

# Mitteilungsblatt Sektion Donauwörth

# 2024



**DAV**

Deutscher Alpenverein  
Sektion Donauwörth



**Umschlag außen:** Der neue Außenbereich der Kletterhalle (Foto: H. Erdinger).

**Umschlag innen:**

Sonnenaufgang in den Stubaier Alpen, Familiengruppe im Allgäu, Übungen beim Alpinen Basiskurs, Skitour in Innervillgraten (Osttirol).



## Inhaltsverzeichnis

Grußwort der 1. Vorsitzenden	S. 3
Informationen der Geschäftsstelle	S. 6
Jahreshauptversammlung 2024	S. 7
Verstorbene und Jubilare	S. 8
<b>Aus dem Vereinsleben</b>	
50 Jahre Partnerschaft mit Perchtoldsdorf	S. 11
Rückblick und Vorschau: 50. Bergmesse in 2024	S. 12
Wir sind 4.000!	S. 18
Ehrenamt im Verein	S. 20
<b>Berichte aus dem Bergjahr 2023</b>	
Wegebau 2023	S. 25
Natur- und Klimaschutz	S. 29
Die Jugendgruppen	S. 39
Die Familiengruppe	S. 48
Skibergsteigen	S. 55
Klettern	S. 63
Bergsteigen	S. 69
Bergtouren „light“	S. 82
Wandern	S. 84
Mountainbiken	S. 88
Die Höhlengruppe	S. 93
Kontaktdaten der Sektion	S. 97
<b>TOURENPROGRAMM 2024</b>	S. 98

## **Sektion Donauwörth des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.**

Adresse: Sektion Donauwörth des Deutschen Alpenvereins e.V.  
Hadergasse 17, 86609 Donauwörth

Internet: [www.dav-donauwoerth.de](http://www.dav-donauwoerth.de)

E-Mail: [info@dav-donauwoerth.de](mailto:info@dav-donauwoerth.de)

Telefon: im Büro 0906/8446 (nur Donnerstagabend besetzt)

Telefax: 0906/9998288

Bürostunden und Materialausgabe:  
Donnerstag von 20.00 – 21.30 Uhr

Bankkonten: Sparkasse Donauwörth  
IBAN: DE20722501600190005488 BIC: BYLADEM1DON  
Raiffeisen-Volksbank Donauwörth  
IBAN: DE6972290100000004413 BIC: GENODEF1DON

## **KraxlStadl – Kletterhalle Donauwörth**

Adresse: Neudegger Allee 3a, 86609 Donauwörth

Internet: [www.kletterhalle-don.de](http://www.kletterhalle-don.de)

E-Mail: [info@kletterhalle-don.de](mailto:info@kletterhalle-don.de)

Telefon: 0906/99997080

Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 16.00 – 22.00 Uhr  
Samstag von 14.00 – 21.00 Uhr  
Sonntag von 10.00 – 21.00 Uhr

Bankkonto Sparkasse Donauwörth  
IBAN: DE61722501600020015160 BIC: BYLADEM1DON

Herausgeber: Sektion Donauwörth des Deutschen Alpenvereins e.V.

Auflage: 2.000 Stück

Satz und Layout: Gisela Kirchner

Umschlaggestaltung: TypoGrafika Werbung & Design

Druck: Merkle Druck + Service GmbH & Co. KG, Donauwörth

## Es ist vollbracht

In diesem Jahr fand das Bauprojekt Kletterhalle Donauwörth seinen Abschluss. Von Beginn an umfasste die Planung drei Ausbaustufen. Durch die Stufe III, der Erschließung von Teilbereichen der Außenfassade als zusätzliche Kletterflächen, wird unser KraxlStadl nun nochmals deutlich aufgewertet. Es ergeben sich beste Chancen für wohnortnahen Bergsport, der das Klima schützt.

Die Kletterhalle manifestiert die strategische Neuausrichtung der Sektion. Und spätestens heute erkennen wir: Die damaligen Visionäre, die das Projekt Kletterhalle in Angriff nahmen, sie hatten Recht. Aus meiner Sicht gehört das Projekt zum Besten, was der Verein voranbrachte. Ich danke allen, die sich für den KraxlStadl einsetzen und ihn zu dem machten, was er heute ist.

## Liebe Sektionsmitglieder,

manchmal kommt es mir so vor, als würden wir zu schnell darüber hinweggehen, welches Vertrauen die Stadt und die Mitglieder dem Verein seinerzeit schenkten.

An dieser Stelle ist allen voran mein Amtsvorgänger Stefan Leinfeder hervorzuheben. Er war einer der Initiatoren und zugleich unser unermüdliches Zugpferd. In ungezählten Verhandlungen verhalf er dem Gesamtvorhaben zum Durchbruch und ebnete damit der Sektion den Weg zum Bau. Mit Spendenbriefaktionen und unzähligen Gesprächen mit Stiftern warb er um Unterstützung und leistete damit ganz entscheidende Beiträge zur Projektfinanzierung. Um es klar einzuordnen: Ohne das Wirken unseres Ehrevorsitzenden gäbe es heute keinen KraxlStadl.

Die Realisierung der Halle ist eine Teamleistung. Stellvertretend für alle, die sich hier einbrachten, danke ich dem Projektteam. Michael Hesselt, Conny Menzel, Katja Bäcker und Dieter Wörle leiteten auf Vereinsseite das Projekt und stehen dafür, dass der Finanzierungsrahmen eingehalten wurde. Auf der Baustelle ist die Hauptarbeit getan. Im Frühjahr werden die Griffe an der Außenkletterwand geschraubt. Dann lassen wir die Korke knallen. Wir haben allen Grund zum Feiern. Die Kletterhalle ist mehr als ein Gebäude. Sie ist ein Leuchtturm im Sportangebot der Stadt. Für den Verein ist sie ein Geschenk, das zugleich verpflichtet. Aus dem täglichen Kletterbetrieb ergibt sich ein Berg voller Arbeit. Ich freue mich über alle, die den Ruf dieses Berges folgen. Vielen Dank den Akteuren, die sich im KraxlStadl ehrenamtlich einbringen.

Über den Bereich Indoor-Klettern erfuhr die Sektion einen steilen Mitgliederzuwachs. Im Oktober begrüßte ich das 4000. Mitglied. Es ist erfreulich, dass Neumitglieder in allen Sparten und über alle Altersklassen zu begrüßen sind. Bergsportarten liegen voll im Trend.

Mountainbike ist eine DAV-Kernsportart. Die Trails vor der Haustüre erfahren großen Zuspruch. Das Angebot von Trainingsmöglichkeiten im stadtnahen Umfeld ist stimmig mit unserem Ansatz im Klimaschutz, Mobilität zu reduzieren. Der Verein fördert das Mountainbiking und wird sich auch weiterhin bei der Lösungsfindung im Falle von Nutzungskonflikten einbringen. Vielen Dank an Philipp Stark, der als MTB-Spartenleiter seit Beginn dabei ist.

Wachsen bedeutet nicht nur größer zu werden. Die Sektion ist ausstrahlungsstark. Sie erfährt durch den breiten Mitgliederzuwachs Bestätigung, gewinnt aber auch an bunter Vielfalt, die den Verein bereichert. Die Pluralität verschiebt das Gleichgewicht. Wir lieben die Berge, so lautet der Slogan unseres Leitbildes. Heute ist erkennbar, dass sich Kernaussagen des Leitbildes und Vereinszugehörigkeit nicht mehr von selbst verstehen. Vor dem Hintergrund eines auch gesellschaftlichen Mentalitätswandels stellt sich die große Aufgabe, die verbindende, identitätsstiftende Klammer im Verein stärker sichtbar zu machen. Dies ist keine Aktion, sondern ein Prozess. Er muss angestoßen werden, sich entwickeln und entfaltet werden.

Im November ging der Deutsche Nachhaltigkeitspreis 2024 an den DAV. Der Preis zählt zu den größten Auszeichnungen für ökologisches und soziales Engagement in Europa. Ein entscheidendes Kriterium der Jury war die Vorreiterrolle des Alpenvereins im Bereich Klimaschutz. Und Achtung! - Die Sektion Donauwörth gehört zu den diesjährigen Preisträgern des Nachhaltigkeitspreises der Sparkassen.

Weil es um die Zukunft geht: Der DAV hält an seiner klaren Positionierung fest und setzt den eingeschlagenen Weg in Richtung Klimaschutz fort. Die aktuellen Beschlüsse der Hauptversammlung in Lindau / Bregenz untermauern, dass der DAV das Thema ernst nimmt. So wurde der Klimaschutz mit überwältigender Mehrheit der Delegierten in die Satzung des DAV aufgenommen. Die Sektionen erhielten damit den Auftrag, entsprechende Anpassungen in ihren Satzungen vorzunehmen. Wir werden dies auf der kommenden Hauptversammlung im Zeughaus angehen.

Die Sektion ist aufgerufen, die vollständige Erfassung der CO<sub>2</sub>-Emission, die im direkten Zusammenhang mit den Vereinsaktivitäten steht, bestmöglich fortzusetzen. Die Daten der ersten Bilanzierung aus 2022 zeigen, dass der Großteil der Emission im Kontext von Touren, Kursen und Veranstaltungen verursacht wird.

Das Touren- und Ausbildungsprogramm liegt im Kern der DAV-Aktivitäten und muss daher eine Vorbildfunktion einnehmen. Die Entwicklung von naturverträglichem Bergsport steht damit im Fokus. Hier setzen wir Schritt um Schritt den Hebel an. Wir verstärken unsere regionalen Angebote und verlagern dort, wo es sinnvoll ist, Kurse von den Alpen in die Region. Gletschertouren finden nur noch im Frühsommer statt. Die Erreichbarkeit mit den Öffis und die Art der Hüttenbewirtschaftung erwachsen bei uns zum Kriterium. Mit einem Maßnahmenbündel werben wir für mehr Bewusstsein in der Bergsport Community. Am Standort investiert die Sektion in energieeffiziente Infrastruktur und bei den Veranstaltungen achten wir auf klimafreundliche Speisenangebote.

Beim Thema Nachhaltigkeit/Klimaschutz steht die Sektion dennoch am Anfang. Ziel ist, bis 2030 klimaneutral zu sein. Hier beginnt der Spagat zwischen Zielvereinbarung und Wirklichkeit. Bitte unterstützt unser Nachhaltigkeitsteam um Stefan Rösch. Zeigt Haltung und macht mit! Ob Indoor oder Outdoor, eine Route klettern, auf Tour gehen, den Gipfel erreichen und wieder absteigen, all dies gehört zusammen. Um im Bild zu bleiben, auf der kommenden Hauptversammlung werde ich nicht mehr kandidieren. Jedes Wahlamt ist ein Amt auf Zeit und dies ist das Gute: Es öffnet neue Chancen. Die Zukunftswerkstatt der Sektion beschäftigt sich bereits mit der Kandidatensuche. Auf der Hauptversammlung 2024 sind alle Mitglieder aufgerufen, mitzuentcheiden.

Bergsport bringt Menschen zusammen - Alpenverein vereint



Herzlichst  
Claudia  
Reichenbacher

# Geschäftsstelle

## Jahresbeiträge 2024

Für das Jahr 2024 gelten folgende Jahresbeiträge:

<b>A-Mitglied</b> (Vollmitglied ab 25 Jahren*)	<b>63,00 €</b>
<b>B-Mitglied</b> (Vollmitglied ab 25 Jahren* als Partner eines A-Mitgliedes mit gleichem Wohnsitz und Kontoeinzug)	<b>36,00 €</b>
<b>C-Mitglied</b> (Zweitmitgliedschaft bei uns, wenn bereits in einer anderen DAV-Sektion Vollmitgliedschaft besteht)	<b>20,00 €</b>
<b>Familien</b> (Eltern werden A- bzw. B-Mitglied, alle Kinder bis 17 Jahre* sind frei; nur auf Antrag** möglich)	<b>99,00 €</b>
<b>Junioren</b> (18 bis 24 Jahre*)	<b>34,00 €</b>
<b>Kinder und Jugendliche</b> (bis 17 Jahre*)	<b>21,00 €</b>
<b>Senioren</b> (ab 70 Jahren*; nur auf Antrag**)	<b>36,00 €</b>
<b>Schwerbehinderte</b> (nur auf Antrag** unter Vorlage eines Schwerbehindertenausweises mit mindestens GdB 50)	<b>36,00 €</b>
<b>50 % Ermäßigung</b> auf Mitgliedsbeitrag bei Beitritt ab 1. September	
<b>Aufnahmegebühr pro Person einmalig</b>	<b>10,00 €</b>
<b>Aufnahmegebühr für Familie einmalig</b>	<b>20,00 €</b>

\*Es gilt das Alter am 1. Januar des jeweiligen Jahres

\*\*Antragstellung bis 30. September

## Beitragsumstellungen

Die Beitragsstruktur wird automatisch zum 01.01.2024 durchgeführt.

## Jahresausweis und Mitteilungsblatt der Sektion

Der Jahresbeitrag 2024 wird im Januar per Lastschrift von Ihrem Konto abgebucht. Der Jahresausweis für 2024 wird direkt vom Hauptverein per Post zugesandt. Dieser Ausweis (Scheckkarte) wird aus dem Anschreiben herausgelöst und muss vom Mitglied mit Vor- und Zunamen unterschrieben werden. Der Ausweis hat nur Gültigkeit in Verbindung mit einem gültigen Personalausweis. Das Mitteilungsblatt 2024 wird Ihnen separat mit der Post oder (bei entsprechender Auswahl) per E-Mail zugestellt.

## Erwerb der Mitgliedschaft

Mitglied beim Deutschen Alpenverein und unserer Sektion können Sie das ganze Jahr über werden, indem Sie uns einen Aufnahmeantrag mit Bankeinzugsermächtigung zukommen lassen. Der Aufnahmeantrag ist

aus dem Internet, per E-Mail und auf telefonische Anforderung erhältlich.

### **Kündigung der Mitgliedschaft**

Wenn Sie die Mitgliedschaft beim Deutschen Alpenverein beenden möchten, muss uns Ihre Kündigung bis spätestens 30. September des Jahres zugegangen sein.

### **Persönliche Daten**

Zur Aktualisierung des Mitgliederverzeichnisses wird gebeten, etwaige Änderungen persönlicher Daten (Anschrift, Familienstand, E-Mail-Adresse etc.) umgehend an unsere Geschäftsstelle zu melden. Hat sich Ihre Kontonummer / Bankverbindung geändert, teilen Sie uns dies bitte umgehend mit. Wenn Sie diese organisatorische Notwendigkeit nicht beachten, müssen wir Ihnen leider die Kosten, die durch einen Rücklauf der Lastschrift entstehen, berechnen!

### **Versicherung**

Der umfassende Grundschutz für alle Berg-Aktivitäten ist in Ihrem Mitgliedsbeitrag schon inklusive. Über Details des Versicherungsschutzes können Sie sich auf der Homepage des Deutschen Alpenvereins informieren:

<http://www.alpenverein.de/DAV-Services/Versicherungen/>



## **Jahreshauptversammlung 2024**



am Freitag, den **22. März 2024**

ab **19.00 Uhr**

im **Zeughaus**

Die Vorstandschaft lädt alle Mitglieder und Freunde  
sowie deren Angehörige herzlich ein!



**Unsere Sektion  
trauert um:**

Dr. Alois Schnitzer	Mitglied seit 1948
Selina Ylmaz	Mitglied seit 2019
Karlheinz Hösler	Mitglied seit 1959
Dieter Maintok	Mitglied seit 2012
Ulrike Groß	Mitglied seit 2022
Gabriele Stumpf	Mitglied seit 1977
Anton Berchtenbreiter	Mitglied seit 1977
Anneliese Burkhardt	Mitglied seit 1959
Otto Schiele	Mitglied seit 1996
Otto Wirkner	Mitglied seit 1983
Heinrich Treimer	Mitglied seit 1966

Wir gedenken der Verstorbenen in Dankbarkeit für die Treue, die sie der Sektion und dem Alpenverein gehalten haben. Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

## Unsere Jubilare

Unsere Jubilare haben dem Deutschen Alpenverein über viele Jahre die Treue gehalten. Wir sind ihnen dankbar und wünschen weiterhin viel Freude in den Bergen und in unserer Sektion.

**70 Jahre:** Schmitt Reinhold, Erlangen  
Seitz Rudolf, München

**60 Jahre:** Bernhard Erika, Isny  
Lutzenberger Helmut, Asb.-Bäumenheim  
Neuber Barbara, Donauwörth  
Roskopf Thomas, Donauwörth  
Steiner Waltraud, Donauwörth

**50 Jahre:** Eisenhofer Wilhelm, Donauwörth  
Lang Michael, Donauwörth  
Plenk Eduard, Donauwörth  
Plenk Monika, Donauwörth  
Schnitzer Christine, Donauwörth  
Schuster Lorenz, Meitingen

**40 Jahre:** Betz Margitta, Much  
Brix Rudolf, Donauwörth  
Glötzl-Koch Martin, Donauwörth  
Koch Hildegard, Asbach-Bäumenheim  
Koch Rudolf, Asbach-Bäumenheim  
Neudert Armin, Donauwörth

**25 Jahre:** Bihlmaier Birgit, Ustersbach  
Birkmeir Monika, Donauwörth  
Dehn Thomas, Bissingen  
Dinger-Wilde Christine, Donauwörth  
Einwald Dorothee, Donauwörth

Gabriel Hans, Meitingen  
Haselmayr Eva, Donauwörth  
Lanzer Dieter, Harburg  
Lanzer Marion, Harburg  
Lechner Alina, Asbach-Bäumenheim  
Leser Daniela, Ehingen  
Leser Stefan, Ehingen  
Mayer Lisa, Donauwörth  
Mayer Pia, Donauwörth  
Mayr Reinhold, Oberndorf  
Neubauer Cölestin, Feldheim  
Otto Ingrid, Buchdorf  
Sonnenleitner Brigitte, Bissingen  
Steigert Thomas, Harburg  
Wagner Manuela, Langenbach  
Wanke Matthias, Donauwörth  
Wannick Oksana, Garching  
Wannick Wendelin, Donauwörth



## **Ein großes Dankeschön!**

**Wir bedanken uns bei den Inserenten in unserem  
Jahresheft für die großzügige Unterstützung.**

**Und natürlich vielen Dank an alle, die durch Berichte  
und Bilder zum Gelingen dieses Mitteilungsblattes  
beigetragen haben!**

### 50 Jahre Partnerschaft Donauwörth – Perchtoldsdorf

Im Mai lud die Marktgemeinde Perchtoldsdorf zur Jubiläumsfeier. Selbstredend war eine Delegation des Alpenvereins dabei, verbindet doch die beiden Sektionen Donauwörth und Perchtoldsdorf (Teufelstein) seit Beginn der Partnerschaft eine herzliche Kamerad-



schaft. Nicht nur, dass viele Donauwörther an der jährlich von Perchtoldsdorf organisierten Wallfahrt nach Mariazell teilnehmen und die gemeinsame Wanderwoche beider Sektionen Kultstatus genießt, sondern im Laufe der Jahre sind auch viele persönliche Freundschaften entstanden. Deshalb war ein Programmpunkt der Feierlichkeiten beim Jubiläum eine Wanderung zur Teufelsteiner Hütte.

Dort – wie bei allen anderen Zusammenkünften – wurde in der Vergangenheit geschwelgt und der verstorbenen Wanderfreunde gedacht.

Auf dem Marktplatz wurde eine Partnerschaftsbank aufgestellt. Die Wappen beider Kommunen wurden durch eine Gruppe junger Perchtoldsdorfer Künstler bearbeitet, zerteilt und neu wieder zusammengesetzt.

Mit dem Versprechen, sich bald in Donauwörth zu treffen, gingen die Festtage in Perchtoldsdorf mit einem Imbiss bei der Feuerwehr zu Ende.

## Wo zwei oder drei in meinem Namen unterwegs sind ...

### **Gedanken zur Bergmesse**

Wie kommt man Gott auf die Spur? Über Gott kann man lange nachdenken und streiten. Man kann sich die Köpfe heiß reden und man kann geteilter Meinung sein, was jeder darunter versteht. Oder man macht sich gemeinsam auf den Weg. Bergauf zu einer Bergmesse. Unterwegs geschieht etwas. Man verbringt einen schönen Tag in den Bergen, geht gemeinsam ein Stück, kommt ins Gespräch und kommt den anderen und sich selbst näher.

Nächstes Jahr werden es 50 Jahre, dass sich Mitglieder und Freunde der Donauwörther Sektion gemeinsam zur Bergmesse aufmachen.



*Eindrücke von der ersten und der letzten Bergmesse: 1975 am Hochvogel (oben) und 2023 am Wichtelesberg (links)*



Dabei war die Bergmesse immer eine Veranstaltung des ganzen Vereins. Junge und nicht mehr so junge Menschen waren gemeinsam unterwegs. Nach dem Aufstieg oder der Auffahrt mit der Bahn feierten alle gemeinsam einen Gottesdienst. Danach stand, je nach Ambition, noch ein Berggipfel oder ein gemütlicher Ausklang auf der Hütte an. Viele von euch, die diesen Text lesen, waren auf einer der Bergmessen seit 1975 dabei und können sich sicher an viele tolle Erlebnisse

erinnern. Wir waren bei sonnigem Wetter und auch im schlimmsten Regen unterwegs. Besonders erinnert man sich im Rückblick an die regnerischen Bergmessen, als sich die Noten der Stadtkapelle in Pappmaché auflösten, ganze Gruppen am Hochvogel abrutschten oder spontan ein Unterstand gesucht werden musste.

Damit diese Bergmessen gelingen konnten, danken wir vor allem unseren Bergpfarrern. Pater Anton Karg hat uns über viele Jahre, von 1975 bis 2019, als Bergpfarrer unterstützt und die Gottesdienste gestaltet. Ab 2021 unterstützte uns Dekan Robert Neuer am Wichtelesberg. Lieber Toni und Robert, vielen Dank dafür!



*Pater Anton Karg & Helmut  
Lutzenberger bei der Bergmesse 2013*

alle Bergmessen aufgeführt, vielleicht findet Ihr die, bei denen Ihr dabei wart.

Wir wollen diese Tradition gerne weiterleben lassen und laden Euch schon heute für die nächste Bergmesse ein. Wir planen wieder mit dem Bus in die Berge zu fahren. Unser Ziel wird am Samstag, den 29. Juni 2024, der Edelsberg in Nesselwang sein.

Wir würden uns sehr freuen, mit Euch gemeinsam ein Stück zu gehen und hoffen im Gegensatz zur Überschrift, dass wir doch mehr als zwei oder drei werden. (*Ottmar Müller*)

## 1975 – 2024: Überblick der Bergmessen unserer Sektion

Tourenleiter: Gustl Dinger sen (GD), Klein Rudolf (KR), Gustl Reill (GR), Helmut Lutzenberger (HL), Ottmar Müller (OM)

1975 Hochvogel (2592 m), DG

1976 Rangiswanger Horn (1615 m), DG



*Bergmesse 1976 am Rangiswanger Horn*

1977 Wertacher Hörnle (1695 m), DG

1978 Neuhornbachhaus (1700 m), DG

1979 Frieder (2050 m), KR

1980 Hochplatte (2082 m), DG

1981 Großer Lenkstein (3227 m), DG

1982 Kanzberg (2009 m), DG

1983 Stuiben (1749 m), DG

1984 Schochenspitze (2068 m), DG

1985 Fendels Mittagsskopf (2621 m), DG

1986 Muttsattel (1975 m), DG, 90 Jahre Sektion

1987 Solstein (2541 m), DG

1988 Reuttener Hütte (1740 m)

1989 Iseler (1876 m)

1990 Jochbach Alpe (1273 m)

1991 Seefelder Spitze (2220 m)

1992 Am Seebensee (1650 m)

1993 Laber (1686 m)

- 1994 Taubensteinsattel
- 1995 Kampenwand (1669 m), GR
- 1996 Gaiskopf, GR
- 1997 Füssener Jöchle (1821 m), GR



*Bergmesse 1997 am Füssener Jöchle*

- 1998 Gr. Ahornboden (1200 m), GR
- 1999 Seelekopf (1663 m), GR, 25. Bergmesse mit Pater Anton Karg
- 2000 Wank (1780 m), GR
- 2001 Herzogstand (1731 m), GR
- 2002 Bärenkopf (1463 m), GR
- 2003 Breitenberg (1838 m), GR
- 2004 Tegelberg (1720 m), GR
- 2005 Schwabeck (1699 m), GR, 100 Jahre Bäumenheimer Weg
- 2006 Wallberg (1722 m), GR
- 2007 Hinteres Hörnle (1548 m), GR



*Bergmesse 2007 auf dem Hinteren Hörnle*

- 2008 Eckbauer (1236 m), HL
- 2009 Roßkopf (1580 m), HL
- 2010 Hündlekopf (1112 m), HL
- 2011 Neunerköpfe (1864 m), HL
- 2012 Predigtstuhl (1614 m), HL



*Bergmesse 2012 auf dem Predigtstuhl*

- 2013 Ofterschwanger Horn (1406 m), HL
- 2014 Kirche Hinterhornbach, HL, 40. Bergmesse in der Kirche mit Pater Anton Karg
- 2015 Brauneck (1556 m), HL
- 2016 Buchenberg (1142), HL
- 2017 Imberger Horn am Burgschrofen (1320 m), HL
- 2018 Mittagsspitze (1451), HL
- 2019 Seiser Alm
- 2020 ausgefallen wegen Corona
- 2021 Wichtelesberg, OM, 125 Jahre Sektion
- 2022 Wichtelesberg, OM
- 2023 Wichtelesberg, OM
- 2024 Edelsberg/Nesselwang, OM

## Outdoor-Erste-Hilfe-Kurs

### **Was mache ich, wenn...?**

Training von Maßnahmen zur Erstversorgung Verunfallter mit realitätsnahen Fallbeispielen inkl. MTB-relevanter Unfallszenarien. Kursort war der Steinbruch am Wichtelesberg. Am 3. Juni um 10.00 Uhr trafen sich dort 14 Teilnehmer\*innen und drei Kursleiter, um die Eingangsfrage zu beleuchten. Die ersten zwei Stunden erklärte und

zeigte Roland praxisnah allgemeine Themen der Ersten Hilfe, z.B. Kälte- und Hitzeunfälle, Erkennen eines Schlaganfalls oder Herzinfarkts, Notrufsignale. Nach einer Pause ging es ans Üben. Jede/r Teilnehmer\*in holte sich aus einer Kiste das Verbandsmaterial, das normalerweise im Rucksack auf Tour dabei ist. Das Ziel dieser Übung war zu erkennen, ob man zu viel bzw. meist zu wenig Erste-Hilfe-Material dabei hat. Für den weiteren Verlauf des Tages bauten wir fünf Stationen mit unterschiedlichen Themen auf: Brüche, Augenverletzung, Pfählung, Tragemethoden und Helmabnahme. Die Dreier- bzw. Vierer-Gruppen hatten für jede Station eine vorgegebene Zeit zum Üben zur Verfügung, bevor es auf dem Parcours weiterging. Roland, Bernd und Manne halfen aus, betreuten die Gruppen und beantworteten offene Fragen. Höhepunkt war dann eine Gemeinschaftsübung mit allen Akteuren, bei der Vieles des Gelernten nochmals reflektiert und umgesetzt werden konnte.



Szene: Ein Mountainbiker war gestürzt und lag mit einem Schlüsselbeinbruch im steilen Gelände. Während sich Helfer um ihn kümmerten, ein Notruf abgesetzt wurde, versagte plötzlich einer Helferin der Kreislauf. Gewürzt war die ganze Szenerie durch zwei Störer, die sich nicht bewegen ließen fernzubleiben und plötzlich tauchte auch noch jemand auf, um ein Handyvideo zu machen. Zwar an diesem Nachmittag alles eine gestellte Szenerie – aber durchaus realistisch, wenn man Unfallberichte in den Medien verfolgt. Es war für alle Anwesende ein kurzweiliger und sehr lehrreicher Samstag. Dazu haben auch das sonnige Wetter und das Ausbleiben störender Moskitos beigetragen. (*Manne Schurr*)

## Wir sind 4.000!



Im Oktober haben wir eine neue Rekordmarke erreicht: Als 4000. Mitglied ist die 8-jährige Franziska Konle aus Tapfheim beigetreten. Dass Franziska das 4000. Mitglied ist, findet sie laut Mama Nadine „cool“ - genau wie die KraxlKids, über die die Familie zum DAV gekommen ist. „Die drei Mädels waren so begeistert vom Klettern,

dass mein Partner und ich uns gleich selbst zu einem Kletterkurs angemeldet haben.“ sagt Mama Nadine Konle.

„4.000! Diese Zahl muss natürlich gefeiert werden“ freut sich unsere erste Vorsitzende Claudia Reichenbacher. Sie überreichte der überraschten Franziska einen Gutschein für die Teilnahme an den KraxlKids. Darüber hinaus durfte sich Franziska eine Aktivität aus dem Familienprogramm 2024 aussuchen, an der sie gemeinsam mit ihrer Familie teilnehmen möchte. Ihre Wahl fiel auf ein Abenteuer, direkt vor der Haustüre: eine Übernachtung im Freien im Donau-Ries.

## Der größte Verein in Donauwörth

Gemessen an der Mitgliederanzahl sind wir der größte Verein in Donauwörth. Über gut 100 Jahre stieg die Anzahl der Mitglieder zwar stetig, aber moderat. In den letzten 18 Jahren entwickelte sich ein rasanter Zulauf. Im Jahr 2023 haben wir bisher 360 neue Mitglieder begrüßt! „Bergsportarten wurden in den letzten Jahren immer beliebter. Vor allem die 2012 eröffnete Kletterhalle hat dazu beigetragen, dass wir in so kurzer Zeit so viele neue Mitglieder willkommen heißen durften,“ sagen Rita Stark und Siegbert Spring. Gemeinsam tragen die beiden die Verwaltung all unserer Mitglieder - Dich eingeschlossen, liebe(r) Leser(in) :)

## Wohin geht die Reise

Claudia Reichenbacher ergänzt: “Der Anstieg scheint ungebrochen, noch ist kein Ende in Sicht. Die Entwicklung bestätigt, dass wir die Weichen zur strategischen Neuausrichtung richtiggestellt haben. Trotzdem, wachsen heißt nicht nur, größer zu werden, sondern auch, sich zu verändern. Eins, zwei, drei im Sauseschritt, ... der Wandlungsdruck steigt, der Verein muss sich neu aufstellen und in Teilen noch professioneller werden. Es gilt, Struktur und Funktionsweisen an die Entwicklung der Mitgliederzahl anzupassen, aber auch dem veränderten Freizeitanspruch der Mitglieder gerecht zu werden.”

## Unsere Mitgliederverwaltung - essentiell für den Verein

Siegbert macht seit etwa 15 Jahren unsere Mitgliederverwaltung – damals waren wir 1.300 Mitglieder. Rita ist seit 2016 „im Amt“, als wir etwa 3.000 waren. Beide waren beruflich in Verwaltungsberufen tätig. Hier sind also echte Experten mit viel Erfahrung am Werk!



Trotzdem ist die Verwaltung von so vielen Mitgliedern viel Arbeit und kostet Zeit – ungefähr 200 Stunden pro Jahr. Mit jedem Mitglied wird es mehr. Und während die Mitgliedschaften früher häufig auf Lebenszeit waren, geht heute der Trend in Richtung zeitlich kürzerer Vereinszugehörigkeiten.

Aufnahmeanträge ins System eingeben, Ausweise ausdrucken, beim Schatzmeister Lastschriften oder Gutschriften beauftragen, Datenbankpflege, Kündigungen, Änderungen von Namen, Wohnort, Kontonummer, Wohnanschrift, ... all das sind Dinge, um die sich Rita und Siegbert kümmern. Man könnte fast sagen, ohne die beiden läuft in unserem Verein gar nichts. Wie behält man da den Überblick? „Das frage ich mich auch manchmal,“ lacht Rita. Spannend ist die Arbeit

in unserem Verein gar nichts. Wie behält man da den Überblick? „Das frage ich mich auch manchmal,“ lacht Rita. Spannend ist die Arbeit nicht, da sind sich beide einig. Trockene Büroarbeit sei das. Was sie trotzdem motiviert ist, einen Beitrag zum Verein leisten zu können. Und es gibt schöne Momente: zum Beispiel, wenn eine größere Aktion reibungslos läuft oder wenn sich jemand bedankt, weil das Anliegen schnell bearbeitet wurde.

## Was DU tun kannst:

So viele Mitglieder und Vorgänge sind eine große Herausforderung für unsere Mitgliederverwaltung. Bitte hilf mit:

1. Unter [mein.alpenverein.de](http://mein.alpenverein.de) kannst Du Deine Daten selbst prüfen und ändern. Bitte logg Dich gleich mal ein und schau rein, ob noch alles stimmt!
2. Wenn Ihr doch die Hilfe von Rita oder Siegbert braucht, nutzt bitte die E-Mail-Adresse [mitgliederverwaltung@dav-donauwoerth.de](mailto:mitgliederverwaltung@dav-donauwoerth.de) und habt ein paar Tage Geduld.
3. Du hast auch Lust, Dich ehrenamtlich zu engagieren? Wir suchen helfende Hände in verschiedenen Aufgaben - melde dich unter [ehrenamt@dav-donauwoerth.de](mailto:ehrenamt@dav-donauwoerth.de)

## Ehrenamtliches Engagement - der Schlüssel zur erfolgreichen Vereinsarbeit



Das Ehrenamtsmanagement ist ein Konzept, das langfristig hilft, die Leistung der ehrenamtlich Tätigen wertzuschätzen, sowie weitere Ehrenamtliche zu gewinnen, diese zu begleiten und auch gebührend zu verabschieden.

Um diesem Titel gerecht zu werden, trafen sich am 31.08.2022 Gabi, Manne, Marianne und Claudia zum ersten Mal, um das Team „Ehrenamt“

aus der Taufe zu heben. Erfreulicherweise ergänzte Paula etwas später das Team.

Um die Wichtigkeit der Aufgabe hervorzuheben, wurde die Funktion „Ehrenamtsmanagement“ in der Struktur der Sektion verankert und Gabi Miller auf der letzten Hauptversammlung im März 2023 als Beirätin in die Vorstandschaft gewählt.

Fünf gute Gründe für die Ausübung eines Ehrenamtes gelten für die Teammitglieder:

- Marianne - Ohne Ehrenamt kann kein Verein existieren
- Claudia - Ehrenamt ist der Kitt in unserer Gesellschaft
- Gabi - Ehrenamt macht Spaß
- Paula - Ehrenamt ist ein unbezahlbarer Dienst für den Zusammenhalt unserer Gemeinschaft
- Manne - Ehrenamt ist ein abwechslungsreiches Hobby, bei dem man immer wieder Neues lernt



Wertschätzung lässt sich ausdrücken durch Rückmeldungen, ehrliches Lob oder Würdigung bei offiziellen Anlässen (Sektionsabend, Hauptversammlung) ...

Wichtiger Baustein ist die Feedback-Kultur in unserer Sektion – hier haben wir noch Luft nach oben. Die Devise „Nix gsagt, isch globt gnuag“ reicht nicht aus. Hier sind wir alle gefordert. Nur wenn die, die tragen auch wahrgenommen und geschätzt werden, haben sie auch Spaß an ihrem Engagement.

Der diesjährige Sektionsabend im November stand unter dem Motto „Tag des Ehrenamts“. Der Abend wurde von der Deutschen Stiftung für Ehrenamt und Engagement gefördert.

Wir treffen uns regelmäßig, mindestens alle zwei Monate. Wer Spaß daran hat, in einem Team mit den vielfältigsten Aufgaben mitzuarbeiten, ist herzlich gerne willkommen.

Wir brauchen Eure Tipps, Ideen und Anregungen: Bitte sprecht uns an! oder schreibt an: [ehrenamt@dav-donauwoerth.de](mailto:ehrenamt@dav-donauwoerth.de)

## Bergpost: der Newsletter unserer Sektion

**DAV**  
Donauwoerth  
Sektion Donauwoerth

Bergpost  
März

Hallo Gisela,

auch wenn es am vergangenen Wochenende geschneit hat: Insgesamt hat es Frau Heide in der Winterreise 2022/23 nicht allzu gut mit uns gemeist. Dass Skitouringsteher und Schneeschuhwanderer aber trotzdem ausreichen Tourenmöglichkeiten finden, zeigen zwei Berichte in diesem Newsletter über winterliche Unternehmungen aus der Sektion. Außerdem erzählen wir euch die aktuellste Off-Route des DAV für Winterport ohne Auto.

Die fasts Hühnerplatten: Temperaturen im Februar werden aber auch schon die Vorfreude auf das Sommerprogramm. Soweit für Wanderer und ambitionierte Bergsteiger als auch Familien und Jugendliche gibt es darin einiges zu entdecken! Am 25. Februar endet die Wintererlebnis im AlpenCenter der Sektion, hier sind schon regelmäßig fast, hat bereits alle Teilnehmerbestätigung im Postfach. Und alle anderen können nochmal einen Blick in das Programm werfen, Termine mit dem Urlaubskalender abgleichen und schöne Touren aussuchen.

Außerdem werden wir dich u.a. an die Jahresabschlussveranstaltung am 31. März erinnern.

Wir wünschen dir noch einen schönen Restwinter und einen guten Start in den Frühling!

Dein Newsletter Team  
Carina, Steffi und Gisela

**Termine**

**10. Info-Veranstaltung MTB-Treff für Kinder & Jugendliche**  
10. März (Infoveranstaltung) Details siehe Bericht unten!  
13 Uhr

**31. Jahresabschlussveranstaltung**  
31. März "Come Together" ab 18:30 Uhr

**Berichte und Neues aus der Sektion**

**Jugendführerschein 2023**  
Am 5. Februar trafen sich die jüngeren Mitglieder der Sektion zur Jugendführerschein und wählten einen neuen JugendleiterInnen.

**Tourenleiterausbildung beim DAV**  
Lerninhalte, Planung und Durchführung: Christian Park erzählt von seinem ersten Kurs auf dem Weg zum Trainer C. Döbner.

Seit Ende 2022 ist es ganz einfach, auf dem Laufenden zu bleiben: Mit dem Newsletter speziell für unsere Sektion. Mindestens einmal pro Quartal versenden wir „Bergpost“ mit aktuellen Tourenberichten, Terminen und Neuigkeiten aus dem Verein sowie ausgewählten Nachrichten aus dem Dachverband oder anderen Sektionen.

Jetzt gleich anmelden und nichts mehr verpassen!

Scan den QR Code oder geh auf [dav-donauwoerth.de/newsletter](http://dav-donauwoerth.de/newsletter)





# Planen und Gestalten im Donau-Ries.

Kandler GmbH  
86609 Donauwörth  
T: 0906-29 99 670  
www.kandler-gmbh.de



**KANDLER**

BÜRO FÜR ARCHITEKTUR  
TRAGWERKSPLANUNG



**Unbezahlbare Momente.**

**Morgen  
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Um den Rest kümmern wir uns.  
Überzeugen Sie sich von unserer  
Genossenschaftlichen Beratung.

**Raiffeisen-Volksbank  
Donauwörth eG**



Wir fertigen  
individuelle Möbel  
für Sie



# Schreinerei Günther Schmid

Gartenweg 1 | 86684 Holzheim OT-Stadel  
Telefon: 0 82 76 58 93 19  
eMail: [info@schreinerei-gschmid.de](mailto:info@schreinerei-gschmid.de)  
[www.schreinerei-gschmid.de](http://www.schreinerei-gschmid.de)



MEIN  
SCHREINER



Ihr Experte für natürliches Wohnen: Holz | Stahl | Filz | Leder | Glas | Kupfer | Messing | Naturstein | Licht  
Wohneinrichtungen | Küchen | Bäder | Schlafzimmer | Garderoben | Böden | Türen | Objekteinrichtungen



## Wegebau in Donauwörth



Immer im Einsatz für einen gepflegten Edelweißweg!

*(im Bild von links: Hans-Peter Schaupp, Emil Grießmeier und Stefan Leinfelder)*

## Wegebau Hinterhornbach 11. bis 14. August 2023

Der Wetterbericht für das verlängerte Wochenende mit Maria Himmelfahrt ist perfekt und der Arbeitstag am Freitag davor ist kurz. Steht doch noch die Anreise nach Hinterhornbach auf dem Tagesplan. Mein 17-jähriger Sohn David lässt sich coole Aktionen nicht entgehen und geht auch gerne mal mit Papa in die Berge. Das E-Auto ist mit regenerativem Strom komplett aufgeladen, sodass wir die Strecke von Rohrbach bei Pfaffenhofen/Ilm über Donauwörth nach Hinterhornbach möglichst schaffen sollten. Wenn schon die Anreise nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln stattfindet, dann wenigstens umweltfreundlich (CO<sub>2</sub>-Abdruck und Umweltsünden zur E-Auto-Herstellung ausgeklammert).

Gusti steht mit Sack und Pack (einschließlich Flex und 25 Meter Armieisen zum Wegebau) schon bereit. Tinke versorgt uns noch mit einer Dose köstlichem Apfel-Hefengebäck als Wegzehrung. Die ist aber auch schon kurz hinter Donauwörth wieder leer. Wir würden es sogar noch, ohne die Autobatterie nachzuladen, rauf nach Hinterhornbach schaffen, geben ihr aber hinter Reutte noch einen kleinen Schluck Strom. Die 20 Minuten Ladezeit nutzen wir gleich, um uns und unser Gepäck für den Aufstieg herzurichten.

Um 18.00 Uhr geht es mit schwerem Gepäck Richtung Schönecker Scharte. Die Armieisen drücken auf die Schultern, der Schweiß rinnt. Ich bilde mir ein, ich war fitter, als ich vor 15 Jahren das letzte Mal zur Schönecker Alp aufgestiegen bin. Aber nach 2 ½ Stunden empfängt uns die Bergidylle der kleinen gemütlichen Hütte. Es reicht gerade noch zu einem Topf asiatischer Nudelsuppe, bevor wir müde in unsere Schlafsäcke klettern.

Am nächsten Morgen steigen wir zur Schönecker Scharte auf, um dahinter den Weg hinunter bis zum Enzensberger Weg herzurichten. Der steile Einstieg von oben ist anfangs akzeptabel und wurde von Gusti ein paar Wochen vorher schon verbessert. Weiter unten aber ist der Weg eher eine Spur, die sich immer wieder im losen Geröll verliert. Sie garantiert mehr Abfahrtsgenuss, als zum Aufstieg geeignet zu sein. So legen wir einige Serpentinien in festeres Blockwerk und abseits des Schotters auf festeren Untergrund. Dazu sichern wir größere Steine mit Armieisen als Tritte, füllen feineren Schotter zwischen die größeren Steine und versuchen die neue Wegführung von allen Seiten sichtbar und schmackhaft zu machen. Gegen 16.00 Uhr machen wir uns auf den

Rückweg. Ein reinigendes Bad im Bach und ein gemütliches Abendessen vor der Hütte im Sonnenuntergang runden den Tag ab.



vorher ...



... nachher

Sonntagmorgen nehmen wir uns in der Hütte die Versorgungskiste vor und stecken alle verdorbenen und weit überfälligen Lebensmittel in Müllbeutel, die wir unter uns für den Rückweg aufteilen. Gusti muss heute Abend wieder zurück nach Donauwörth, sodass wir unsere Sachen packen und die Hütte nach der Reinigung gut verschließen. Das Gepäck deponieren wir am Weg, um es später für den Abstieg wieder aufzunehmen.

Nun aber bessern wir erst den oberen Teil des Weges zur Schönecker Scharte wieder aus. Heftige Regenfälle haben den Weg vor dem letzten Aufschwung zur Scharte streckenweise stark ausgeschwemmt. An der schlimmsten Stelle sind die Ausschwemmungen geschätzte 10 m lang und an der tiefsten Stelle ca. 80 cm tief. Hier schleppen wir große, gerade noch tragbare Steine von einem ca. 50 m entfernten Geröllfeld her und tragen den weiter unten angeschwemmten Schotter in Eimern wieder hoch, um die Lücken zwischen den großen Brocken auszufüllen. Hier dürfte der Weg in Zukunft hoffentlich stabil bleiben. Ein paar kleinere Ausbesserungen mit der Hacke, dort, wo der Weg teilweise

abgebrochen war oder kleinere Ausschwemmungen sind, runden unseren Arbeitstag ab. Mit einem zufriedenen Gefühl machen wir uns an den Abstieg. Gusti setzen wir in Reutte am Bahnhof ab. David und ich fahren wieder nach Hinterhornbach zurück und bleiben die Nacht im Gasthof Alpenrose, der zum Glück noch ein Zimmer frei hatte.

Wir überprüfen am Montag noch den Weg im Jochbachtal hinauf bis zum Hornbachjoch auf Schäden. Bis auf ein paar Meter abgebrochenen Weg an einer Böschung im unteren Teil, und vom Schotter bedeckte Wegbretter kurz vor der Scharte ist der Weg allerdings in gutem Zustand. Die entsprechenden Stellen dokumentieren wir für den nächsten Arbeitseinsatz. Über die Jochspitze mit tollem Blick auf die Höfats und die umliegenden Allgäuer Berge und über den Kranzberg gehen wir wieder nach Hinterhornbach zurück. Eine Nacht bleiben wir noch in der Alpenrose, um die wunderschöne Gegend und das tolle Abendessen abschließend zu genießen. Am Dienstagmorgen geht's dann wieder über Donauwörth zurück nach Hause. (*Martin Rohse*)



*Genuss aus Italien, persönlich handverlesen.*

[www.viadelgusto.de](http://www.viadelgusto.de)



### Aus dem Naturschutz-Arbeitsprogramm 2023

- zwei naturkundliche Führungen bei Donauwörth und im Raum Tapfheim
- Kontrolle und Säuberung von 419 Fledermaus- und Vogelnistkästen in verschiedenen Wäldern, u.a. bei Donauwörth, Monheim, Münster, Tapfheim, und Wemding
- Reparatur und Ersatz von defekten Fledermaus- und Vogelnistkästen in den betreuten Gebieten
- Zahlreiche Fledermausausflugszählungen und -beobachtungen im gesamten Landkreis
- Präsentation unserer „Fledermausarbeit“ auf der DAV-Naturschutzreferenten-Tagung in Immenstadt



*Haselmaus im Donauried bei Tapfheim*

## Neuwahl in 2024

Nach nun doch schon 30 Jahren ist es an der Zeit, den Platz „Naturschutzreferent“ frei zu machen und in die zweite Reihe zurück-zukehren. Ich werde daher bei den kommenden Neuwahlen nicht mehr für das Amt des Naturschutzreferenten kandidieren.

Das heißt nicht, dass ich „in der Versenkung verschwinden“ möchte. Wenn es für alle in Ordnung ist, würde ich u.a. gerne noch begonnene Projekte weiterführen, wie z.B. die Nistkastenkontrollen oder auch die Fledermaus-Winterquartierzählungen. Gerne würde ich auch ansonsten meine(n) Nachfolger/in unterstützen.

An dieser Stelle meine Bitte an alle engagierten und ambitionierten Natur(schutz)freunde: Stellt Euch für das Ehrenamt Naturschutzreferent zur Verfügung. Denn hier kann man wirklich etwas bewegen!

## Meinen Dank

Danke an die (jeweilige) Vorstandschaft, die in dieser Zeit die verschiedenen Naturschutzprojekte immer bereitwillig unterstützt hat.

Danke an die vielen Helfer und Unterstützer, die immer und immer wieder, oft spontan und ohne zu zögern, die unterschiedlichsten Arbeiten übernommen oder anderweitig unterstützt haben! Ohne Euch wäre so manche Aktion nicht möglich gewesen, ohne Euch hätte es auch all die Jahre nicht so viel Spaß gemacht, ohne Euch wäre die Naturschutzarbeit unserer Sektion nicht so erfolgreich!

Danke auch an alle Mitglieder. Nicht zuletzt auch durch Eure Mitgliedschaft im anerkannten Naturschutzverband DAV hat der Naturschutz etwas mehr Gewicht in unserer Gesellschaft.

Gustav Dinger

## Donauwörther Umweltpreis für Gustav Dinger

Im November wurde im Rahmen der Donauwörther Klimawoche zum dritten Mal der „Donauwörther Umweltpreis“ verliehen. Damit wird das beispielhafte Engagement von Donauwörther Einzelpersonen und Organisationen im Bereich Umweltschutz gewürdigt. Der Preisträger in der Kategorie „Ehrenamtliches Engagement Einzelner/Gruppen“ wurde

in diesem Jahr der Naturschutzreferent unserer Sektion, Gustav Dinger. Seit 30 Jahren koordiniert er die Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz Donau-Ries. Er initiierte einen Fledermausnotruf, hängt mit der ArGe Fledermauskästen auf, erfasst den Bestand der Tiere im Landkreis durch Zählungen und Netzfänge, bietet Umweltbildung an und beteiligt sich an nationalen und internationalen Projekten. 2013/14 konnte zum Beispiel dank Gustavs Einsatz ein Forschungsprojekt im Donauwörther Stadtwald durchgeführt werden, bei dem die Auswirkungen des Digitalfunks auf Fledermausaktivitäten untersucht wurden.

Dass Fledermausschutz für Gustav eine wahre Herzensangelegenheit ist, weiß jedes Vereinsmitglied, das ihn bei seinen Aktionen schon einmal begleitet und unterstützt hat. Wir freuen uns, dass sein Engagement mit dem Umweltpreis der Stadt gewürdigt wurde und gratulieren ihm zu dieser Auszeichnung!



*Verleihung des Donauwörther Umweltpreises. von links: Bürgermeister Albert Riedelsheimer, Klimaschutzmanager Stefan Rösch, Gustav Dinger & Oberbürgermeister Jürgen Sorré (Foto: Martina Kapfer)*

## Bäume im Stadtwald

Im Rahmen der 125-Jahr-Feier des DAV, Sektion Donauwörth, haben Mitglieder des DAV im Oktober 2021 insgesamt 630 neue Waldbäume im Stadtwald Donauwörth gepflanzt. Unter Anleitung von Stadtförster Michael Fürst und seiner Waldarbeiter wurden vor allem die Baumarten Stieleiche, Robinie, Elsbeere, Schwarznuss, Baumhasel und Rotbuche verwendet. Diese Bäume gelten laut Untersuchungen der Landesanstalt für Wald- und Forstwirtschaft für die Standorte und Klimadaten des Stadtwaldes als standortgerecht und klimaresilient. Trotzdem sind die Jungpflanzen zahllosen weiteren Anwuchsrisiken ausgesetzt. So hat die Arbeitsgruppe um den Mitorganisator Stefan Leinfelder seither in aufwändiger und fleißiger Kleinarbeit die jungen Bäume von Unkraut befreit, gegen Wildverbiss geschützt und vertrocknete Pflanzen nachgesetzt.



Der DAV, Sektion Donauwörth, hat hiermit einen wichtigen Beitrag geleistet, um unseren Stadtwald weiter zu einem klimaresilienten und artenreichen Laubmischbestand umzubauen. (Michael Fürst, Leiter Städtische Forstverwaltung)



## E-Mails bitte löschen



Das Home-Office entlastet den Pendlerverkehr, spart Energie. Die Online-Kommunikation reduziert den Papierverbrauch, die Arbeit im Internet mindert CO<sub>2</sub>-Emissionen. - Wirklich?

Global gesehen bewirken hunderte Milliarden täglicher Mails und Millionen von Meetings im Netz eher das Gegenteil. Der fiktive CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des Internets liegt in der gleichen Größenordnung wie der der Flugindustrie. Allerdings emittieren die Jets zusätzlich ozonschädigende Stickoxide und Aerosole, die in ihrer Wirkung als Treibhausgas vielfach stärker durchschlagen.

Wenn wir am Smartphone oder Laptop eine Mail öffnen oder im Browser über den Newsfeed scrollen, werden Daten aus dem Cloud-Dienst riesiger Rechenzentren abgerufen. Die

Hochleistungs-Serverfarmen, das sind riesige Rechenzentren, benötigen viel Energie, nicht zuletzt auch für die Kühlung der Systeme. Die Server stehen überall auf der Welt. Im Jahr 2020 gingen etwa drei Prozent des gesamten deutschen Stromverbrauchs auf das Konto der Serverzentren in Deutschland.

Mails werden nicht direkt vom Sender zum Empfänger versandt, sondern vom Postausgangsserver und verschiedenen Routern zum Posteingangsserver geschickt. Selbst wenn eine Mail an einen Adressaten im Nebenzimmer gerichtet ist, laufen die Daten über Rechenzentren von beispielsweise Google oder Yahoo, die in den USA stehen. Die einzelne Mail legt also Tausende von Kilometern zurück und durchläuft dabei Dutzende von Routern, Servern und andere Computer, die eine Menge Energie verbrauchen.

### Mailing

Eine flache Text E-Mail steht für eine Emission von bis zu 4 g CO<sub>2</sub>, mit einem umfangreichen Anhang sogar für bis zu 50 g CO<sub>2</sub>. Wird eine Mail mit einem Word-Dokument im Anhang versehen und an mehrere

Personen mit der Bitte um Kommentare verschickt, dann werden auf den Server dieser Welt ungezählte Kopien generiert und gespeichert. Bei jeder Antwort vervielfacht sich die Zahl der Kopien, was die Server belastet und entsprechend Energie für Betrieb und Kühlung nach sich zieht. Ein 1 MB großes Urlaubsfoto an zehn Freunde zu schicken, entspricht einer Autofahrt von 500 Metern. Selbst der Verbleib einer Mail im Postfach verbraucht Energie und Ressourcen auf den Server-Festplatten oder in der Cloud.

### **Ein kleiner Beitrag zum Klimaschutz:**

- Telefonieren statt Mailing
- Mail-Postfach regelmäßig aufräumen, Wichtiges lokal speichern und anschließend im Postfach löschen
- Mail-Papierkorb (Trash) regelmäßig leeren
- Liste der CC-/BC-Empfänger auf das Sinnvolle reduzieren
- Spamfilter optimieren
- Kein zügelloser Versand unnötiger Bilder und Videos; Fotos, falls überhaupt, dann nur in komprimierter Form
- Newsletter abmelden, die nicht mehr benötigt werden
- Automatische Mail-Benachrichtigungen von Facebook und anderen Seiten deaktivieren

### **Online Shopping**

Die initiale Onlinebestellung verursacht nur wenige Gramm CO<sub>2</sub> - Was aber zu bedenken ist: Bei Schuhen und Kleidung gehen 80% der gelieferten Waren retour; das Transportaufkommen ist enorm, dazu werden die Retouren zu oft einfach weggeworfen. Ökologisch ist dies eine Katastrophe.

### **Onlinevideos**

Streaming verursacht weltweit geschätzt jährlich mehr als 300 Mio. t CO<sub>2</sub>-Emissionen. Dies entspricht einem Prozent der jährlichen globalen CO<sub>2</sub>-Emission. Mitverantwortlich sind Netflix und Amazon, Youtube, soziale Netzwerke wie z. B. Tiktok und Pornos im Internet. Letztere stehen für mindestens 80 Mio. t CO<sub>2</sub>-Emission - Livesessions nicht mitgezählt.

*Quellen: Hayek, I.: Digitaler CO<sub>2</sub>-Fußabdruck: Bergeerleben, Magazin des Alpenvereins Südtirol, Heft 4/23, S.52*

*Katapult: 102 grüne Karten zur Rettung der Welt (4. Aufl.), Suhrkamp 2021*

## Klimaschutz: Natürlich mit Öffis



*Vortrag „Natürlich mit Öffis“ von Barbara & Sven Schmid (15.11.2023)*

Beginnen möchte ich meinen Bericht zum Thema Klimaschutz mit den harten Fakten: Die erste Treibhausgasbilanz des Deutschen Alpenvereins (Bundesverband, Landesverbände und Sektionen) ergab Emissionen von 13.400t CO<sub>2</sub>-Äquivalenten (e). 9.400t CO<sub>2</sub> e emittierten im Jahr 2022 140 Sektionen, 3.610 Tonnen schlagen beim Bundesverband zu Buche und 400t CO<sub>2</sub> e bei den Landesverbänden. Rechnerisch kommt eine Sektion demnach auf 67t CO<sub>2</sub> e. Die Bilanz unseres Vereins hat Emissionen in Höhe von 63t CO<sub>2</sub> e ergeben, damit liegen wir im Mittel. Da nicht alle Sektionen bilanziert haben, kommen noch weitere Emissionen hinzu.

Was bedeuten diese 13.400t CO<sub>2</sub> e? Um diese zu kompensieren, müssten 1.000.000 Bäume neu gepflanzt werden. Die Zahl entspricht den Emissionen von 1.340 Bürgerinnen und Bürgern Deutschlands oder von 150.000 BürgerInnen Ruandas. Führe ein Verbrenner-Auto zum Mars, würde es diese Emissionen in 18% der Distanz Erde-Mars emittieren. Ein Elektroauto würde 53% der Distanz zum Mars zurücklegen können. Mit der Bahn käme eine Person 1,25 Mal zum Mars.

Damit sind wir schon beim größten Handlungsfeld angekommen. Die Hauptemissionen des Alpenvereins liegen in der An- und Abreise-

mobilität, sie liegt bei den Sektionen bei 33%. Unser Verein und auch der Hauptverein arbeiten daran, innovative Konzepte für die Mobilität zu entwickeln. Für unser Projekt haben wir den mit 1.000 € dotierten Preis für „Nachhaltige Mobilität“ der Sparkasse Donauwörth erhalten.

Eine CO<sub>2</sub>-Reduktion um 30% bis 2026 ist das erste Etappenziel. Wie geht das? Natürlich mit Öffis! Barbara und Sven Schmid haben hierfür Impulse bei ihrem Vortrag zum gleichnamigen Buch im Zeughaus im Rahmen der Donauwörther Klimawoche gegeben.

Nachhaltig und auch eine Herzensangelegenheit ist Gustav Dingers über 30-jähriges Engagement für den Fledermausschutz. Ihm wurde der Donauwörther Umweltpreis verliehen.

Neben Preisen und dem Vortrag hat das Klimaschutzteam 2023 folgende Aktionen unternommen:

- Tausch aller Leuchtmittel im Vereinsheim zu LED: Die Investition rechnet sich trotz der geringen Nutzung (nur donnerstagabends) in vier Jahren und spart über 70 - 75% des für Licht benötigten Stroms ein.
- Tourenzuschuss für Bahnfahrten
- Zuschuss für den Kauf von Fair Trade-Textilien für Gruppen, der Differenzbetrag wird aus dem Klimaschutzbudget erstattet
- Digitale Steuerung der Heizung, die Wärme wird automatisiert raumgenau zum Nutzungszeitpunkt bereitgestellt
- Energieberatung für das Vereinsheim mit dem Ziel der Erstellung eines Konzeptes für energetische Sanierung
- Ausschließlicher Verkauf von Getränken aus der Region (*Bissinger Auerquelle* und *Donauwörther Brauhaus*) in der Kletter- und Boulderhalle
- Verkauf von Fair-Trade-Kaffee und -Riegeln aus dem Weltladen in der Kletter- und Boulderhalle
- Wiederbeschaffung von abgenutzten Kletterschuhen anstatt Neuerwerb
- Sensibilisierung der Mitglieder durch Stupser (sogenannte „Nudges“), z. B. durch Anbieten von Gulasch auf pflanzlicher Basis beim Walking Event und das Angebot vegetarischer Alternativen bei Festen, die auf den Preislisten ganz oben stehen.

Gemeinsames Handeln ist für den Klimaschutz unerlässlich. Das ist nicht nur eine Floskel, sondern gerade für den DAV als anerkanntem Naturschutzverband unerlässlich. Denn „Gut Ding will Eile haben!“.

Stefan Rösch, Teamleiter Klimaschutz und Nachhaltigkeit

# Sport 1980 SCHNELLER

## OUTDOOR SPEZIALIST



**patagonia**<sup>®</sup>

Hallo DAV Donauwörth!

Bei uns gibt's alles fürs Klettern, Bouldern, Bergsteigen, Wandern, Bike & Spass!

**PETZL**

**Lowepro**  
alpine

**MEINDL**  
Shoes For Actives



**Black Diamond**

**EDELRID**



Rainer Strasse 25, Donauwörth

[sportschneller.de](http://sportschneller.de)

Wir freuen uns auf Euch!



Firmengruppe

[www.stengel-gruppe.de](http://www.stengel-gruppe.de)



**BAUZENTRUM** GmbH

BAUFACHMARKT  
Baustoffe · Bauelemente  
Fliesen · GaLa-Bau  
86609 Donauwörth  
Tel.: 0906/70657-0



**BAUWAREN**

GmbH & Co. KG  
Transportbeton  
86609 Donauwörth  
Tel.: 0906/70655-0



*thomas  
ambrosy* malermeister

**Jakobusweg 2 · 86704 Tagmersheim**

**Tel.: 09094/921844 · Fax: 09094/921845**

**e-Mail: [ambrosy@onlinehome.de](mailto:ambrosy@onlinehome.de)**

## Die Jugendgruppen



### Der neue Jugendreferent stellt sich vor



Hi, ich heiÙe Florian Siewert und bin seit Anfang des Jahres 2023 euer neuer Jugendreferent und zuständig für die Jugendarbeit in der Sektion. Ich bin 21 Jahre alt und mache momentan eine Ausbildung zum Schreiner. Mit zehn Jahren habe ich das Klettern angefangen und bin seitdem im Training. 2021 habe ich meine Ausbildung zum Jugendleiter gemacht, woraufhin ich das Training für die Kleinsten bei uns übernommen habe. Auch sonst helfe ich viel beim Leben in der Halle mit, egal ob beim Boulder schrauben, bei anderen Trainingsstunden aushelfen, beim Griffe putzen oder Ausflüge in andere Hallen planen.

Wer Lust hat selbst in der Jugend aktiv zu werden, Fragen, Ideen oder Anregungen hat kann mich gerne in der Halle ansprechen oder unter [jdav@dav-donauwoerth.de](mailto:jdav@dav-donauwoerth.de) erreichen.

Ich freu mich auf euch!

Flo

# Die Kinder- Klettergruppe (8-12 Jahre)

Wir treffen uns einmal in der Woche, um gemeinsam Spiele zu spielen und dadurch die Grundlagen vom Klettern und Sichern kennen zu lernen. Aber am besten sprechen die Kinder für sich selbst:



## Leistungsgruppe II, 14 – 25 Jahre

**Montag 17.15 – 19.15 Uhr**

Nunmehr im 12. Jahr ist das Jugendtraining der Leistungsgruppe ab 14 Jahren gut besucht. Viele Gesichter haben uns mittlerweile verlassen, aber immer wieder kommen neue dazu. Unsere Youngsters Amelie und Lenna, die Geschwister Annika und Marko, Rebekka, sowie Simon und Jonathan sind jetzt über ein Jahr dabei und haben sich wie Charlotte und Kathie toll in die Gruppe eingefügt. Ganz neu bei uns sind Carlotta, Levin, Elias, Moritz und Xaver. So waren wir beim Trainingsstart nach den großen Ferien trotz zahlreicher Entschuldigungen noch zwölf Teilnehmer. Schön, dass ihr dabei seid!

Besonders schön, dass unsere „alten“, die zum Studieren ausgezogen sind, in den Semesterferien auch immer wieder vorbeischauen. Genauso wie Erik, Marc und Florian, die als Studenten bei Airbus zu uns kamen, bereichern sie unser Training durch viel Motivation und mit neuen Impulsen.



*Dehnen muss sein!*

Aber auch nach Beginn des Semesters sind wir zwischen zehn und 14 Jugendliche. Für nur eine Trainingsgruppe fast zu viele. Umso besser, dass Michael Schleier fest ins Training eingestiegen ist und

unser Trainer Johannes Vogel, der aus beruflichen Gründen eine Zeit lang ausfiel, wieder zur Verfügung steht. Ihr Kletterwissen, ihre Trainercharaktere und die Möglichkeit die Gruppe zu teilen bereichern das Training ungemein.

Zudem konnten wir mit Thomas Langer unseren Plan umsetzen, dass wir ein zusätzliches Bouldertraining anbieten. Zwei Trainings pro Woche sind in dieser Altersklasse unbedingt nötig. Wir freuen uns, das jetzt bieten zu können und überlegen derzeit sogar, ob wir auch noch ein zweites Leadtraining organisieren können. Dann wäre das Trainingsangebot wirklich richtig gut.

An Wettkämpfen haben wir in den letzten Jahren nicht mehr teilgenommen. Zum einen fanden ohnehin kaum welche statt, zum

anderen ist das geforderte Niveau in dieser Altersklasse sehr hoch, so dass eine Teilnahme nur auf nicht ganz so ernsten Veranstaltungen, wie unseren Stadtmeisterschaften, Sinn macht. Hier konnten dann vor allem unsere Damen wirklich beeindrucken!



*Manchmal stehen wir Kopf*

Schließlich ist eure Motivation, die tolle Gruppendynamik und die Entwicklung eures Kletterkönnens der Antrieb für uns, das Training zu machen. (Tom Spiegl)

## Berichtgedicht

**Konsteinwochenende Mitte Mai mit Ann-Sophie Richter und Valentine Huybrechts**

Aus Konstein wurde nix,  
dagegen sprachen Regen und Blitz.  
So kamen wir in der Kletterhalle zusammen  
Und konnten gleich mit einer Schatzsuche anfangen.



Wir haben gerätselt, gelacht und gedacht  
Und alle über ein Hindernis gebracht.  
Am Ende gabs eine Belohnung für jeden  
Als wären wir im Garten Eden.

Als nächstes wurde die Halle unsicher gemacht  
Sogar eine Prusikstation unterm Turm angebracht  
Am Lagerfeuer konnten wir uns die Bäuche vollschlagen  
Mit Gulaschsuppe, Stockbrot und Beilagen.



Im Boulderraum legten wir uns zur Ruh  
Und machten (nach einer Weile ...) die Augen zu  
Nächstes Jahr geht's wieder los  
Hoffentlich in Konstein – das wär' grandios!

Sei auch du mit dabei und komm am 8.-9. Juni vorbei!

## Kletterwochenende im Ötztal

Früher Freitagnachmittag: Wir, die Klettergruppe LG-mini, sind schon ganz aufgeregt auf das langersehnte Kletterwochenende im Ötztal. Langsam finden wir uns alle auf dem Parkplatz vor der Kletterhalle ein und brechen nur kurze Zeit später Richtung Ötztaler Alpen auf. Die Autofahrt in einem Bus des Kreisjugendrings verlief reibungslos und



mit Lesen, Musik hören, Filme schauen und lustigen Gesprächen vergingen die ca. dreieinhalb Stunden wie im Flug.

Angekommen auf dem Campingplatz „Ötztal Camping Umhausen“ bauten wir erstmal die Zelte nahe einem rauschenden Bach auf und vertrieben uns die

Zeit zum Abendessen mit einer Runde Uno... Es sollte Nudeln zum Abendessen geben, nur leider stimmte etwas mit unserem Gaskocher nicht. Zum Glück half uns ein netter Nachbar vom Campingplatz.

Am ersten Tag unseres Ausflugs brachen wir schon früh zum Klettergarten in Oberried auf. Der Klettergarten befand sich inmitten einer Kuhweide und wir haben mit so manchem Wiederkäuer Bekanntschaft gemacht. Nach dem gelungenen, jedoch sehr anstrengenden Vormittag war das Eis vom Hofer auf dem Heimweg genau das Richtige. Zur Abkühlung war der Badensee Umhausen ideal und jeder war schon hungrig auf die angekündigten Wraps. Selbst das Duschen war eine Erfahrung, denn wir taffen Kletterer sparten uns doch die 2,- € für Warmwasser („brrrrrr“). Bis spät am Abend



haben wir noch alle mit unserer Jugendleiterin Werwolf gespielt und sind schließlich todmüde in die Schlafsäcke geschlüpft.

Am Sonntag war es leider schon so weit und wir mussten unsere Zelte räumen, doch bevor es heim ging, schauten wir noch im Klettergarten Piburg vorbei. Dort entdeckten wir spontan einen leichten Klettersteig mit einer grandiosen Aussicht. Vor unserer endgültigen Abreise sind wir nochmal in den idyllischen Piburger See gehüpft und haben die Wassermelone verspeist. Die Fahrt bergab war purer Nervenkitzel, doch unsere Gruppenleiterin manövrierte uns tapfer die Serpentina hinab. Nach einem letzten Eis aus der Eismanufaktur fuhren wir wieder zurück ins altbekannte Donauwörth.



Von Regen und schlimmen Unfällen sind wir verschont worden (bis auf ein beschädigtes Handy) und die ganze Gruppe ist enger zusammengewachsen. Wir alle sind uns einig, am Fels und in der Natur zu klettern ist ein ganz anderes Gefühl als in der Halle und sorgt wirklich für schwitzige Hände. Es war ein unvergessliches Wochenende voller Adrenalin.

Wir, Benedikt, Emma, Lena, Lilly, Lina, Marlene, Noemi, Sophia und Vit, möchten uns herzlich bei Gisa Huybrechts, Paula Allmannsberger und Ingrid Spiegl für die Organisation, und bei dem DAV-Vorstand für die Beteiligung an unserem Bus bedanken. Wir freuen uns schon auf nächstes Mal! (Emma Thies)

## Bergwochenende im Karwendel

Tourenplanerin Gisela schätzt den Bahnhof Hochzirl als einen Ausgangspunkt für mehrere attraktive Bergtouren, der zu normalen Zeiten mit den angebotenen Bahnverbindungen leicht erreicht werden kann. Leider wurde die eingleisige Bahnstrecke in den Tagen vor unserem Bergwochenende von einer Mure verschüttet, weswegen wir spontan doch auf ein voll besetztes Auto umstiegen.

Die teilnehmende Jugend, bestehend aus Sidney, Elena und Benedikt, machte sich also mit Gisela und deren Assistenten Marc auf, um letztlich auf dem kleinen Wanderparkplatz anzukommen, der direkt am Bahnhof gelegen ist.

Von dort aus tritt man direkt auf einem schmalen, sich windenden Pfad in den Bergwald ein und ist damit gleich auf den ersten Schritten mitten in der Natur. Auf den bereits sportlichen Aufstieg zur Neuen Magdeburger Hütte (1633 m) folgte eine wohlverdiente Pause mit Stärkung. Den restlichen Tag nutzten wir für den Aufstieg auf das nahe Kirchbergköpfl (1943 m), von dem aus die umgebenden Berge und Täler gut zu sehen waren.



Nach einem Berg-gerechten Abendessen und einer wilden Runde „6 nimmt!“ konnten wir es uns in einem übersichtlichen Lager gemütlich machen. Mit nur zwei weiteren Gästen darin blieb es ruhig und erholsam. Am zweiten und letzten Tag der Tour konnten wir nebst der Berglandschaft auch einen energisch hämmernden Specht aus



## Die Familiengruppe



### Die Family-Kids auf Tour im Ries

Ohne die geplanten Schneeflöckchen und Weißbröckchen aber dennoch mit viel Spaß trafen sich Mitte Januar 2022 die „kleinen“ Mitglieder der Familiengruppe in der Nähe von Ederheim im Ries, um dort auf Erkundungstour rund um den Albuch zu starten. Das graue Wetter und kühle Temperaturen trübten die Freude keineswegs. Jägerstände wurden bestie-



gen, Bäume mit Naturknete verziert, versteckte Wege entdeckt, im Wald geklettert. In der Nähe des Denkmals auf dem Albuch wurde eine große, wenn auch sehr zugige Pause eingelegt. An den historischen Ereignissen dieses Platzes hatten in der Altersgruppe 3 bis 7 Jahre nur wenige Interesse, und so freuten sich alle aufs Weiterwandern mit neuen Spielen. Kurz vor Schluss gab es noch eine Kletterpartie im Wald. Nach rund drei Stunden war der Ausgangspunkt erreicht und alle konnten wieder in das warme Auto steigen.



*(Kristina Hahn)*

### Kletterwochenende in Konstein

Am Samstag waren wir beim Oberländer Turm zum Klettern. Dort sind wir alle Routen geklettert und die Kinder haben wie immer ein großes Lager gebaut. Nachmittags sind wir zu Kaffee und Kuchen zurück zur

Hütte gewandert. Danach sind die Erwachsenen und ein paar Kinder nochmals los zum Klettern, diesmal direkt oberhalb der Hütte. Nach dem Abendessen saßen alle noch gemütlich ums Lagerfeuer. Am nächsten Morgen haben erst einmal alle Kinder wieder Feuer gemacht, dann gab es Frühstück. Am zweiten Tag ging eine Gruppe den Oberländer Klettersteig, die andere ging wieder Klettern, diesmal an der hinteren Konsteiner Wand. Als die Klettersteigler fertig waren, wurde getauscht. Danach gab es noch einmal Kaffee und Kuchen, bevor geputzt gepackt und sich um restliche Lebensmittel „gerauft“ wurde.

Es war wieder ein sehr schönes Wochenende im Kletterheim Aicha! (Tim Baumgartner)



## Camping-Wochenende im Altmühltal

Paddeln auf der Altmühl stand auch in 2023 ganz unter dem Zeichen „keiner bleibt trocken“. Mit insgesamt neun Booten fanden sich auch immer genug Kandidaten für eine ordentliche Wasserschlacht, und wer es bis zu den Wasserrutschen in trockenem Zustand geschafft hatte, war spätestens hier fällig. Die Strecke führte wie im Vorjahr auch von Esslingen (bei Solnhofen) bis nach Dollnstein, zwei Wasserrutschen und auch eine Einkehrmöglichkeit liegen auf dem

Weg, sodass der Energiespeicher für die letzte Etappe wieder aufgefüllt konnte. Das war auch nötig, da auf den letzten 500 Metern vor dem Anlegesteg die Paddler fast immer der Ehrgeiz packt und in einem Schlusspurt noch einmal alles gegeben wird.



Zurück auf dem Campingplatz haben wir den schönen Tag noch ausklingen lassen mit Schwimmen in der Altmühl, Lagerfeuer und gemeinsamem Grillen. Die Herausforderung war dieses Jahr das Lagerfeuer nur mit Feuerstein und Zunder zu entfachen. Glücklicherweise fand sich eine Spezialistin, die dieser Aufgabe gewachsen war, sodass die Marshmallows über dem Feuer gebrutzelt werden konnten.

In der Nacht wurde es für alle, die mit Zelten unterwegs waren, etwas ungemütlich. Ein Gewitter zog über Dollnstein und nicht alle konnten gut schlafen. Nach einem ausgiebigen Frühstück ist dann auch nur noch ein kleiner Teil der Gruppe zu einer Wanderung oberhalb des Burgsteinwegs mit einem wunderbaren Blick über das Altmühltal und Dollnstein aufgebrochen.

Es war wie immer ein tolles Wochenende und wir freuen uns schon auf das nächste Mal. (*Serena de Sanctis*)

## Winterraumtour auf die Reuttener Hütte



Nachdem wir uns gesammelt hatten und aufbruchbereit waren, ging es los. Irgendwann beim Aufstieg zur Hütte teilte sich die Gruppe auf in die Nachzügler und die, die es schaffen wollten in unter einer Stunde oben zu sein – trotz des schweren Gepäcks, denn wir mussten ja Lebensmittel für drei Tage hochtragen. Bald fielen zwei noch weiter zurück, weil sie auf die Idee gekommen waren, Harz zu sammeln (darunter ich). Danach waren die Finger ein „bisschen“ verklebt.

Kurze Kaffee- und Kuchenpause, in der wir Kinder die Idee austüftelten einen Steinofen aus alten Steinziegeln zu bauen, welchen wir aber erst wenn es dunkel war ausprobieren wollten. Danach noch ein Ausflug auf die Abendspitze, von wo aus wir keinen Sonnenuntergang, sondern eine Kaltfront bewundern durften und relativ schnell auch zu spüren bekamen. Ein paar hatten es allerdings noch geschafft, die Hütte zu erreichen, bevor es zu regnen anfang. Dann fing der Spieleabend an, der nur durch das Abendessen, eine asiatische Reispfanne, unterbrochen wurde. Endlich war es dunkel genug, um den Steinofen auszuprobieren. In einer Regenpause schafften wir es auf dem Ofen Würstchen zu braten. Gleichzeitig schmolzen wir Harz in einer alten Teelichtschale, zündeten es an, und kamen auf die Idee daraus Bernstein zu gießen, indem wir das flüssige Harz in einen Eimer mit

Wasser gossen. Zu unserer Verwunderung ging es erstaunlich gut. Danach gingen wir alle todmüde schlafen. Über Nacht schneite es.

Am nächsten Morgen gab es im Lager eine Kissenschlacht. Dann ging es über den Rainberg am Grat entlang über das Galtjoch und wieder runter zur Hütte. Auf den Rainberg kamen wir, indem wir querfeldein nach oben stapften. Am Gipfel zog es zu und langsam begann es zu schneien. Nachdem wir kurz einen Gampspfad für den Weg gehalten hatten, ging es weiter Richtung Galtjoch. Der Wetterbericht hatte nur Regen, keinen Schneefall vorausgesagt, weshalb alle nur Wanderhose und lange Unterhose dabei hatten. Irgendwann waren auch die letzten Handschuhe nass

und wir waren am Galtjoch angekommen. Fast alle hatten sich da zum Schutz vor der Kälte Kapuzen, Schals und Mützen schon weit ins Gesicht gezogen. Dann ging es an den Abstieg. Zurück auf der Hütte wurden die nassen Sachen und Schuhe aufgehängt.



Im Vorraum haben Benedikt, Tim und ich aus dem Harz, ein paar Flechten, Draht und ganz dünn gespaltenem Holz Fackeln gebastelt, welche wir sobald es dunkel war, angezündet haben. Sie brannten trotz anhaltenden Nieselregens gut. Wieder zurück in der Hütte gab es Nudeln zum Abendessen. Danach wurde es ein gemütlicher Spieleabend, nach welchem wir alle todmüde ins Bett fielen. Am nächsten Morgen packten wir alles nach dem Frühstück zusammen und ließen die Hütte so zurück, wie wir sie vorgefunden hatten. Heute war unser Ziel die Hintere Steinkarspitze, die wir aber nie erreichen sollten. Wir sind nicht ganz zum Gipfel gestiegen, weil der Schnee so hoch lag und wir Angst hatten beim Abstieg in dem schwierigen Gelände auszurutschen und eventuell dann auf einen Stein zu fallen. Wir sind auch schon bei der geringeren Höhe hin und wieder mal ausgerutscht. Der Schnee eignete sich aber wunderbar für eine Schneeballschlacht. Es haben sogar die Erwachsenen mitgemacht. Danach ging es nach unten weiter zum Auto. Alles in Allem war es eine richtig schöne Tour, die auch extrem anstrengend war. (Johanna Baumgartner)

# Gropper Familiär und fair



Keine Maschine der Welt kann das Wissen und die Kreativität eines Menschen ersetzen. Wer wüsste das besser als die Ideenmolkerei?

Als Familienbetrieb setzen wir auf ein Miteinander auf Augenhöhe, offene Türen, Respekt und Wertschätzung.

Für unseren Erfolg sind über 900 Mitarbeiter mit ganzem Herzen dabei, wenn es darum geht, Frische mit Genuss zu verbinden und neue innovative Produkte am Markt zu etablieren.

**Bringt Sie das auf eine Idee  
für Ihre Zukunft?**

Mehr über Gropper als  
Arbeitgeber erfahren Sie unter:  
[www.gropper.de/karriere](http://www.gropper.de/karriere)



Molkerei Gropper GmbH & Co. KG  
Am Mühlberg 2  
86657 Bissingen

Immer frisch  
 /molkerei.gropper



# KARL KAMMER

INGENIEURBURO FÜR KREATIVE ARCHITEKTUR

DIPL.-ING. (FH) KARL KAMMER

KREUZFELDSTRASSE 12  
86609 DONAUWÖRTH

fon +49-906-91128  
info@karl-kammer.de  
www.karl-kammer.de

- ARCHITEKTUR
- PLANUNG
- DETAILPLANUNG
- PROJEKTIERUNG
- BAULEITUNG





## Skitour Feuerspitze



Als ausgiebige Tagestour auf den höchsten Lechtaler Skitourengipfel angekündigt, begann die Bergfahrt mit einem kurzen Fußmarsch ab Kaisers, denn trotz der 1500m Höhe lag kaum Schnee. Im langen Kaisertal aber ging es auf Skiern weiter und es wurde immer

winterlicher und immer wilder, um uns die Lechtaler Berge. Nach zwei Steilstufen erlaubt eine Vesperpause eine nähere Inaugenscheinnahme des Winterzuganges zur Feuerspitze – eine recht steile, schmale Scharte, die zum Gipfelhang führen sollte und sich dann doch gut mit einer Trageeinlage überwinden ließ. Herrlich war die weite Fernsicht in die Bergwelt über das Gipfelkreuz hinweg, die Holzgauer Wetterspitze zum Greifen nah! Dort oben waren die frühlingshaften Temperaturen bei kräftigem Wind gar nicht so sehr zu bemerken, erst weiter unten, nach der Abfahrt über den weiten Gipfelhang der Feuerspitze, durch die schmale Winterscharte, erst dort in den unteren und südseitigen Hängen forderte schließlich feucht-fauler Schnee, der einen zuweilen tückisch und unvermittelt knietief bis auf die Grasnarbe einsinken ließ, einiges an skifahrerischem Improvisationstalent. Den geselligen und kulinarischen Abschluss - und der darf nicht fehlen! - fand der tolle Tourentag in Holzgau. Danke, Stefan, für eine wiedermal fantastische Tour!

# Skitouren in der Silvretta – Jamtalhütte und Heidelberger Hütte

Tag 1: Die Anreise und „Der lange Weg“

Voller Vorfreude setzte sich der DAV Bus bei Regen um 6.00 Uhr in Richtung Galtür in Bewegung. Das Wetter war da noch ungewiss. Aber gleich vorweg: unsere Gebete wurden erhört und wir hatten vier traumhafte Wintertage.

In Galtür angekommen, starteten wir um 12.30 Uhr den vierstündigen Zustieg zur Jamtalhütte. Unser Bergführer Fritz hat uns schon vorgewarnt, dass das ein Blasenlauf wird. Die zehn Kilometer bei mäßiger Steigung verlangten den Füßen viel ab, sodass es einige bzgl. Blasen an den Füßen erwischt hat. Aber davon haben wir uns nicht beirren lassen. Auf der Hütte angekommen haben wir uns erst mal gestärkt und die Quartiere bezogen.

Tag 2: „Powderabfahrt“



Bei der Tourenplanung waren wir sehr flexibel. Eigentlich stand die Hagspitze auf dem Programm, von der uns aber vor Ort abgeraten wurde. Deshalb entschieden wir uns am Tag davor für die Gamsspitze. Als wir nach den ersten Metern den perfekten Pulverschnee hang der Hinteren Jamspitze sahen, konnten wir nicht widerstehen und entschieden uns für diesen Gipfel. Auf dem letzten Stück ging es dann noch zu Fuß über einen kleinen Grat und weiter durch tiefen Schnee nach oben. Gegen 13 Uhr erreichten wir den Gipfel auf 3156 Meter und

genossen die gigantische Aussicht. Nach einer Stärkung ging's dann tatsächlich über herrliche Powderhänge zurück zur Jamtalhütte. (Aufstieg an diesem Tag: 991 Meter)

### Tag 3: „Todeswechte und Schweizer Bobbahn“

Nach zwei Nächten auf der Jamtalhütte mussten wir all unsere Sachen packen und in Richtung Heidelberger Hütte aufbrechen. Wieder pünktlich um 8.30 Uhr starteten wir zunächst über sanfte Hänge auf den Grenzeckkopf. Auch hier mussten wir die Ski abschnallen, um die letzten Meter in leichter Kletterei (1 bis 2) auf den Gipfel auf 3048 Meter zu gelangen. Nach einer Gipfelrast gegen 13.00 Uhr machten wir uns wagemutig über den Grat der Bischofspitze und eindrucksvolle Wechten auf zum Kronenjoch. Dort überschritten wir die Grenze von Österreich in die Schweiz.



Die Gipfel der Breiten Krone haben wir rechts liegen lassen und sind Richtung Heidelberger Hütte abgefahren. Kurz vor der Hütte wartete dank der guten Ortskenntnis unseres Bergführers Fritz noch ein weiteres Highlight auf uns. Wir fuhren in einen tiefer gelegenen Bachlauf ein und schlängelten uns wie in einer Bobbahn zwischen Felsen und Wasser nach unten. Das war für jeden ein tolles Erlebnis, welches wir „Schweizer Bobbahn“ taufte. (Aufstieg an diesem Tag: 883 Meter)

### Tag 4: „Der steile Anstieg und die Rückkehr in die Zivilisation“

Nach einer erholsamen Nacht auf der Heidelberger Hütte machten wir uns auch am letzten Tag wieder gegen 8.30 Uhr auf. Unser Ziel war die Larainfernerspitze. Der Aufstieg war deutlich steiler als bei den Touren die Tage davor. Somit war jeder in der Gruppe gefordert, seine

Spitzkehrentechnik unter Beweis zu stellen. Dies klappte nicht immer, aber es war eine gute Übung.

Der Gipfel auf 3009 Meter wurde natürlich wieder gegen 13.00 Uhr erreicht. Auch hier mussten die letzten Meter zu Fuß absolviert werden. Über den einfacheren Aufstiegsweg ostseitig fuhren wir dann wieder zur Heidelberger Hütte ab und genossen auf der Sonnenterrasse noch die letzten Sonnenstrahlen. Anschließend ging's über eine sehr lange und flache Abfahrt nach Ischgl hinunter, von wo aus wir leider die Heimreise antreten mussten. (Aufstieg an diesem Tag: 745 Meter) (Johannes Funk)

## Skitour im Berchtesgadener Land



Das Skitouren Wochenende mit Ludwig Koch wurde diesmal ins Berchtesgadener Land gelegt, da alle anderen heimatnah liegenden Berge bereits Anfang März ziemlich schneefrei waren. Vielleicht nicht unbedingt die erste Wahl, jedenfalls ein lohnendes Ziel, wie alle sieben Teilnehmer bald erleben konnten. Auch wenn man unten im Tal in Engedey, wo wir untergebracht wurden, vom Schnee nur träumen konnte.

Gestärkt durch ein ausgiebiges leckeres Frühstück haben wir uns am Samstag in der Früh vom Parkplatz am Hammerstiel auf einen Fußmarsch mit Skiern und Stiefeln auf dem Rücken begeben. Auf einem Schotterweg, umrahmt von blühenden Christrosen, haben

wir die ersten Höhenmeter zurückgelegt und nach einer Stunde konnten wir endlich Wanderstiefel durch Skischuhe und Ski tauschen und durften zum Einfahren erstmal flach gleiten. Zwischen den Hochnebelwolken kam erstmals das Watzmannmassiv raus. Im Wald folgte die erste schwierige steile Passage, vereister Schnee, herausragende Steine und ständige Hoppel sowie etliche Höhenmeter haben uns alle zum Schwitzen gebracht, und manch einer von uns hat

sich schon vor der Abfahrt gefürchtet. Als Belohnung kam bald das sonnenbeleuchtete Watzmannkar zum Vorschein, umrahmt links von der Watzmannfrau und rechts vom Watzmann und deren Kindern in der Mitte. Diesen wunderschönen Anblick musste jeder von uns verewigen.



Durch einen steileren Aufstieg im Zickzack Modus mit ständigen Spitzenkehren haben wir endlich unser Ziel - das dritte Kind - erreicht. Leider haben sich die Wolken inzwischen zugezogen und von der Spitze konnten wir keine Aussicht genießen, alle waren trotzdem glücklich. Nach der vollverdienten Abfahrt runter ins Kar sind wir in nun kleinerer Gruppe zur Watzmannscharte gestiegen, um noch mehr Höhenmeter zu erklimmen. Und ab dann ging es nur noch runter. Die befürchtete Waldabfahrt war doch leichter als gedacht, dennoch war es nicht immer einfach (zumindest für mich), die Ski unter Kontrolle zu haben. Die über 1800 Höhenmeter haben wir ziemlich schnell wieder verloren. Der wunderschöne Tag wurde durch ein superleckeres Abendessen und regen Austausch in unserer gastfreundlichen Unterkunft beendet.

Am Sonntag haben wir eine kleinere Runde von der Jenner Mittelstation über das Steinberghaus und zurück zu der Gipfelstation durchgeführt. Die Pistenabfahrt hat uns zurück zur Mittelstation und zum Auto gebracht und dann ging es zurück nach Hause. *(Jana Sedlackova)*

# Azur-Dauerblau und Dolomitenpanoramen

## Skitour Innervillgraten

Mitte März machte sich die Sektion Donauwörth gemeinsam mit der Sektion Nördlingen auf den Weg, das Touren-Eldorado rund um das Bergsteigerdorf Innervillgraten zu erkunden. Mit 30 Personen und unserem Busfahrer Michael starteten wir im Reisebus der Firma Link in Donauwörth. Zeitig ging es los, denn nachmittags stand schon ein Skitouren-Warm-Up auf dem Programm.

Als wir unserem Ziel näherkamen, fragten wir uns schon, ob wir überhaupt Schnee finden würden. Aber unsere vier Tourenleiter Fritz, Christian, Helmut und Bernd weckten Zuversicht, dass wir auf alle Fälle Schnee unter die Füße bekommen würden. Und so sollte es letzten Endes auch sein.

Nach der Ankunft am Friedl-Mutschlechner-Haus, einem Selbstversorgerhaus des Südtiroler Alpenvereins, gab es die erste Teambuilding-Maßnahme. Alle gemeinsam entluden den Bus: Viele Hände, schnelles Ende. Sabine und Bettina tischten derweil ein Weißwurstfrühstück mit allem Zipp und Zapp auf, das wir uns schmecken ließen. So gestärkt, verordneten wir uns eine kurze Nachmittagsskitour, um die Verhältnisse vor Ort zu erkunden.



Am nächsten Tag ging es nach leckerem Frühstück direkt von der Haustüre meist mit Tourenski, teils mit Schneeschuhen zum Marchkinkele (2545m). Das Wetter war super, d. h. Azur-Dauerblau. Die Tour begann mit einer kurzen Tragestrecke, aber dann hieß es:

Bitte einsteigen! Es folgte ein kurzweiliger Aufstieg über das kupierte Gelände. Am Gipfel gab es Aussicht 360°, der Blick in die Dolomiten war gigantisch. Im Aufstieg konnten wir schon direkt unsere Abfahrtsroute einsehen und somit in vollen Zügen die Abfahrt bis vor unsere Haustüre genießen.



Am nächsten Tag starteten wir gemeinsam zum Weiler Kalkstein. Der Bus setzte uns an der Wallfahrtskirche Maria Schnee ab - nomen est omen. Ganztägig gab es wieder Sonnenschein pur. Tourenziel war das Gaishörndl (2486m). Die Gruppen zogen sich bald auseinander. An der Alferalm sammelten wir uns zur Pause. Anschließend ging es im T-Shirt weiter zum Gipfel. Auch hier überwältigte uns das Panorama, wir konnten uns kaum satt sehen. Gestärkt und gut gelaunt ging es über schönes Skigelände zurück ins Tal. Unsere Schneeschuhgeher\*innen gaben im Abstieg alles, sodass wir plus/minus gemeinsam die Wirtschaft in Kalkstein erreichten.

Finale: Last but not least fuhren wir am letzten Tag - immer noch bei Sonnenschein pur - zur Plätzwiese. Die Plätzwiese (Prato Piazza) ist ein Hochplateau in den Pragser Dolomiten, also in Südtirol. Wir starteten auf 1990m, Ziel war die Große Pyramide (Helltaler Schlechten, 2711m). Anfangs hatte die Schneedecke bereits ein paar apere Löcher, die wir aber geschickt umgingen. Letztlich fanden wir guten Schnee. Den Gipfel hatten wir zu 30st für uns alleine. Drei Zinnen, Cristallo und Hohe Gaisl waren Blickfang zwischen unzähligen Gipfeln des Dolomitenpanoramas. Natürlich lohnte auch der Blick nach Norden zu den gut bekannten weißen Riesen des Alpenhauptkamms.

Nach rassisger Abfahrt lud uns Busfahrer Michael auf einen Abstecher zum zugefrorenen Pragser Wildsee ein. Bei Cappuccino und anderen Erfrischungsgetränken genossen wir den Blick in die grandiose Winterlandschaft des Sees. Anschließend ging es wieder zurück in unser Selbstversorgerhaus.

Kommt man vom Optimum, kann es nur schlechter werden. Selbst die sonnenreichsten Tage sind einmal zu Ende. Am Sonntag ging es ohne Stau zurück in die Heimat. 1000 Dank an unsere Küchenfeen, die vielen Tellerwäscher, die vier Tourenleiter und unseren Busfahrer. Es war eine tolle gemeinsame Zeit. Uns hat es wahrlich an nichts gefehlt. So kamen wir am Nachmittag alle zufrieden und braun gebrannt nach Donauwörth und blicken total happy auf erlebnisreiche, schöne, strahlend sonnige, einfach tolle Tourentage in Osttirol zurück. (Susanne Schüler)

## Fit durch den Winter!



Unsere beliebte Ski- und Fitnessgymnastik findet von Anfang Oktober bis zum Beginn der Osterferien 2024 jeden Dienstagabend (außer in den Schulferien) von 19 bis 20 Uhr in der Sporthalle im Stauferpark statt, unter der professionellen Anleitung unserer Trainerin Gabriele Mugrauer. Die Teilnahme ist für Mitglieder kostenlos, für Gäste gegen Entrichtung eines einmaligen Beitrages in Höhe von 30,00 € möglich. Alle Interessierten sind herzlich willkommen und zum Mitmachen eingeladen! (Sabine Blank)



## Neuer Kinder-Boulderbereich

Nachdem wir durch unseren neuen Boulderbereich auch immer mehr von Familien mit kleinen Kindern besucht werden, haben wir uns entschlossen, unseren alten Boulderbereich in ein neues Kinderparadies umzubauen. Durch großzügige Spenden der Sparkasse Donauwörth, der Raiffeisen-Volksbank



Donauwörth und der Firma Holz Burger aus Bäumenheim hatten wir dann auch die notwendigen finanziellen Mittel, um hier was Tolles zu gestalten. Jetzt zieren ein Kletter-Pinguin, eine Palme und viele andere kindergerechte Attraktionen den KraxlStadl. Damit ist endlich auch für die ganz kleinen Besucher was geboten.

## Ferienprogramm 2023

Auch in den Sommerferien 2023 konnten wir wieder zahlreiche Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Orten zu Ferienveranstaltungen in unserer Kletterhalle begrüßen. Kids aus Donauwörth, Marxheim und Buchdorf durften dabei unter fachkundiger Betreuung in den Klettersport eintauchen. Den Kids und uns hat es dabei wieder großen Spaß gemacht.



## Infos aus den Jugend- und Kindertrainings

Ungebrochen groß ist die Nachfrage nach Plätzen in unseren Trainings, die außer in den Schulferien wöchentlich in den verschiedenen Altersklassen stattfinden. Auch im letzten Jahr konnten wir wieder viele neue Jugendliche und Kinder in den Gruppen von Tom Spiegl, Gisa Huybrechts, Thomas Langer und Florian Siewert aufnehmen und die lange Warteliste damit entlasten. Seit Anfang des Jahres haben wir mit unseren monatlich stattfindenden „KraxlKids“ unter der Leitung von Katrin Reil eine neue Möglichkeit geschaffen, Kindern unter Anleitung das Klettern und Bouldern zu ermöglichen. Selbstverständlich arbeiten wir weiter an Angeboten, um noch mehr Kindern das regelmäßige Klettern im KraxlStadl zu bieten.



## Routenbau

Unter der Leitung von Wolfgang Mayr haben wir unseren Routenbau neu organisiert, um der neuen Herausforderung von Boulder- und Leadkletterbereich gerecht zu werden. So haben wir es geschafft, jeden Monat vier Linien (8 – 10 Routen) neu zu schrauben, um für unsere Kunden eine fortwährende Abwechslung zu schaffen. Den Routenbau im Boulderbereich managen Thomas Langer und sein Bruder Günter Langer. Ein besonderer Dank gilt hier unseren Schraubern, die teilweise schon um 6.00 Uhr in der Halle waren, um den regulären Betrieb nicht zu stören.

## Kurse



Auch in diesem Jahr war die Nachfrage nach Kursen wieder sehr hoch. Der Schwerpunkt liegt bei den Seilkletterkursen sowie betreutem Schnupperklettern. Ergänzt wird das Angebot durch Fortgeschrittenen-Kurse und Sicherungsupdates. Mit dem neuen Boulderbereich sind jetzt auch Boulderkurse für Anfänger und Fortgeschrittene im Angebot. Cornelia Seibert organisiert dabei den kompletten Kursbetrieb – von der Terminfindung über das Online-Buchungssystem auf der Homepage bis hin zur Abrechnung. Um die Kurskonzepte und

-standards kümmern sich Bernd Trauner im Seilkletterbereich und Thomas Langer für das Bouldern. Ermöglicht wird der Betrieb durch

ein starkes Team von Trainern, Kletterbetreuern und weiteren Helfern, denen an dieser Stelle ausdrücklich gedankt wird.

## Außenbereich



Mit dem Beschluss der Hauptversammlung im März ist der formale Startschuss für die Erweiterung der Kletterhalle um den Außenbereich gefallen. Die Vorauswahl des Herstellers war im Vorfeld schon abgeschlossen, so dass im Anschluss die Bestellung erfolgen durfte. Im Oktober – mit leichter Verspätung – war es dann soweit: Die ausgewählte Firma Steilheit aus Österreich rollte mit Material und Monteuren an, sodass die imposante Außenwand rasch Gestalt annahm. Das Bauteam um Michael Hesselt, Cornelia Mentzel und Katja Bäcker

organisierte unermüdlich die Aktivitäten – vielen Dank dafür. Im Anschluss an die Montagearbeiten der eigentlichen Wand muss jetzt noch der Außenbereich als solcher gestaltet werden, insbesondere der Fallschutzboden und natürlich das Einschrauben der Routen.

Die Finanzierung der Außenwand wird nicht zuletzt durch Spenden und Sponsoren unterstützt. Unser Ehrenvorstand Stefan Leinfelder hat hier Großartiges geleistet und speziell bei Firmen finanzielle Unterstützung für das Projekt gewinnen können. Auch die Spenden unserer Mitglieder haben unsere vorsichtigen Erwartungen übertroffen – ein herzliches Dankeschön dafür. *(Michael Schleier)*

*B u c h h a u s*

**G R E N O**

*D o n a u w ö r t h*

*T. 0906 3377    info@greno.de    www.greno.de*

Meister-  
haft



*auto reparatur*

Thomas

**Kreppold**

**Karosserie**

**Unfallinstandsetzung**

**Autogas-Einbau**

**Klima-Service**

**Inspektion/Wartung**

**Reifen**

**Autoglas**

**Bremsen-Service**

**alle Fabrikate**



**... lautet unser**

**Auftrag**

**Kaisheim**

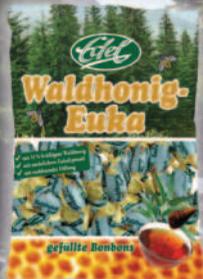
**Ulrichstr. 22 • Tel.: 0 90 99 - 92 06 93**

Dauerhafter Transporterfolg: [jotha.com](http://jotha.com)



**Edel**  
Bonbonfabrik

Genießen Sie einzigartige Momente.  
Mit einem ruhigen Hals und den  
wohltuenden Bonbons von Edel.



**Das Ziel  
für Ihren Genuss**  
**Eduard Edel GmbH**  
Am Zollfeld 3, Donauwörth  
Tel: 0906/709247-0  
[www.edel-bonbon.de/werksverkauf](http://www.edel-bonbon.de/werksverkauf)

Interessiert,  
die über 150-  
jährige Bonbon-Tradition  
in Donauwörth mitzugestalten?  
Wir bilden aus zum:  
Süßwarentechnologen (m/w/d)

**Infos und Bewerbungen:**  
[bewerbung@edel-bonbon.de](mailto:bewerbung@edel-bonbon.de)



## Steineberg (Nagelfluhkette)



Bei der Schneeschuhtour für Fortgeschrittene ging es bei Traumwetter von der Bildkapelle bei Blaichach auf den Steineberg (1683m). Die Schlüsselstelle befindet sich kurz vor dem Gipfel, eine Querung und Aufstieg eines Steilhangs zu einer 17 Meter hohen Leiter, die direkt auf dem Gipfel endet. Auf diesem bietet sich ein traumhaftes Panorama auf die 2000-er der Allgäuer Alpen. (*Christian Hofbauer*)

## Großvenediger



Im Frühsommer ging es zweimal, erst vom 7. bis 9. Juni und gleich darauf vom 11. bis 13. Juni, auf den Großvenediger. Der Aufstieg durch das Obersulzbachtal zum Gletschersee bietet faszinierende Blicke auf die 3000er der Venedigergruppe. Vom See aus geht es dann weiter über einen einfachen

Klettersteig zur Kürsinger Hütte. Am nächsten Tag stand im Dunkeln der Gipfelaufstieg in Richtung Gletscher an, auf dem wir den Sonnenaufgang genießen konnten. Den Großvenediger (3660m) erreichten wir beide Male bei Traumwetter.



Sowohl der Zustieg zur Hütte, wie auch der Aufstieg auf den Gipfel ist nur was für konditionsstarke Bergsteiger, bietet dafür aber unvergessliche Eindrücke. (Christian Hofbauer)

## Hochstubai Express

Der Stubai Express war mit Sicherheit eines der absoluten Highlights im Programm 2023 des Donauwörther Alpenvereins. Vier Tage Traumwetter, faszinierende Landschaften und unvergessliche Sonnenauf- und untergänge. Obwohl der Zustieg zum Becherhaus von Ridnaun normalerweise gletscherfrei ist, stiegen wir kurz nach der Teplitzer Hütte zum Gletschersee ab und auf diesem weiter zum Becherhaus, das auf dem Becher (3195m) thront. Mit einer ausnahms-



los erfahrenen Gruppe konnten anspruchsvollere Gipfelaufstiege (UIAA II) realisiert werden: Wilder Freiger (3392m), Sonklarspitze (3467m), Wilder Pfaff (3458m) und Zuckerhütl (3505m). (Christian Hofbauer)



## Hochtour Tödi - Ein Traum in Weiß

Wir bestiegen den König der Glarner Alpen, es war traumhaft schön!

Die Facts: Termin: 17./18. Juni 2023

Gipfel: Tödi, Westgipfel (Piz Russein), 3614 m

Übernachtung: Fridolinshütte (2111 m), Schweizer Alpen-Club SAC

Hüttenaufstieg: 1300 Hm↑, 8 km, 4 h

Gipfeltag: 1600 Hm↑, 3100 Hm↓, 12 h

Teilnehmer: Christian Braun (Tourenleitung), Karl-Heinz, Alexander, Benjamin, Sandra und Claudia

1. Tag: Samstag, Anreise und Hüttenaufstieg

Treffpunkt um 6.00 Uhr in Donauwörth: Mit dem Sektionsbus ging es nach Linthal in der Schweiz; Ankunft 10.45 Uhr in Tierfehd (806 m). Wir starteten voll bepackt am Wanderparkplatz nach Hinter Sand (1300 m). Unterwegs beeindruckte die Pantenbrücke, die die tief eingeschnittene, enge Linthalschlucht überbrückt. Am Talende hieß es, Höhenmeter zu machen. Im Aufstieg begegneten uns zahlreiche Murmeltiere, Kühe und Schafe, dazu alles in einer wunderschönen

Landschaft. Wir brauchten keine vier Stunden für den gesamten Weg; um 14.30 Uhr erreichten wir die urige Fridolinshütte. Wir ließen es uns gut gehen. Es gab Kaffee und leckeren Kuchen und natürlich auch das eine oder andere Bier. Die Mutigen wagten den Sprung ins eiskalte Wasser des Sees, der im Umfeld der Hütte liegt. Die Abendstimmung ließ die steilen Felsflanken des „Selbsanft“ gewaltig erscheinen. Gemütlich klang der Abend aus. Wir legten uns früh ins Lager, da wir eine kurze Nacht vor uns hatten.

## 2. Tag: Sonntag, der Gipfeltag

Die Bedingungen am Berg waren sehr gut: Beste Verhältnisse! Der Wetterbericht meinte es gut mit uns. Um 3.00 Uhr stand das Frühstück für die Tödi-Aspiranten bereit.

Im Schein der Stirnlampen brachen wir um 3.45 Uhr auf und folgten den Pfadspuren. Nach einer Stunde erreichten wir die historische Grünhornhütte (2488 m). Sie ist die erste Unterkunft des Schweizer Alpen Clubs, erbaut im Gründungsjahr des SAC, 1863.

Um 5.30 Uhr stiegen wir in den Klettersteig ein, der zum Gletscher führt. Der Steig weist durchaus anspruchsvolle Stellen



auf. Dann war es soweit, um 6.00 Uhr betraten wir das pulvrige Weiß des Bifertengletschers. Es war unbeschreiblich, die aufgehende Sonne färbte den Himmel in den schönsten Farben. Wir bewegten uns langsam und angeseilt auf endlos breiten, schneebedeckten Glitzerhängen gipfelwärts. Die Sonne weichte den morgens noch guten Trittfirn auf und wir brachen immer wieder knietief ein. Der Weg wurde mühsamer und steiler.

Kurz vor 9.00 Uhr erreichten wir glücklich den schneebedeckten Hauptgipfel, den Piz Russein. Der gewaltige 360°-Rundumblick belohnte den schweißtreibenden Aufstieg. Ganz großes Kino: Ost- und

Westalpen, d.h. von der Zugspitze über den Ortler, die Bernina und das Weisshorn bis zum Mont Blanc.



Im Rückweg seilten wir am Gletscherende ab. Bei der Aktion gingen ein Wanderstock und Handschuhe verloren, die in einer sehr tiefen Spalte verschwanden. Zum Mittagessen waren wir um 12.30 Uhr zurück auf der Hütte. Wir hatten allen Grund zum Feixen und gönnten uns bei strahlendem Sonnenschein eine Stärkung mit Gletscherblick. Alle waren happy. Am Ende war es unglaublich warm auf dem Gletscher geworden, volle Sonne, keine Wolken, nahezu kein Wind – kein Wunder, dass sich alles Eis in Wasser wandelt.

Um 13.00 Uhr begannen wir den Hüttenabstieg. Die ursprüngliche Idee, das Alpentaxi von Hinter Sand nach Tierfehd zu nutzen, verwarfen wir. Allen ging es besser als gedacht. So brachten wir die Tour „By Fair Means“ zum Ende. Schließlich kamen wir kurz nach 16.00 Uhr zum Parkplatz. 3100 Höhenmeter Abstieg, alle merkten es in den Beinen. Beste Verhältnisse, abwechslungsreiche Landschaft, ein beeindruckender Gletscher, Rundblick auf dem Gipfel. Wir blicken auf eine unvergesslich schöne Hochtour zurück. (Claudia)

## Nordschwabenbus



Zum zweiten Mal machten sich die drei nordschwäbischen Alpenvereinssektionen Dillingen, Donauwörth und Nördlingen (als Organisator) gemeinsam auf den Weg in die Berge. 53 Bergsteiger\*innen zwischen zehn und 83 Jahren fuhren umweltfreundlich mit dem Bus nach Oberjoch.



*Im Edeldrid-Klettersteig auf den Iseler*



*Auf dem Schmugglersteig*

Drei verschiedene Tourenvarianten stellten die Wanderleiter zur Auswahl: Den Edeldrid-Klettersteig, eine Gipfelgratwanderung über

Iseler, Kühgundkopf und Kühgundspitz sowie den Schmugglersteig. Reich blühende Bergwiesen, herrliche Panoramen und perfektes Wetter machten das gemeinsame Bergerlebnis komplett, in der Gewissheit klimafreundlich unterwegs gewesen zu sein. *(Beate Schuster)*

## Bike & Hike - Tannheimer Gipfel-Hopping



Eine kleine, feine Gruppe traf sich am Samstag, den 8. Juli, am Haldensee im Tannheimer Tal. Der Plan war, mit den Rädern über einen Forstweg zur Gappenfeld-Alm zu fahren. Dort wollten wir die Räder abstellen und in einer Stunde zur Landsberger Hütte aufsteigen.

Tatsächlich wurden wir in zweierlei Sicht innerhalb der ersten 100 Meter nach dem Parkplatz gestoppt: ein Radl war nicht komplett, so dass ein Paar sich dazu entschied, komplett zu Fuß aufzusteigen.

Die restlichen drei Teilnehmer sahen sich plötzlich an einem Forstweg, der zwar von Autos befahren wird, aber für Radfahrer verboten ist. „Was sollen wir jetzt machen?“ Die Befürchtung, einen saftigen Strafzettel zu kassieren, war so groß, dass wir zum Vilsalpsee radelten und von dort zur Landsberger Hütte aufstiegen. Unsere Freunde beobachteten übrigens einige Radler auf dem zunächst geplanten Weg nach oben.

An der Hütte angekommen gab es eine kurze Rast. Anschließend stattete ein Teil der Gruppe der Steinkarspitze noch einen Besuch ab

und wurde mit einem tollen Weitblick belohnt. Den Abend verbrachten wir in angenehmer Runde beim Karteln.

Die Lailachspitze (2273 m) war unser Sonntagsziel. Zunächst auf angenehm ansteigenden Wegen, dann auf anspruchsvollen Pfaden erreichten wir nach zwei Stunden den Gipfel. Da das Wetter wunderbar sonnig war, genossen wir den Rundumblick, bevor wir uns an den Abstieg Richtung Traualpe machten. Nach kurzer Einkehr gings dann zu Fuß und per Rad zurück zum Haldensee.

Wir verbrachten ein gelungenes Wochenende im Tannheimer Tal und bedanken uns bei Manne.

## Vereinstour Fellhorn

Nachdem am ursprünglichen Datum die Bergwanderung wetterbedingt abgesagt werden musste, hatte unser Wanderleiter, Stefan Leinfelder, für den Ersatztermin Traumwetter bestellt. Gespannt auf das bevorstehende Bergerlebnis führen acht Bergwanderer\*innen von Riezlern mit der Bahn zur Kanzelwand. Ein imposanter Rundblick auf die Allgäuer Alpen bei wolkenlosem Himmel und faszinierenden morgendlichen Schattenwürfen erwartete uns am Kanzelwandgipfel. Von dort konnten wir schon die nächsten Ziele und den langen Grat sehen, den wir bis zum Söllereck gehen würden. Mittags, rings um die Gipfelstation der Fellhornbahn waren plötzlich deutlich mehr Wanderer unterwegs als auf



den übrigen Wegen. Nach einer Rast auf dem Fellhorngipfel, gesättigt mit Brotzeit und phantastischen Fernblicken marschierten wir weiter

die Landesgrenze entlang und den Hochvogel im Blick, über Schlappdorkopf und Söllereck. Immer wieder mussten wir stehen bleiben, nicht nur um den Schweiß abzuwischen – denn mittlerweile war es auch auf 2000 m sehr heiß – sondern auch, um ringsum die Bergwelt und die reich blühenden Wiesen zu genießen. Bergab gingen wir noch ein Stück auf dem Anderl-Heckmair-Weg; der Eiger-Nordwand-Bezwinger bot hier bis ins hohe Alter botanische Wanderungen an. Auf dem Rückweg in Richtung Riezlern kehrten wir auf der Schrattenwangelpe ein, wo sich die Süßen unserer Gruppe riesige köstliche Kuchenstücke gönnten. Am Bus angekommen waren sich alle einig, einen wunderbaren Tag in netter Gemeinschaft auf einer eindrucksvollen Bergtour erlebt zu haben. Danke Stefan! (*Beate Schuster*)

## Hochtourenkurs in den Stubai Alpen



Ende Juli war es soweit: sieben Bergbegeisterte machten sich zum Hochtourenkurs auf den Weg Richtung Süden. Die Fahrt führte uns über den Fernpass, Imst, das Ötztal und über den Timmelsjochpass zu unserem Startpunkt „Timmelsbrücke“.

Anschließend machten wir uns an den Aufstieg: Vorbei an der Timmelsalm (2000m) und dem Schwarzsee zur Schwarzwandscharte (3059m). Für den letzten Teil des Aufstiegs über den Übeltalferner zur Müllerhütte (3145m) gingen wir in einer Seilschaft. Nach dem Willkommens-Schnaps und dem wohlverdienten Abendessen bestiegen wir noch den „Hüttengipfel“, der uns mit einem unbeschreiblichen Panoramablick belohnte.

Am zweiten Tag des Kurses starteten wir nach dem Frühstück mit der ersten Lerneinheit: Gehen mit Steigeisen in verschiedener Steillage,

Gehen in Seilschaft, Sturztraining und Rettung in der losen Rolle. Das Highlight stellte das Abseilen in eine Gletscherspalte mit Selbststrettung unter Zurhilfenahme von Eispickeln dar.



Der dritte Kurstag startete bereits sehr früh, da ein Wetterumschwung vorhergesagt war. Ziel unserer Tour war die Sonklarspitze (3444m). In dieser kombinierten Hochtour gingen wir zuerst in der Seilschaft über den Übertalferner und anschließend in leichter Kletterei zum Gipfel. Belohnt wurden wir wiederum mit einem wunderbaren Panorama. Am Nachmittag konnten wir an der Hütte nochmals unser Wissen für die verschiedenen Rettungsmethoden festigen.

Am vierten Tag machten wir uns wieder bereit für den Abstieg. Nachdem wir den Übertalferner hinter uns hatten, bestiegen wir noch die Hofmannspitze (3113m), um im Anschluss über die Schwarzwandscharte wieder zurück zur

Timmelsalm abzusteigen. Dort erwartete uns ein Almfest und wir stärkten uns mit regionalen Spezialitäten. Ein perfekter Abschluss unserer Tour! (Verena Reitsam)

## Young Summits

Am 31. Juli brach unsere siebenköpfige Gruppe, die sich aus jungen Leuten von 16 bis 34 Jahren zusammensetzte, unter der Leitung von Sven Hack und Birgit Waller morgens mit dem Zug in Donauwörth auf. Angekommen in Oberstdorf ging es mit dem Bus noch eine halbe Stunde zum Ausgangspunkt unserer Wanderung: Birgsau. Bei bestem sonnigem Wetter stiegen wir mit einer Rast auf der Enzianhütte knapp 1300 Höhenmeter zur Rappenseehütte auf.

Am nächsten Morgen hatte sich die Witterungslage deutlich geändert und wir entschlossen uns zu einer kleineren Tour über den Rappenseekopf (2469m) und den Hochrappenkopf (2424m), die einen tollen Blick über den Rappensee bis zum Grünten und in die Lechtaler Alpen boten. Gegen Mittag begann es zu regnen und wir traten den

Rückweg zur Rappenseehütte an, wo wir einen gemütlichen Nachmittag verbrachten und unsere Fertigkeiten im Schafkopfspiel trainierten.



Am nächsten Tag stand die erste Etappe des Heilbronner Höhenweges an: Nach knapp 2 km Zustieg erreichten wir das „Heilbronner Törle“, welches gewissermaßen den Beginn des Höhenwegs markiert. Ein Highlight der Tour, eine Metallbrücke, die über eine Leiter erreicht wird, konnten wir aufgrund der Witterung leider nur bedingt genießen. Der Regen ließ kaum nach und besonders am Grat stellte der Wind eine Herausforderung dar. Mütze und Handschuhe waren unentbehrlich. Praktischerweise wurden die durchnässten Handschuhe mit jedem Griff ans Drahtseil automatisch ausgewunden. Die Strapazen der Wanderung wurden jedoch kurz vor unserem Tagesziel, dem Waltenberger Haus, mit einer Begegnung mit mehreren Steinböcken, die unter einem Felsvorsprung direkt auf unserem Pfad Schutz vor dem Regen gesucht hatten, entlohnt. Den Nachmittag genossen wir in entspannter Atmosphäre bei schönstem Sonnenschein auf der Terrasse vor der Hütte und vertrieben uns die Zeit mit Gesellschaftsspielen.

Am nächsten Morgen hatte sich die Wettersituation wieder gedreht und wir erwachten in dichtem Nebel. Trotzdem entschieden wir uns dazu, auch den zweiten Teil des Heilbronner Weges zu begehen, in der Hoffnung, in der Höhe etwas Sonne und gute Sicht vorzufinden. Außer einem kurzen Aufreißen der Wolken während unserer Rast unterhalb des Kratzers wurde dieser Wunsch leider nicht erfüllt. Nach der

Querung einiger Altschneefelder und den Resten des Schwarzmilzferners erreichten wir mittags die Kemptner Hütte und stärkten uns für den Abstieg. Durch das Tal der Trettach wanderten wir 800 Höhenmeter nach Spielmannsau hinab. Von dort ging es per Bus nach Oberstdorf und anschließend im Zug zurück in die Heimat.

Insgesamt war es trotz der ungünstigen Wetterlage eine sehr schöne Tour mit einer tollen Gruppe; und das Versprechen, Steinböcke und Murmeltiere zu sehen, wurde auf jeden Fall erfüllt. Weil es uns so gut gefallen hat, wird es nächstes Jahr gleich zwei Touren geben. Wir freuen uns auch über neue Gesichter! (*Elisabeth Rehberger, Magnus Gufler, Sven Hack*)

## Tourenbus Kochelsee

Im geselligen Miteinander, umweltfreundlich und preiswert in die Berge – der Tourenbus des Donauwörther Alpenvereins.

Die Donauwörther Sektion des DAV war ihrer Zeit weit voraus, als sie vor 20 Jahren erstmals für eine gemeinsame Bergfahrt einen großen Bus charterte. Der Versuch wurde ein Erfolgsmodell. Seitdem fährt eine ansehnliche Schar Bergwanderer mit geringstem ökologischem Fußabdruck in die Berge.

Heuer waren bei idealem Wetter der Kochelsee und seine Umgebung das Ziel.



Sowohl Bergtouren als auch Kultur und Technik standen auf dem Programm. Sechs Führer\*innen der Sektion nahmen die Mitglieder mit auf Tour: Herzogstand über den Reitweg; Herzogstand - Gratwanderung Heimgarten; Jochberg via Sonnenspitze; Walchenseekraftwerk – Felsenweg nach Schlehdorf; Freilichtmuseum Glentleiten; Prälatenweg, Laimbachwasserfall – Franz-Marc-Museum. Drei Touren beinhalteten auch noch eine Schifffahrt über den Kochelsee. So wurden alle Ansprüche für einen gelungenen Ausflug erfüllt und beglückte und zufriedene Bergbegeisterte warten schon auf den nächsten Tourenbus. Für das kommende Jahr ist ein Besuch im Gebiet Hinterstein angedacht. (Beate Schuster)



Sag's durch  
die Blume!

100 JAHRE EMOTIONEN  
**FLEUROPA**  
bring't's.

**Blumen  
Schnitzer**

Am Zeisig 17  
86609 Donauwörth  
Tel.: 0906.5850  
[www.blumen-schnitzer.de](http://www.blumen-schnitzer.de)

**AUTOHAUS  
SCHAFNITZEL GMBH**

Die TOP Adresse für **TOYOTA** in  
Tapfheim  
Direkt an der B16

Höslersstraße 17  
86660 Tapfheim

Telefon: 09070-245

## Bergtouren „light“



### Winterwanderung Buchenberg



Mit einer ausnahmsweise großen Gruppe (18 Teilnehmer) ging es bei der Schneeschuhtour für Einsteiger und Genusswanderer am 5. Februar auf den Buchenberg im Ammergebirge. Beim Aufstieg über das Steigle bietet sich ein herrlicher Blick auf sechs Seen so wie die 2000er der Tannheimer Berge. Bevor wir in der Buchenbergalm eingekehrt sind, gab es auf dem Plateau des Buchenbergs noch eine schöne Rundwanderung mit Blick auf Hochplatte und Geißelstein. Der Abstieg erfolgte über den idyllischen Bachweg. *(Christian Hofbauer)*

### Auf königlichen Spuren in Schwangau

Mitte April fahren wir im Tourenbus, souverän gelenkt von Beate Schuster, zum Parkplatz am Lechfall bei Füssen. Es regnet kräftig. Doch bereits wenige Minuten später wird's besser und wir – acht frohgemute Wanderer und Beate – starten am Lechfall vorbei in Richtung Drei-Schlösser- und Alpenrosenweg.

Unser Blick vom Kalvarienberg aus erfasst nicht nur Neuschwanstein, Hohenschwangau und das Hohe Schloss in Füssen, sondern auch Forgggen-, Hopfen- und Schwansee. Auf dem teilweise steilen, steinigen und schmalen Weg mit seinen diversen Stolperfallen kommen wir gut voran. Wir erleben ein beeindruckendes, vielfältiges Landschaftsbild: Auf der einen Seite die Moorlandschaft um den Schwansee,

andererseits steinige Berghänge, die immer wieder einen Blick auf die Königsschlösser eröffnen und dann der kristallklare Alप्see mit türkisgrünem Wasser, den wir umrunden.



Mittags rasten wir bei herrlicher Sonne, in der Ferne Schloss Neuschwanstein. Besser geht's nicht! Am frühen Nachmittag erreichen wir Hohenschwangau. Für das Museum der Bayerischen Könige ist die Zeit zu knapp aber wir belohnen uns mit einem ausgiebigen Caf besuch. Anschließend marschieren wir noch eine gute Stunde die andere Seite des Schwanses entlang zurück zu unserem Ausgangspunkt. Die P llatschlucht war leider gesperrt, sodass unsere Tour etwas kürzer als geplant war, aber 15 km und 500 hm waren's doch. Ein gelungener Ausflug auf wahrhaft königlichen Spuren! (Resi Thum)



*Wir wünschen den Mitgliedern des Alpenvereins allzeit  
schöne und erholsame Stunden in den Bergen!*

*Getr nkevertrieb  
Abholmarkt und Feste-Service*

*Jürgen Färber*

*Ihr Lieferant von anerkannten Qualit tsbieren und  
feinen Getränken.*

*Sie erhalten bei uns alles durch Selbstabholung  
oder Lieferung frei Haus.*

*86660 Erlingshofen  
Donauwörther Straße 20*

*Telefon: 0 90 70 / 219  
Telefax: 0 90 70 / 92 14 47*

## Die Mittwochswanderer

### Wer rastet, der rostet

Nach diesem Motto trifft sich jeden Mittwoch eine beachtliche Gruppe jung gebliebener Seniorinnen und Senioren zum Wandern im Landkreis und darum herum.



Viele attraktive Landschaften in nächster Nähe werden erkundet nach dem Sprichwort: Warum denn in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah.



Es gibt kaum eine Ecke in unserer näheren Heimat, die die langjährigen Wanderinnen und Wanderer nicht kennen. Bei jedem Wetter schwärmen die Best Ager in drei Gruppen – je nach Leistungsvermögen – mit munterem Geplauder aus.

Als Anführer stellen sich gut vorbereitete Mitwanderer zur Verfügung, die auch auf besondere Orte, Naturschönheiten oder Pflanzen hinweisen.



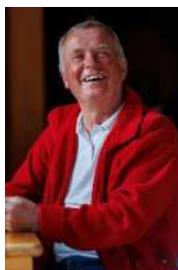
Das gesellige Beisammensein zum Abschluss in einer Gaststätte ist für Viele zusätzlicher Ansporn, beim nächsten Mal wieder dabei zu sein. Denn um ein weiteres Sprichwort zu zitieren: Gemeinsam ist man weniger allein! (Beate Schuster)

## 55. Fußwallfahrt nach Mariazell

Die AV-Sektion Donauwörth beteiligte sich auch heuer wieder an der Fußwallfahrt von Perchtoldsdorf nach Mariazell. Die Pilgerschaft stand in diesem Jahr unter dem Motto „Frieden“.

Hier einige Impressionen von den vier Tagen auf der „Via Sacra Nr. 6“ (dem Wiener Wallfahrerweg).





Bilder: Raimund Nics, Franz Waller & Manuela Dona

## Wanderwoche Gardasee

Bei einer Wanderwoche am Gardasee wurde auf Vereinstebene – DAV Donauwörth und OeAV Perchtoldsdorf Teufelstein – wieder einmal die seit 50 Jahren bestehende Städtepartnerschaft vertieft. Für die ersten vier Tage auf der



Ostseite des Gardasees war das Hotel San Zeno im gleichnamigen Ort in Venetien der Ausgangspunkt für schöne Tagestouren und -ausflüge in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. So ging es z.B. auf die Gipfel des Monte Baldo Massivs, Cima Costabella (2050m), Cima Telegrafo (2200m) und Cima Delle Pozette (2132m), aber auch zu einer Weinverkostung im luxuriösen Weingut „Tenuta La Presa“ bei

Caprino Veronese. Für die letzten drei Tage der Reise wechselte die Gruppe nach Tremosine auf die Westseite des Lago di Garda. Die Wanderziele in der Lombardei waren u.a. der Monte Bestone oder die Punta Larici,



außerdem wurden idyllische Dörfer wie Pregasina und Tignale Limone durchstreift oder ein Abschnitt der alten Via del Ponale erkundet.

Die gemeinsame Wanderwoche wurde von Dr. Walter Eichberger perfekt organisiert. Für das nächste Jahr ist unter der Federführung der Donauwörther eine gemeinsame Fahrt ins Berchtesgadener Land geplant.



## Rekordsaison für die Mountainbike-Sparte

Mountainbiken in all seinen Facetten erfreut sich weiterhin größter Beliebtheit. Das spüren wir auch in unserer Sektion und Sparte mit einer rekordverdächtigen Saison 2023. Hier ein Rückblick:

### In und um Donauwörth: DoBi-Rekord, Kinder- und Jugendgruppe, Aus- und Weiterbildung

Hervorragend angenommen wurden die Angebote in und um Donauwörth: Klassiker ist nach wie vor der wöchentliche Bike-Treff DoBi (steht für DOnnerstags Blken). Beim Start donnerstags um 18 Uhr

vor dem DAV Turm in der Hadergasse waren über 40 Teilnehmer in dieser Saison keine Seltenheit. Die drei Gruppen in den Varianten gemütlich, mittel und flott, für die sich ehrenamt-



liche „Guides“ jeweils Touren überlegen, wuchsen zwischenzeitlich auf stattliche Größen. Zusätzlich wurden Spezialtouren fürs Gravel Bike sowie zum Fahrtechnik üben angeboten. Vor der „Erwachsenenausfahrt“ fanden in diesem Jahr erstmals Ausfahrten in einer eigenen Gruppe für Kinder- und Jugendliche statt. Mit bis zu acht Kindern im Altersbereich von zehn bis 16 Jahren waren die vorhandenen Kapazitäten direkt bis zum Maximum ausgereizt.

Für alle Ausfahrten braucht es (unter anderem) ein funktionsfähiges Mountainbike und einen gewissen Grad an fahrtechnischem Können. Um die Bikes nach der Winterpause wieder fit zu machen und grundlegende Werkstattkenntnisse aufzufrischen oder zu lernen, wurde die Garage in der Hadergasse im März für einen Abend in eine Bike-

Werkstatt verwandelt. Im Juni und August haben wir auf den Donauwörther Trails bei schönstem Wetter Fahrtechnik vermitteln und üben können; für die neu geschaffene Kinder- und Jugendgruppe gab es ein separates Training im Juli. Ein großer Teil des Programms fand also, möglichst klimafreundlich, auf unseren „Hometrails“ statt.



## Abseits der „Hometrails“: Wemding, Bayerischer Wald, Alpen

Auch wenn wir unsere „Hometrails“ lieben, ab und an ist es doch schön, andere Regionen zu erkunden – mit oder ohne Bergluft- und Panorama. Ein Ziel lag buchstäblich nahe: Wemding. Dort konnte die vom TSV eigens gegründete Sparte in den letzten Jahren zwei Single-Trails umsetzen, die sogar TÜV zertifiziert sind. In einer großen Gruppe aus Wemdingern und DoBis machten wir uns auf Tour und waren von den Trails begeistert! Auch den Heumödertrails in Treuchtlingen statteten wir einen fast schon obligatorischen Besuch ab. Etwas weiter weg ging es im Mai: eine Gruppe unter Leitung von Bernd Buchmann machte sich auf den Weg in den Bikepark Geisskopf in Bischofsmais im Bayerischen Wald. Dieser war schon 2022 ein beliebtes Ausflugsziel. Biker können sich dort auch früh in der Saison, wenn in den Alpenressorts noch Schnee liegt, auf flowigen Trails warmfahren und sich an herausforderndere Trails rantasten sowie die Fahrtechnik üben. Die Abende wurden in gemütlicher und entspannter Runde im Hotel zusammen verbracht. Im Juli ging es dann, ebenfalls mit Bernd, zu einem verlängerten Wochenende nach Saalbach-Hinterglemm. Im dortigen Bike-Circus nahm die Gruppe bei idealem Bike-Wetter und besten Fahrbedingungen flowige Trails und kernige Lines mit Sprüngen, Wallrides und Anliegern unter die Reifen. Auch teilweise



schwere Kost  
(schwarze  
Trails)  
meisterten die  
Teilnehmer  
souverän. Berg  
hoch ging es mit  
der Seilbahn und  
so blieb aus-  
reichend Kraft  
und Ausdauer,  
um an der  
Fahrtechnik zu  
feilen.

## Aktives Trainer- & Guide Team

Ein herzlicher Dank geht an die vielen Ehrenamtlichen, die die Sparte mit ihrem Engagement als Guides, TrailpatInnen, Helfer und/oder in der Organisation tragen. Gemeinsam ist es uns gelungen, ein breites Angebot zu schaffen, das hervorragend angenommen wird. Um das auch für die Zukunft gewährleisten und ausbauen zu können, wurden mit Unterstützung der Sektion Ausbildungsangebote zum Mountainbike Trainer C geschaffen. Jörg Schaller und Martin Zänker konnten wir im Sommer 2023 zur bestandenen Prüfung gratulieren; drei weitere Trainer befinden sich darüber hinaus in Ausbildung, die sie voraussichtlich 2024 abschließen werden.



Als großer Erfolg haben sich auch die Donauwörther Trails etabliert.

Bei diversen Arbeitseinsätzen wurden mit vielen Händen und in vielen Stunden die Lines gepflegt, instandgesetzt und weiterentwickelt.  
(Cathrin Gros & Bernd Buchmann)



*bauen+einrichten  
wohnen+leben*

Wir bauen nicht nur Küchen  
für Gipfelstürmer  
- sondern sind bei allen  
Schreinerarbeiten für Sie da!



Schreinerei Funk GmbH & Co.KG  
Alemannenstraße 3  
86655 Harburg  
Tel. 09080 1486 • Fax 09080 4125  
[www.schreinerei-funk.de](http://www.schreinerei-funk.de) • [info@schreinerei-funk.de](mailto:info@schreinerei-funk.de)

**Besuchen Sie uns doch mal  
in unseren Ausstellungsräumen!**

**schreinerei**funk





**Kfz-Service  
für alle  
Marken!**

**Wir machen  
den Unterschied.**

**point-S** *Reifen Lebedew GmbH*  
Reifen, Räder, Auto-Service.

Zirgesheimer Str. 51 • 86609 Donauwörth  
Telefon: 0906-700110 • [info@points-lebedew.de](mailto:info@points-lebedew.de)  
**[www.points-lebedew.de](http://www.points-lebedew.de)**

# Höhlengruppe „Speleoclub ANDON“

## Fledermaus-Winterquartierzählungen<sup>1</sup>

Die Ergebnisse der Fledermauszählungen in den Kleinhöhlen des Landkreises waren (wohl v.a. aufgrund der milden Witterung) eher mäßig, in der größten Höhle unseres Landkreises (L1 Pumperloch) durchschnittlich. Außerhalb des Landkreises unterstützten wir wieder die Zählungen in den bedeutenden Fledermaus-Winterquartieren Grubswart (WUG), Hessenloch (AA) und Grundlose Grube (KEH).

## Kinderhöhlentour



Im April fand auch 2024 die jährliche Kinderhöhlentour statt - dieses Mal wieder in nahegelegene Kleinhöhlen im Landkreis. Das Wetter war dieses Jahr rekordverdächtig schön. Zuerst wanderte man zum Wichtelesloch in der Nähe von Mündling, einer etwa 20 Meter langen Höhle, welche im hinteren Bereich nur kriechend befahren

werden kann. Nach und nach erkundeten fast alle Kinder den finalen Rundschluf, allen Erwachsenen genügte der etwas komfortablere Eingangsbereich. Anschließend ging es in den Wörnitzdurchbruch nach Harburg zum Hüllenloch, einer recht großräumigen Höhle mitten in der Felswand. Diese ist bequem über eine gemauerte Treppe erreichbar. Ein Besuch eines nahen Felsenkellers rundete den Ausflug ab.

## Exkursion Krähenhöhle (Ammergauer Alpen)

Eine Exkursion gab es dieses Jahr in die Krähenhöhle der Ammergauer Alpen. Die Höhle liegt auf knapp 2000m Höhe unterhalb des Gipfels der Krähe nahe der Hochplatte. Die Höhle besteht im Wesentlichen aus drei mittelgroßen Hallen, welche durch enge Verbindungsgänge geradlinig miteinander verbunden sind. Tropfsteinschmuck ist in der Höhle zwar nicht vorhanden (wie in fast allen Gebirgshöhlen), allerdings ist die

---

<sup>1</sup> artenschutzrechtliche Ausnahmegenehmigung

Höhle im Gesamtbild wirklich sehr sehenswert. Die Krähenhöhle ist durchgehend relativ einfach zu befahren, jedoch zwangsläufig nur über einen langen, anstrengenden Fußmarsch zu erreichen. In der Höhle gäbe es an zwei Stellen mit



starkem Luftzug noch viel Potential für Neuentdeckungen. Der wenig begangene, einsame Aufstieg zur Höhle über das südseitige Ochsenängerle wurde mit der Sichtung von zahlreichen Murmeltieren und Gämsen belohnt.

### Neues

Im Jahr 2024 konnten wieder ein paar kleine Neuentdeckungen gemacht werden. Eine größere, weiterführende Höhle war dieses Jahr



jedoch leider wieder nicht darunter. Im nahen Harburger Karab wurde nach den starken Regenfällen dieses Jahr ein Schachteingang soweit freigespült, dass man in das dunkle, gruslige Loch im Waldboden einsteigen konnte. Der Schacht war jedoch nur bis drei Meter Tiefe befahrbar, dort verengt er sich so stark, dass eine weitere Erforschung vollkommen unmöglich ist. Auch der befahrbare, komplett senkrechte Teil ist so grenzwertig eng, dass nach der Rückkehr an die Oberfläche definitiv nicht mehr der Wunsch besteht, irgendwann nochmals einen Fuß da reinzusetzen. Zwei nahe-

gelegene Höhleneingänge im Waldboden sind leider durch unzählige, mannsgroße Gesteinsbrocken so massiv blockiert, dass auch hier eine Erforschung unmöglich erscheint. Ein deutlicher kalter Luftzug aus dem Boden lässt hier auf eine gewisse Höhlengröße Rückschlüsse ziehen und beweist, dass sich auch in unmittelbarer Umgebung lohnende Objekte befinden könnten. Des Weiteren konnten noch eine schachtartige Spaltenhöhle und ein trockenengefallener kleiner Flusslauf in einem stillgelegten Steinbruch gefunden werden. Diese verengen sich leider auch jeweils nach wenigen Metern unbefahrbar eng. (*Jochen Kessens & Gustav Dinger*)



Ich bezahle  
mit dem City-  
Gutschein!



CITY  
INITIATIVE  
DONAUWÖRTH

**Donauwörther City-Gutschein  
jetzt als  
Geschenkkarte erhältlich.**

[www.donauwoerther-citygutschein.de](http://www.donauwoerther-citygutschein.de)

# Kontaktdaten

## **Vorstandschaft & Verwaltung:**

1. Vorsitzende	Claudia Reichenbacher E-Mail: 1-vorsitzende@dav-donauwoerth.de
2. Vorsitzender	Dieter Wörle E-Mail: 2-vorsitzende@dav-donauwoerth.de
3. Vorsitzender	Ernst Sonnenleitner E-Mail: 3-vorsitzender@dav-donauwoerth.de
Schatzmeister	Werner Jäntschi E-Mail: schatzmeister@dav-donauwoerth.de
Schriftführerin	Birgit Schmid E-Mail: schriftfuehrung@dav-donauwoerth.de
Mitgliederverwaltung	Siegbert Spring, Rita Stark E-Mail: mitgliederverwaltung@dav-donauwoerth.de

## **Bereiche & Sparten:**

Ausbildung	Tim Roser E-Mail: ausbildung@dav-donauwoerth.de
Familiengruppe	Thomas Baumgartner E-Mail: familie@dav-donauwoerth.de
Jugendreferent	Florian Siewert E-Mail: jdav@dav-donauwoerth.de
Kletterhalle (Leitung)	Dieter Wörle, Michael Schleier E-Mail: info@kletterhalle-don.de
Mountainbike	Bernd Buchmann E-Mail: mountainbike@dav-donauwoerth.de
Naturschutzreferent	Gustav Dinger jun. E-Mail: naturschutz@dav-donauwoerth.de
Klimaschutz	Stefan Rösch klimaschutz@dav-donauwoerth.de
Presse	Cathrin Hunter E-Mail: presse@dav-donauwoerth.de
Touren	Bernd Prause E-Mail: touren@dav-donauwoerth.de
Vereinsheim	Albert Ludwig E-Mail: vereinsheim@dav-donauwoerth.de
Wanderwart	Hans-Peter Schaupp E-Mail: mittwochswandern@dav-donauwoerth.de
Wegebau	Markus Hörbrand E-Mail: wegebau@dav-donauwoerth.de

Weitere Kontaktdaten finden Sie unter  
<http://www.dav-donauwoerth.de/index.php/ueber-uns/vorstandschaft>

# Kurse in der Kletterhalle

In der Kletterhalle findet ganzjährig Kursbetrieb statt. Alle Kurse sind online über die Website [www.kletterhalle-don.de](http://www.kletterhalle-don.de) zu buchen. Dort findet ihr die verfügbaren Termine sowie die Kursgebühren.

Diese Kurse werden standardmäßig angeboten:

## **Schnupperklettern für Jedermann**

- Kinder ab 6 Jahre (Teilnahme auch alleine möglich), Jugendliche und Erwachsene
- Klettern von oben gesichert (Toprope)
- Dauer: 1 x 2½ Stunden

## **Kletterkurs für Erwachsene**

- Ab 18 Jahre
- Sicherungstechnik sowie Klettern Toprope und Vorstieg
- Dauer: 5 x 3 Stunden

## **Kletterkurs für Jugendliche**

- 14 - 17 Jahre
- Sicherungstechnik sowie Klettern Toprope und Vorstieg
- Erwerb des DAV-Kletterscheins Vorstieg
- Dauer: 6 x 2½ Stunden

## **Kletterkurs für Fortgeschrittene**

- Jugendliche ab 14 Jahre und Erwachsene
- Ziel ist die Verbesserung des persönlichen Könnens
- Dauer: 4 x 3 Stunden

## **Sicherungs-Update**

- Erwachsene, Jugendliche ab 14 Jahre mit Kletterschein und Einverständniserklärung
- Ziel ist die kritische Überprüfung und Verbesserung des Sicherungsverhaltens
- Dauer: 1 x 2½ Stunden

## **Boulderkurs für Jugendliche und Erwachsene**

- Jugendliche ab 14 Jahre und Erwachsene
- Inhalt: Vermittlung grundlegender Boulder-Techniken, Ergonomisches Klettern, Taktik, Vermeidung von Sportverletzungen
- 3 x 2 Stunden

# Sektionsprogramm 2024

Voraussetzung für die Teilnahme an Sektionsveranstaltungen ist die Mitgliedschaft im DAV. Kurse sind exklusiv DAV-Mitgliedern vorbehalten. Bei allen anderen Veranstaltungen sind Gäste willkommen, können jedoch nur einmalig im Sinne einer Schnuppertour teilnehmen.

## 1 Anmeldung

### 1.1 Skitouren

Interessenten nehmen bitte direkt zum Tourenleiter Kontakt auf. Die Skitourenleiter führen eine Vormerkliste, in der zunächst alle Anfragen aufgenommen werden. Die Vormerkphase läuft bis kurz vor Weihnachten. Erst dann werden Teilnehmerlisten erstellt. Die Teilnehmer werden sodann zeitnah durch den Tourenleiter über den Status der Anmeldung informiert.

Das Skitourenmanagement liegt komplett beim Tourenleiter. Die Sektionsgebühr wird vom Tourenleiter kassiert, der im Nachgang mit dem AlpinCenter abrechnet.

Ideen und Anregungen zum Winterprogramm sowie allgemeine Fragen zum Thema Skitouren richtet bitte an: [skitouren@dav-donauwoerth.de](mailto:skitouren@dav-donauwoerth.de)

### 1.2 Nicht-Skitouren

Falls im Ausschreibungstext nicht anders ausgewiesen, liegt das Tourenmanagement im AlpinCenter der Sektion. Anmeldungen und Stornierungen sind an das AlpinCenter zu richten. Das Servicecenter ist die zentrale Schnittstelle zwischen Teilnehmer und Tourenleiter.

Kontakt: ✉ [touren@dav-donauwoerth.de](mailto:touren@dav-donauwoerth.de)

☎ 0906 - 98 00 42 88 (donnerstags von 19:30 - 21:00 Uhr)

Anfragen werden in der Eingangsreihenfolge gebucht. Teilnehmer erhalten zeitnah eine Bestätigung.

Bei der Erstellung der Teilnehmerlisten haben Mitglieder der Sektion Donauwörth Vorrecht. DAV-Mitglieder anderer Sektionen und Nichtmitglieder landen zunächst in einer Warteliste und rücken erst 4 Wochen vor dem Termin auf die Teilnehmerliste, sofern noch Plätze frei sind.

Organisatorische Hinweise zu den Touren sind spätestens am Donnerstagabend vor der Tour im AlpinCenter verfügbar oder beim Tourenleiter direkt zu erfragen.

### 1.3 Familien- & Jugendprogramm

Anfragen bitte direkt an den Tourenleiter richten.

## 2 Kosten

### 2.1 Sektionsbeitrag

Kosten, die sich aus Organisation und Tourenmanagement ergeben, sind pauschal durch den Sektionsbeitrag gedeckt.

	DAV-Mitglied	Gast
Sektionstour	4 € / Tag	10 € / Tag
Deckelung	max. 15 €	max. 50 €
Kurs	15 € / Tag	nur für DAV-Mitglieder
Tourenbus	20 €	25 €

Teilnehmer\*innen an Gemeinschaftstouren und Veranstaltungen des Jugend- und Familienprogramms sind vom Sektionsbeitrag befreit.

Sind im Vorfeld der Tour Zahlungen (z. B. bei Hüttenreservierung) zu leisten, so wird ein Pfandbetrag erhoben, um die Verbindlichkeit der Anmeldung zu erhöhen. Dies ist im Tourenprogramm vermerkt.

Der Ticketpreis ergibt sich aus Sektionsbeitrag plus Pfand. Der Betrag kann bei Anmeldung im AlpinCenter bar oder per Überweisung (Sparkasse Donauwörth, IBAN DE34 7225 0160 0020 0459 10) gezahlt werden. Bitte vermerken sie bei bargeldloser Zahlung die einzelnen Tour-Nummern. Die Anmeldung wird erst nach Zahlungseingang und einer darauf folgenden Bestätigung durch das AlpinCenter bzw. den Tourenleiter gültig.

### 2.2 Stornierung

Die Leiter passen Touren den aktuellen Bedingungen an und entscheiden ggf. über eine Absage. Bei Abbruch oder Stornierung aufgrund der Verhältnisse (z. B. Wetter, Lawinenlage) sind Stornokosten Dritter (z. B. Unterkunft) anteilig von den Teilnehmern zu tragen. In diesen Fällen besteht kein Anspruch auf Erstattung.

Wird die Mindestteilnehmerzahl zum Meldeschluss nicht erreicht, wird die Unternehmung seitens der Sektion abgesagt. Geleistete Zahlungen erhält der Teilnehmer vollständig zurück. Gleiches gilt bei Ausfall des Tourenleiters.

Bei kurzfristiger teilnehmerseitiger Absage wird die Einzahlung unabhängig davon, ob ein Teilnehmer von der Warteliste nachrückt, einbehalten. Bei Nichtantreten, vorzeitiger Ab- oder verspäteter Anreise hat der Teilnehmer keinen Anspruch auf Erstattung.

Leistungsfähigkeit, Können und Ausrüstung müssen dem Profil der Unternehmung entsprechen. Der Tourenleiter kann Teilnehmer abweisen, die den zu erwartenden Anforderungen nicht gewachsen zu sein scheinen.

### 3 Bewertung der Touren

Die Touren sind gemäß der SAC-Skalen kategorisiert. Bei den Angaben handelt es sich um Richtwerte bei guten Verhältnissen. Die Gesamtbewertung entspricht dem Maximalwert der Schwierigkeit. Ein Minus (-) schwächt die Bewertung ab; ein Plus (+) weist darauf hin, dass die Tour am oberen Ende der Kategorie eingestuft ist.

#### 3.1 SAC-Skala für Skitouren

- L Leicht, bis 30°, keine Ausrutschgefahr, weicher, glatter Untergrund, keine Engpässe
- WS Wenig schwierig, ab 30°, kürzere Rutschwege, sanft auslaufend, überwiegend offene Hänge mit kurzen Steilstufen, Hindernisse mit Ausweichmöglichkeiten (Spitzkehren nötig), Engpässe kurz und wenig steil
- ZS Ziemlich schwierig, ab 35°, längere Rutschwege mit Bremsmöglichkeiten, kurze Steilstufen ohne Ausweichmöglichkeiten, Hindernisse in mäßig steilem Gelände erfordern gute Reaktion (sichere Spitzkehren nötig), Engpässe kurz, aber steil
- S Schwierig, ab 40°, lange Rutschwege, teilweise in Steilstufen abbrechend (Lebensgefahr), Steilhänge ohne Ausweichmöglichkeiten, viele Hindernisse erfordern eine ausgereifte und sichere Fahrtechnik, Engpässe lang und steil, Kurzschwingen für Könnler noch möglich

#### 3.2 SAC-Skala für Schneeschuhtouren

- WT1 Leichte Schneeschuhwanderung, Steilheit der Route < 25°, in der näheren Umgebung der Route sind keine Steilhänge vorhanden, keine Abrutsch- oder Absturzgefahr  
Referenz: Salmaser Höhe
- WT2 Ambitionierte Schneeschuhwanderung, Steilheit der Route < 25°, in der näheren Umgebung der Route sind Steilhänge vorhanden, keine Abrutsch- oder Absturzgefahr  
Referenz: Brecherspitz, Seekarkreuz, Kohlgruber Hörnle
- WT3 Anspruchsvolle Schneeschuhwanderung, kurze steilere Passagen (<30°)  
Geringe Abrutschgefahr, kurze, auslaufende Rutschwege  
Referenz: Dürrnbachhorn, Hirschberg, Rotwand

#### 3.3 SAC Wanderskala

- T1 Wandern: Weg gut gebahnt, falls vorhanden, sind exponierte Stellen gut gesichert  
Absturzgefahr bei normalen Verhältnissen sehr gering  
Referenz: Eibsee-Rundweg, Karwendelhaus über Fahrweg
- T2 Bergwandern: Weg mit durchgehender Trasse, Gelände teilweise steil  
Referenz: Frieder, Trainsjoch, Thaneller, Zwiesel, Jochberg, Spitzstein
- T3 Anspruchsvolles Bergwandern: Weg nicht unbedingt durchgehend sichtbar, ausgesetzte Stellen können mit Seilen gesichert sein, evtl. Einsatz der Hände für das Gleichgewicht notwendig, Geröllflächen, weglose Schrofen  
Referenz: Säuling, Hintere Goinger Halt, Aggenstein (Normalweg)
- T4 Alpinwandern: Wegspur nicht zwingend vorhanden, an Einzelstellen braucht es die Hände zum Vorwärtkommen, Gelände teils recht exponiert, heikle Grasflanken, Schrofen, einfache Firnfelder und apere Gletscherpassagen  
Referenz: Hochvogel, Wörner, Großer Widderstein

T5 Anspruchsvolles Alpinwandern: Oft weglos, einfache Kletterstellen, exponiert, anspruchsvolles Gehgelände, steile Schrofen, apere Gletscher und Firnfelder  
Referenz: Watzmann-Überschreitung, Schneck (Allgäuer Alpen), Vordere Goinger Halt

### 3.4 SAC-Hochtourenskala

F Einfaches Gehgelände, Geröll, einfacher Blockgrat (I), einfache Firnhänge, harmlose Gletscherpassagen

Referenz: Similaun, Schwarzenstein, Hoher Sonnblick

PD Meist noch Gehgelände, erhöhte Trittsicherheit nötig, Kletterstellen bis II, meist wenig steile Hänge, kurze steilere Passagen, wenig Spalten

Referenz: Wilder Turm, Olperer (Riepengrat), Schrankogel, Zuckerhütl, Wildspitze

AD Sicherung notwendig, längere und exponierte Kletterstellen, im Fels bis III, oft steilere Hänge, teils Standplatzsicherung, viele Spalten

Referenz: Weißkugel (Ostgrat), Zsigmondyspitze, Großer Geiger (NO-Grat)

### 3.5 MTB Singletrail-Skala

S0 Meist Wiesen-, Wald- oder Schotterwege ohne Felsen, Wurzeln und Stufen, Wege mit wenig Gefälle und weitläufigen Kurven, keine technisch anspruchsvollen Passagen

S1 Trails, vereinzelt mit Wurzeln oder Steinen, Weg kann z.B. Erosionsrinnen oder Schlaglöcher aufweisen, die noch einfach überrollt werden können, engere Kurven möglich, Abschnitte mit bis zu 40 % Gefälle

S2 Fortgeschrittene Fahrtechnik notwendig, Untergrund meist lose, enge Kehren, evtl. einzelne Spitzkehren, Gefälle mit kurzzeitig bis zu 70 %, höhere Wurzeln und größere Steine sowie niedrige Treppen und Absätze möglich

S3 Trails mit längeren verblockten Passagen, kaum flowige Abschnitte; höhere Absätze, anspruchsvolle Hangquerungen sowie felsige und stark verwurzelte Passagen; Spitzkehren, Untergrund meist lose, Gefälle oftmals bis zu 70%

## 3.6 Legende

### 3.6.1 Tourenserie LIGHT



Das sind Touren (T1 - T2, siehe SAC Wanderskala), auf denen man sich Zeit lässt und maximal 800 Höhenmeter zu bewältigen sind.

### 3.6.2 Touren exklusiv für Frauen



Frauen sind anders unterwegs: Sie sind oft weniger wettbewerbsorientiert und gönnen sich mehr Muße. Dies inspiriert uns, Unternehmungen exklusiv für Frauen anzubieten. Wir freuen uns auf neue Frauen-Power!

### 3.6.3 Lernangebote / Kurse



Das Programm umfasst Veranstaltungen, die im Einzelfall nicht unbedingt als Kurs ausgeschrieben sind, wo aber praxisrelevantes Wissen rund um das alpine Unterwegessein thematisiert wird.

## 4 Unser Tourenjahr

Mit uns kannst Du was erleben - Aber sicher !

### 4.1 Hauptprogramm

---

2. - 5. Jan.



#### **S01 Tourentage für Skitouren- & Schneeschuhgeher / Tuxer Alpen**

Sanfte Touren ohne Stress und Leistungsdruck mit intensivem LVS-Training, Basis: Weidener Hütte (1799 m, DAV); Toureoptionen nach dem Twin-Konzept, täglich im Angebot je eine leichte Ski- (WS) und Schneeschuhtour (WT1 - WT2) mit jeweils bis zu 800 Hm↑

**S01/1 Fritz & Christian Funk** (⇒ Skitour)

**S01/2 Bernd Prause** (⇒ Schneeschuhtour)

Anmeldung direkt via ✉ [touren@dav-donauwoerth.de](mailto:touren@dav-donauwoerth.de)

---

6. Jan.



#### **A01 Lechweg - Von der Mündung an die Quelle**

Etappe 7: Kaufering bis Pitzling; 150 Hm↑, 100 Hm↓, 15 km, 6 h  
**Erna Rehm**

---

9. Jan.

(Di.)

19 Uhr



#### **S02 Workshop Einführung Skitouren**

Was Du zum Thema wissen musst. - Anfänger erhalten einen Überblick über die Basics des Skitourengehens, Fortgeschrittene eine gute Chance, Know-how aufzufrischen  
Obere Turmstube, AV-Turm, 2½ h

**Stefan Richter**

Anmeldung direkt via ✉ [skitouren@dav-donauwoerth.de](mailto:skitouren@dav-donauwoerth.de)

---

12. - 14.

Jan.



#### **S03 Einsteiger Skitourenwochenende / Kitzbüheler Alpen**

Leichte Touren für Skitourenanfänger, die ihre Skitechnik im Aufstieg und in der Abfahrt optimieren möchten

Fr: AV-Bus nach Kelchsau, Ghf. Wegscheid; Aufstieg zur Neuen Bamberger Hütte (1761 m, DAV); 630 Hm↑, 2½ h

Sa: Kröndlhorn (2444 m); 700 Hm↑, 3 h, WS; Abfahrt zur Hütte

So: Schafsiedel (2447 m); 700 Hm↑, 3 h, WS; Talabfahrt anschl. Heimreise

**Christian Funk**

Anmeldung direkt via ✉ [christian\\_funk@outlook.de](mailto:christian_funk@outlook.de)

---

20. Jan.



#### **A02 Breitenberg /Allgäu**

Winterwanderung / Schneeschuhtour für Einsteiger\*innen  
Fahrt nach Pfronten; PP Ostler Hütte - Hüttenaufstieg entlang der gewalzten Rodelbahn - Ostler Hütte (1838 m, privat) - Waldabstieg zum PP; 800 Hm↑↓, 12 km, 6 h, WT2

**Bernd Prause**

---

---

20. Jan. **S04 Selbstspaltenbergung für Skibergsteiger**  
9 bis 14 Uhr  Trockentraining mit kompletter Ski-Hochtourenausrüstung d.h. mit Skischuhen, Ski, Stöcken, Handschuhen, Rucksack, Anseilgurt - Demos und praktische Übungen sowie Tipps für die Selbstbergung unter Einsatz der Prusik-Technik, TiBloc und Traxion auch mit Blick auf die Optimierung der persönlichen PSA; Kletterhalle KRAXLSTADL, DON  
**Tim Roser**  
Anmeldung direkt via ✉ [trosertor@outlook.com](mailto:trosertor@outlook.com)

---

21. Jan. **S05 Skitour für zukünftige Tourenger\*innen**  
Anfängerskitour für gute Alpenskifahrer, die bereits erste Erfahrung im nicht präparierten Gelände mitbringen; Ziel je nach Schneelage im Allgäu oder Lechtal; 800 - 1000 Hm↑, 4 h, WS  
**Benjamin Lee**  
Anmeldung direkt via ✉ [dav.skitour.lee@googlemail.com](mailto:dav.skitour.lee@googlemail.com)

---

27. / 28. Jan. **S06 Zweitagestour für Ski- und Snowboardtourenger**  
Für Einsteiger und sichere Pistenskifahrer (Snowboarder), die bereits im Off-Pistengelände einige Schwünge machten und es etwas gemütlicher wünschen; bis 800 Hm↑, halber Tag, L bis WS; falls es am ersten Tag gut läuft, können es am zweiten etwas mehr als 800 Hm werden; Ziel je nach Schneelage bei möglichst kurzer Anfahrt  
**Ludwig Koch**  
Anmeldung direkt via ✉ [skitouren@bayern-mail.de](mailto:skitouren@bayern-mail.de)

---

30. Jan. - 2. Feb. **A03 Schneeschuhtouren im Flug-Modus**  
 Bahn/Bus/Berg - Outdoor-Tage mit Smartphone-Abstinenz für mehr ungeteilte Achtsamkeit und wohltuender Gelassenheit; Stützpunkt Taubensteinhaus (1692 m, DAV)  
Di.: Fahrt zum Spitzingsee, Hüttenaufstieg  
530 Hm↑, 60 Hm↓, 4½ km, WT2; nachmittags LVS-Training  
Mi.: Rotwand-Runde: Hochmiesing (1883 m) - Rotwandhaus - Rotwand (1884 m) - Lampersberg; 720 Hm↑↓, 8½ km, 7 h, WT3  
Do.: Aiplspitze (1759 m), 450 Hm↑↓, 5 km, 5 h, WT3  
Fr.: Abstieg mit Varianten und Heimfahrt  
**Bernd Prause**

---

4. Feb. **A04 Rohrkopf- und Drehhütte / Ammergauer Alpen**  
 Leichte Schneeschuhtour für Genießer und Einsteiger  
Schwangau-Adlerhorst: PP - Rohrkopf - Rohrkopfhütte - Drehhütte (Einkehr) - Buchenbichel - PP; 450 Hm↑↓, 5 km, 3 h, WT1  
**Christian Hofbauer**  
Anmeldung direkt via ✉ [bergsteigerchristian@gmail.com](mailto:bergsteigerchristian@gmail.com)

---

---

9. - 11. Feb. **S07 Angewandte Lawinenkunde - Entscheidungsfindung auf Tour**  
Für fortgeschrittene Tourenger mit guten Vorkenntnissen  
 Fr.: Vormittags Anreise, Bezug der Unterkunft, Workshop:  
Ausgewählte Themen der Lawinenkunde  
Sa.: Praktische Anwendung und thematische Vertiefung, viele Lerneinheiten als integraler Bestandteil einer leichten Skitour  
So.: Selbständige Planung und Durchführung der Abschlusstour, unterwegs Coaching / Reflexion bzgl. Einschätzung der Lawinensituation, Geländebeurteilung und Spuranlage  
Kursort: Wo der Schnee liegt und minimalem Reiseaufwand  
**Harald Lindner**  
Anmeldung direkt via ✉ skitouren@dav-donauwoerth.de

---

16. - 18. Feb. **S08 Skihochtour Winnebachseehütte / Stubaier Alpen**  
Fr.: Fahrt nach Gries im Ötztal, Hüttenaufstieg, 800 Hm↑, 3 h optional Besuch eines Gipfels in Hüttennähe, 800 Hm↑, 3 h  
Sa.: Skihochtour, 1200 Hm↑, 5 h, WS+ bis ZS  
So.: Skihochtour; 900 Hm↑, 4 h, ZS; Talabfahrt  
Voraussetzung: Gute Skitechnik auch im steilen Tourengelände, entsprechende Kondition obligat  
**Tim Roser** **Pfand 20 €**  
Anmeldung direkt via ✉ trosertor@outlook.com

---

18. Feb. **A05 Überschreitung Immenstädter Horn / Allgäuer Alpen**  
 Schneeschuhtour für Fortgeschrittene - Gipfel (1489 m); 750 Hm↑↓, 10 km, 6 h, WT3, Fitness und Erfahrung auf Schneeschuhen obligat  
**Christian Hofbauer**  
Anmeldung direkt via ✉ bergsteigerchristian@gmail.com

---

20. & 27. Feb. (Di.) 19 Uhr **A06 Tourenplanung mit Handy / Tablet / PC**  
 Tour auswählen und planen, eigene Touren aufzeichnen; Jeder plant seinen Heimweg als eigene Tour und navigiert auf dieser Basis nach Hause; Handy, Laptop oder Tablet mitbringen, Registrierung bei alpenvereinaktiv und komoot notwendig  
Obere Turmstube, AV-Turm, jeweils 2 h  
**Martin Dirr**

---

24. Feb. **S09 Hirschberg (1668 m) / Tegernseer Berge**  
Münchner Skitourenklassiker für Anfänger, die ihre Aufstiegs- und Abfahrtstechnik verbessern möchten; 900 Hm↑, 3½ h, WS; sicheres Ski fahren auf der Piste, Fahrt im AV-Bus  
**Christian Funk**  
Anmeldung direkt via ✉ christian\_funk@outlook.de

---

---

25. Feb. **S10 Ski Alpin - Hochzillertal**



Ski fahren in wechselndem Gelände, Kurstag für fortgeschrittene Pistenfahrer im Rahmen einer Tagesskifahrt (Reisebus) der Donauwörther Skischule im VSC  
**Jan-Lukas Friedewold** (DSLVL zertifizierter Skilehrer)

---

25. Feb. **A07 Hochzillertal - Winterklettersteig**

Kombinierte Schneeschuhtour im Skigebiet Hochzillertal; Bergstation Wimbach-Express, am Pistenrand zum Klettersteig (B/C, 1 Stelle C/D), über Winteralpinsteig (A) zum Wimbachkopf (2442 m) und zur Wedelhütte (Einkehr), Rückweg über freies Gelände am Pistenrand; 300 Hm↑↓, 6 km, 4 h  
Synergie nutzen - CO<sub>2</sub>-Emission reduzieren: Mitfahrt im Rahmen einer Tagesskifahrt (Reisebus) der Donauwörther Skischule im VSC  
**Bernd Prause**

---

1. - 3. März **S11 Mehrtagestour für Ski- und Snowboardtourengeher**

Unternehmung für Leute, die bereits einige Skitouren hinter sich haben. Es steht kein Ziel fest, lasst Euch überraschen. - Bei gutem Schnee und Wetter könnte auch der eine oder andere Zusatzhang locken. Es bleibt natürlich jedem überlassen, ob der Hang nochmal befahren wird; bis 1200 Hm↑, bis ZS  
**Ludwig Koch**  
Anmeldung direkt via ✉ skitouren at bayern-mail.de

---

1. / 2. März (Fr. / Sa.) **A08 Pleisenspitze / Karwendel**

Bahn/Bus/Berg; Schneeschuhtour für Fortgeschrittene  
Fr.: In einem Zug nach Scharnitz; Aufstieg zur Pleisenhütte (1757 m); 940 Hm↑, 150 Hm↓, 9½ km, 3 h, WT2  
Sa.: Pleisenspitze (2569 m) - Hütte - Talabstieg; Heimfahrt 800 Hm↑, 1600 Hm↓, 12 km, 6 h, WT3  
**Bernd Prause**

---

5. März (Mi.) 18 Uhr **A09 Risikobewusste Tourenplanung**



Der Workshop richtet sich an alle, die selbstständig alpin unterwegs sein wollen. Thematisiert wird: Wer kommt mit? - Tourenwahl, Wetterbericht, An-/Abreise, Zeitplan, Ausrüstung  
Obere Turmstube, AV-Turm, 2½ h  
**Manne Schurr**

---

---

6. - 10. März **S12 Tourentage im Villgratental / Osttirol**  
Gemeinsam mit der Sektion Nördlingen im Tal der Tourengerher unterwegs; täglich steht eine Ski- und eine Schneeschuhtour zur Wahl, Schwierigkeit: leicht bis mittelschwer (L - ZS) bzw. WT2 - WT3  
Bergsteigerdorf Innervillgraten, Friedl-Mutschlechner-Haus (Talherberge, AVS-Selbstversorgerhaus), Fahrt im Reisebus  
**S12/1 Fritz & Christian Funk** (⇒ Skitour) **Pfand 125 €**  
**S12/2 Bernd Prause** (⇒ Schneeschuhtour) **Pfand 125 €**  
Anmeldung direkt via ✉ [touren@dav-donauwoerth.de](mailto:touren@dav-donauwoerth.de)

---

13. März (Mi.) 19 Uhr  **A10 Quo Vadis? - GPS im Bergsport**  
Möglichkeiten von Navigationsgeräten am Beispiel des GARMIN Oregon 700; Themen: Gerätevorstellung (Vor- und Nachteile, Zubehör, Bedienoberfläche), Zielführung über nutzerdefinierte Wegpunkte, Tracking-Funktion, Komoot & GARMIN, Geocaching, PC-Kopplung, Download von Kartenmaterial, BaseCamp - Planung  
Obere Turmstube, AV-Turm, 1½ h  
**Enrico Nenke**

---

14. - 17. März **S13 Skidurchquerung Davos / Graubünden**  
Eintauchen in die Firn- und Powdertraumwelt südlich von Davos  
Do: Frühe Anreise nach Sertig; Aufstieg Grialetschhütte (2542 m, SAC), opt. via Gforenhorn; 1500 Hm↑, 13 km, Abfahrt kurz >40°, S  
Fr: Tour im Revier der Grialetschhütte; 1400 Hm↑, 14 km, >35°, ZS  
Sa: Grialetschhütte - Scalettahorn (evtl. mit Nordabfahrt >35°) - Keschkhütte (2594 m, SAC); 1400 Hm↑, 15 km, ZS  
So: Keschkhütte - optional Piz Kesch (3417 m) - Sertigpass - Sertig Dörfli; 1000 Hm↑, 16 km, ZS  
Sehr gute Skitechnik auch im sehr steilen Gelände; adäquate Fitness für 1600 Hm↑ und 7 Stunden Skihochtour  
**Tim Roser** **Pfand 30 €**  
Anmeldung direkt via ✉ [trosertor@outlook.com](mailto:trosertor@outlook.com)

---

16. März **S14 Grünsteinumfahrung**  
Klassiker in wilder Felslandschaft mit tollen Abfahrten  
Start mit Biberwierer Marienbergliften, Aufstieg Hölltörl und steile Abfahrt in die Hölle, Anstieg Grünsteinscharte mit Abfahrt ins Drachenkar, Aufstieg Hinteres Tajatörl und Abfahrt durchs Brendlkar ins Skigebiet Ehrwalder Alm; per Skibus zurück nach Biberwier; 1100 Hm↑, 20 km, 6 h, ZS+, nur für fortgeschrittene Skitourengerher  
**Stefan Richter**  
Anmeldung direkt via ✉ [skitouren@dav-donauwoerth.de](mailto:skitouren@dav-donauwoerth.de)

---

---

22. März **Hauptversammlung der Sektion**

(Fr.) Neuwahlen

19 Uhr Zeughaus, Rathausgasse 1, Donauwörth

---

23. - 26. **S15 Leichte Skitouren im Großarlal / Salzburger Land**

März Auf Tourenski im Tal der Almen unterwegs. - Das Tal endet in  
(Sa. - Di.) Hüttschlag und umfasst einige Seitentäler, die ein riesiges Almgebiet mit lohnenden Skigipfeln erschließen.

Sa.: Anreise

Warm-Up: Loosbühel (2020 m), 700 Hm↑, ca. 3 h, WS

So.: Kreuzeck (2204 m), 900 Hm↑, WS+

Mo.: Finsterkopf (2152 m), 910 Hm↑, 4 h, WS+

Di.: Penkkopf (2011 m), 760 Hm↑, 3h, WS+; Heimreise

Basis: Privatpension oder Ferienwohnung in Großarl

**Fritz Funk**

Anmeldung direkt via ✉ [touren@dav-donauwoerth.de](mailto:touren@dav-donauwoerth.de)

---

23. März **S16 Moderate Skitour**

Unternehmung für Einsteiger\*innen, die erste Erfahrungen Off-Piste mitbringen und für Gelegenheitsgeher\*innen; Ziel je nach Schneelage im Allgäu oder Lechtal; 800 - 1100 Hm↑, 4 h, WS+

**Benjamin Lee**

Anmeldung direkt via ✉ [dav.skitour.lee@googlemail.com](mailto:dav.skitour.lee@googlemail.com)

---

4. - 7. **S17 Skihochtouren-WoE / Urner Alpen**

April Anspruchsvolle Skitouren für Tourengänger mit adäquat alpiner  
Kompetenz und Fitness, Gipfelanstiege ab Skidepot je nach  
Verhältnissen im kombinierten Gelände mit Steigeisen und Pickel

Do.: Anreise nach Zürich

Fr.: Fahrt nach Wiggens; Aufstieg zur Voralphütte (2127 m, SAC);  
800 Hm↑, 5½ km

Sa.: Von der Voralphütte zum Brunnenstock (3221 m) und weiter zur  
Chelentalphütte (2346 m, SAC); ca. 1200 Hm↑, ZS+

So.: Von der Chelentalphütte zum Gwächtenhorn (3404 m) und via  
Lücke (3091 m) zurück zur Hütte; ca. 1200 Hm↑, ZS; Heimreise

**Andreas Hitzler**

Anmeldung direkt via ✉ [andreas.hitzler@gmx.ch](mailto:andreas.hitzler@gmx.ch)

---

13. April **A11 Lechweg - Von der Mündung an die Quelle**

 Etappe 8: Pitzling bis Epfach; 200 Hm↑↓, 16 km, 6½ h

**Erna Rehm**

---

---

14. April



### **A12 Sturzprävention & Falltraining auf Altschneefeldern**

Workshop im Spitzingseegebiet: Es geht um das Trainieren guter Gehtechniken im Aufstieg, in der Querung und im Abstieg auf steilem Altschnee sowie das intensive Einüben der Bremstechnik

**Sven Hack & Manne Schurr**

---

19. - 21.

April  
(Fr. - So.)



### **A13 Yoga & Wandern / Vorkarwendel**

Yoga Einheiten plus Halbtageswanderung, Outdoor-Hotel Jäger vom Fall am Sylvensteinsee

Wanderungen, optional bis 800 Hm↑↓, 4 - 6 h, T2

**Mara Kutzner (Yogalehrerin) & Bernd Prause**

---

20. / 21.

April



### **A14 Löwenpfade / Schwäbische Alb**

Ge(h)mütliche Runden auf den Löwenpfaden

Sa.: Filstalrunde: Vom Filsursprung zur mystischen Kulisse der Burgruine Reußenstein; 260 Hm↑↓, 14 km, 4 h, T2  
Übernachtung im Naturfreundehaus

So.: Wasserbergrunde: Wanderparkplatz Hexensattel - Haarbergkreuz - Dalisberg - Unterböhringen - Hausen an der Fils und zurück zum Parkplatz; Mega-Aussichten geben der Tour den Kick;  
380 Hm↑↓, 13 km, 4 h, T2

**Manne Schurr**

---

23. April

(Di)



### **A15 Pappenheimer Weinberg / Altmühltal**

Rundtour in und um Pappenheim mit Burg und altem Schloss,  
650 Hm↑↓, 13 km, 5 h, T1, Einkehr in Pappenheim

**Johannes Frese**

---

23. April

(Di.)

17:30 Uhr



### **A16 Trittschulung im weglosen Gelände**

Sicher unterwegs - Gehen, Auf- und Absteigen im weglosen Gelände;  
Thematisiert wird gute Gehtechnik und geländeangepasster Stockeinsatz in steilem Gras, Geröll und Schrofengelände  
Mitzubringen sind: Festes Schuhwerk und Trekkingstöcke

Treffpunkt: Steinbruch am Wichtelesberg, DON, ca. 3 h

**Manne Schurr**

---

27. April

14 Uhr



### **A17 Waldbaden Edelweißweg / Hafenreut**

Waldspaziergang der anderen Art mit Achtsamkeitsübungen,  
Meditation und kreativem Angebot; für Erwachsene und Familien mit Kindern; ca. 2 h, Treffpunkt Ghf. Eigen

Info unter [www.ulli-brauner.de](http://www.ulli-brauner.de)

**Ulrike Brauner (Heilpraktikerin für Psychotherapie)**

---

---

1. - 4. Mai **A18 Fußwallfahrt von Perchtoldsdorf nach Mariazell**

Anreisetag: Di., 30. April

Pilgerwanderung gemeinsam mit der OeAV Sektion Teufelstein - Perchtoldsdorf;  $\Sigma$  3300 Hm $\uparrow\downarrow$ ,  $\Sigma$  125 km

Abreisetag: So., 5. Mai

**Karl Blank**

Meldeschluss 31. Januar

Anmeldung direkt via ✉ karl.blank@gmx.de; ☎ 0906 - 99 99 04 00

---

7. Mai  
(Di.)  
18 Uhr



**A19/1 Trockentraining Spaltenbergung**

Anseilen am Gletscher, Mannschaftszug, Lose Rolle

Treffpunkt: DON, Kiosk am PP Riedlinger Baggersee, 2½ h

**Bernd Prause**

---

9. Mai  
Christi  
Himmelfahrt



**A19/2 Training Spaltenbergung auf Schnee / Tannheimtal**

Schattwald, Aufstieg ins Stuibental, Übungen am Windkolk unter dem Joch; 530 Hm $\uparrow\downarrow$ , 5 km

**Bernd Prause**

---

14. Mai  
(Di.)



**A20 Bayerns Heiliger Berg**

DB-Anreise nach Herrsching am Ammersee, Wanderung durch das Kiental zum Kloster Andechs; Rückweg über Ramsee-Denkmal zum See, Uferweg zum Bahnhof; 220 Hm $\uparrow\downarrow$ , 12 km, 3½ h, T1

**Gabi Miller**

---

18. Mai

**A21 Herrschaftsweg zwischen Neresheim und Dischingen**

Rundwanderung ab Neresheim inklusive Besichtigung von Kloster Neresheim, Burg Katzenstein oder Schauköhlerei; unterwegs Einkehr; 400 Hm $\uparrow\downarrow$ , 17 km, 5 h (reine Gehzeit), T1

**Birgit & Alexander Schmid**

---

25. Mai

**A22 Altmühl-Panoramaweg**

Von Solnhofen nach Dollnstein; per Zug ab / bis DON; einfache Wanderung, unterwegs Einkehr

400 Hm $\uparrow$ , 250 Hm $\downarrow$  18 km, 5 h (reine Gehzeit), T1

**Birgit & Alexander Schmid**

---

25. Mai  
10 - 18 Uhr



**A23 Outdoor-Erste-Hilfe-Kurs**

Was mache ich wenn...? Training von Maßnahmen zur Erstversorgung Verunfallter mit realitätsnahen Fallbeispielen inkl. MTB-relevanter Unfall-Szenarien, Steinbruch am Wichtelesberg, DON

**Roland Nödel, Manne Schurr & Bernd Buchmann**

---

---

1. / 2. Juni **A24 Update Seiltechnik Hochtouren / Tannheimertal**



Auffrischung der Basics für Teilnehmer einer geführten Hochtour: Auf-/Abstieg am Fixseil, Ablassschaukel, Paternoster-Technik, Geländerseil, gleitendes Seil, mobile Weiche  
Training im Umfeld der Bad Kissinger Hütte (DAV, 1788 m)

**Bernd Prause**

---

4. Juni **A25 Ostallgäuer Kulturwanderung**

(Di.)



Per Zug nach Seeg, Besichtigung der Rokokokirche St. Ulrich (»Kleine Wies«), Schwaltenweiher, Burgruinen Freiberg-Eisenberg, Wallfahrtskirche und Brauhaus Speiden, Bhf. Weizern-Hopferau  
300 Hm↑↓, 14½ km, 5 h, T1

**Beate Schuster**

---

5. - 9. Juni **A26 Ge(h)mütliche Tage im Tannheimertal**

Per MTB und / oder zu Fuß unterwegs; Basis: Haldenseehaus in Nesselwängle (DAV Selbstversorgerhaus); Tourenauswahl jeweils am Vorabend, Optionen: Einstein, Gaichtspitze, Krinnenspitze, Ponten; tägl. in Summe Bike & Hike 800 - 1000 Hm↑↓, 20 - 30 km, 4 - 6 h, bis T3 bzw. S0

**Manne Schurr**

**Pfand: 20 €**

---

5. Juni **A27 Wetter im Gebirge**

(Mi.)  
19 Uhr



Praxisrelevantes Wetterwissen am Berg hilft bei der Interpretation des Bergwetterberichtes und schärft die eigene Wetterbeobachtung während der Tour, so dass die aktuelle Wetterentwicklung besser abschätzbar wird; Wetterkundlicher Vortrag  
Obere Turmstube, AV-Turm, 2 h

**Gisela Kirchner**

---

15. / 16. Juni **A28 Großer Geiger / Venedigergruppe**

Obersulzbacher Matterhorn

Sa.: Fahrt nach Neukirchen, PP Hopffeldboden; Taxitransfer zur Materialeiseilbahn der Kürsingerhütte (2558 m, DAV), Hüttenaufstieg in Kombination mit Klettersteig (B); 3 km, 600 Hm↑, 2¼ h

So.: Gipfeltag Großer Geiger (3360 m), Obersulzbach Kees - »Bleidächer« - Obersulzbachtörl - Geiger Nordostgrat - Abstieg via Westgrat; exponierte Blockkletterei (bis III+) im teils brüchigen Fels, Eis bis 30°, 800 Hm↑↓, 7 h, AD; anschl. Hüttenabstieg, 3 km, 600 Hm↓, 1¾ h und Heimfahrt

**Christian Braun**

---

---

15. / 16. **A29 Überschreitung Benediktenwand / Isarwinkel**

Juni Über sieben Gipfel musst Du gehen...

Sa.: Benediktbeuren (Zugfahrt) - Wildbach-Lehrpfad - Tutzinger Hütte  
- Rotohrsattel - Benediktenwand (1800 m) - Rückkehr zur  
Tutzinger Hütte; 1300 Hm↑, 600 Hm↓, 16 km, T3

So.: Tutzinger Hütte - Rotohrsattel - Weg 451 - Überschreitung aller  
Gipfel bis zum Brauneck - Abstieg Lenggries (über Weltcup  
Skiabfahrt) - Bhf. Lenggries; 650 Hm↑, 1250 Hm↓, 13 km, T3

**Jana Sedlackova**

---

19. Juni **A30/1 Immer auf Draht - Klettersteigkurs für Anfänger**

(Mi.) Theorieteil: Ausrüstung, Taktik, Tourenauswahl und -planung

19 Uhr Vorbesprechung zum Praxisteil



Obere Turmstube, AV-Turm, 2 h

**Kristina Hambach & Edith Schick**

---

22. / 23. **A30/2 Immer auf Draht - Klettersteigkurs (Praxis)**

Juni Sa.: Begehung relativ kurzer Übungsklettersteige im Raum Lofer und  
Pillerseetal, Übernachtung in Fieberbrunn / Tirol



So.: 1 x Liften bitte

Option Marokka-Klettersteig, alpiner Klettersteig der Kat. B/C,  
500 Hm↑↓, ca. 6 h

Voraussetzung: Trittsicherheit im alpinen Gelände, keine Höhenangst,  
Spaß am Kraxeln, allgem. Fitness

**Kristina Hambach & Edith Schick**

---

22. Juni **A31 In der Königsspur / Allgäuer Alpen**



Wanderung auf Teilstück des Maximiliansweges von Sonthofen in  
Richtung Tiefenbacher Eck (1525 m); die Tour überrascht mit schönen  
Aussichten auf den Allgäuer Hauptkamm; am Weg liegen das  
verlassene Bergdorf Oberried, sowie kleinere Gipfel, die sich optional  
einbinden lassen; 700 Hm↑↓, 11 km, 5 h, T2, Reise mit den Öffis

**Johannes Funk**

---

28. Juni **A32 Den Sommer begrüßen - Picknick genießen / Ries**

(Fr.) Wanderung auf den Bockberg (572m), unterwegs wird der Picknick-

14 Uhr



korb mit Schätzen der Natur schmackhaft verfeinert. Dazu wird  
thematisiert, wie wir durch unsere Ernährung einen Beitrag zur  
Gesundheit und nebenbei auch zum Klimaschutz leisten können;  
Picknickkosten werden auf die Teilnehmer umgelegt

Start: Harburg Stadt, ca. 3 h, festes Schuhwerk, Walking-Stöcke

**Sabine Krauss**

---

---

28. - 30. **A33 Der Sprung ins kalte Wasser**  
Juni Flusswandern in der Tiroler Ache - Erlebe die Elemente der Natur aus neuer Perspektive  
Fr.: Im AV-Bus nach Kössen / Tirol, Übernachtung am Zeltplatz  
Einweisung in das Schwimmen und Gehen im / am Fluss;  
anschl. auf dem Schmugglerpfad durch die Entenschlucht  
Sa.: Einstieg in die Tiroler Ache, je nach Wasserstand und Teilnehmer  
Schwimm-/Gehstrecke ca. 8 km, Ausstieg in Oberwössen, 3 - 5 h,  
Rückkehr zum Zeltplatz  
So.: Leichte Bergwanderung, anschl. Heimfahrt  
Ausrüstung ist von den Teilnehmern mitzubringen: Neoprenanzug,  
Turnschuhe, Kletterhelm, Handschuhe, Ohrenstöpsel, Schwimmbrille  
**Rolf Bergdolt** (Ausbilder Wasserrettungsdienst)

---

29. Juni **A34 Bergmesse am Edelsberg / Allgäuer Alpen**  
(Sa.) 50. Jubiläum - Ökumenischer Gottesdienst nahe der Bergstation  
10 Uhr Alpsitzbahn mit musikalischer Begleitung der Stadtkapelle, Beginn der  
 Beginn der Messe: 10 Uhr; anschl. Frühschoppen im Ghf. Sportheim  
Böck; Fahrt im Reisebus von DON nach Nesselwang, Alpspitzbahn  
Optionen für den Abstieg  
1. Direktabstieg zur Talstation; 570 Hm↓, 3½ km, 2 h, T2  
2. Abstieg nach Kappel über Kappeler Alp; 530 Hm↓, 3 km, 1¼ h, T2  
3. Talfahrt mit der Seilbahn  
**Ottmar Müller**

---

5. - 7. Juli **A35 SHE GOES SOLO / Silvretta**  
 Mit der Sektion Nördlingen im Tourenrevier der Wiesbadener Hütte  
(DAV, 2443 m) unterwegs, 800 - 1000 Hm↑↓, bis PD+  
Hochtour-WoE exklusiv für Frauen mit adäquat alpiner Kompetenz  
und Fitness; Meldeschluss 7. April  
**Helmut Kaumeier**  
Anmeldung direkt via ✉ [helmut.k@dav-noerdlingen.de](mailto:helmut.k@dav-noerdlingen.de)

---

5. - 7. Juli **A36 Hochstubaibai Express**  
Hochtourtage für Fortgeschrittene  
Fr.: Fahrt ins Stubaital, PP Grawaalm: Aufstieg via Sulzenauhütte -  
Fernerstube - Lübecker Weg zur Müllerhütte (3143 m);  
1800 Hm↑, 11 km, 7 h, PD-  
Sa.: Hofmannspitze (3112 m) und Königshofspitze (3138 m), wenig  
begangene Gipfel über dem immer noch gewaltigen Übeltal-  
ferner; 600 Hm↑↓, 10 km, 6 h, Stellen II, PD

So.: Wilder Freiger (3418 m) und Abstieg via Seescharte - Grünausee - Sulzenauhütte - PP Grawaalm, 400 Hm↑, 1800 Hm↓, 7 h, PD-, anschl. Heimfahrt

Voraussetzung: Erfahrung im kombinierten Hochtourenengelände, entsprechende Vorakklimatisation und guter Trainingszustand

**Christian Hofbauer**

**Pfand: 40 €**

Anmeldung direkt via ✉ [bergsteigerchristian@gmail.com](mailto:bergsteigerchristian@gmail.com)

---

6. Juli

### **A37 Bergsteigerbus Berwang / Tirol**

Projekt der DAV Sektionen Dillingen, Nördlingen und Donauwörth  
Neben den angebotenen Führungstouren sind natürlich auch  
Autonome willkommen, die vor Ort ihr eigenes Ding machen



#### **1. Überschreitung Hönig**

Bergwanderrunde mit Aufstieg durch das Älpelestal via Sonnberg-  
sattel auf den Hönig (2034 m), Abstieg über Sattelkopf und Kögele-  
hütte (Einkehr) zurück zum Parkplatz; 740 Hm↑↓, 9 km, 5 h, T2

**Claudia Reichenbacher**

#### **2. Thaneller**

Start in Rinnen - Südanstieg - Gipfel (2341 m), Abstieg wie Aufstieg,  
1050 Hm↑↓, 8 km, 6 h, T2

**Ernst Sonnenleitner**

#### **3. Bleispitze**

Start in Bichlbächle - Bichlbächler Alm - Sommerberg Jöchle -  
Bleispitze (2225 m), Abstieg wie Aufstieg; 950 Hm↑↓, 8 km, 5 h, T3

**Birgit & Alexander Schmid**

#### **4. Galtjoch**

Start in Rinnen-Rauth - Ehenbichler Alm - Galtjoch (2109 m) - Abstieg  
wie Aufstieg, Einkehr in der Alm - Parkplatz, 960 Hm↑↓, 10 km, 6 h, T3

**Jana Sedlackova**

#### **5. Überschreitung Roter Stein**

Start in Bichlbächle (AV-Weg 618) - Bichlbächler Jöchle - Roter Stein  
(2366 m) - Abstieg ins Älpelestal (AV-Weg 612) - Berwang; 1130 Hm↑,  
1020 Hm↓, 9 km, 6½ h, T4/T5 mit Drahtseilpassagen im Aufstieg

**Sven Hack**

#### **6. Überschreitung Gartnerwand**

Start in Bichlbächle - Aufstieg: Sommerbergjöchle - via Nordgrat (bis I,  
Kst B) - Gartner Wand (2377 m), Abstieg über Westgrat - Hocheck -  
Parkplatz; 1180 Hm↑↓, 9 km, 6½ h, T4

**Bernd Prause**

### **Abfahrt**

5:30 Uhr Nördlingen, Busbahnhof

6:00 Uhr DON, PP Stauferpark

6:30 Uhr Höchstädt, PP Lidl

### **Tickets**

Erwachsene 20 €, Kinder 12 €

### **AlpinCenter**

Anmeldung via ✉ [touren@dav-donauwoerth.de](mailto:touren@dav-donauwoerth.de)

---

#### 6. / 7. Juli **A38 Yoga für Bergwanderer / Karwendel**

Partnersektion Nördlingen lädt ein zu Yoga-Sessions auf ihrer Hütte (2239 m, DAV), ca. 1000 Hm↑↓, T2

### **Sophia Och**

Anmeldung direkt via ✉ [sophia.och@193.alpenverein.digital](mailto:sophia.och@193.alpenverein.digital)

---

#### 14. Juli **A39 Überschreitung Rote Flüh / Tannheimer**

Fahrt nach Grän, Füssener Jöchl - Schartschrofen - Friedberger Kst. (B/C) - Gelbe Scharte - Rote Flüh (2108 m) - Gimpelhaus - Talabstieg; 1100 Hm↑↓, 7 h; ungesicherte Passagen (I) im Schrofengelände zwischen Gelber Scharte und Gipfel, d.h. Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und allgem. Fitness obligat

### **Christian Hofbauer**

Anmeldung direkt via ✉ [bergsteigerchristian@gmail.com](mailto:bergsteigerchristian@gmail.com)

---

#### 16. - 19. **A40 Stubai statt Dubai**

Juli



Hochtour für Senioren

Di.: Im AV-Bus nach Milders / Stubaital

PP Oberiß (1742 m) - Franz-Senn-Hütte (2147 m, DAV)

450 Hm↑, 2½ km, 1½ h

Mi.: Leichte kombinierte Hochtour im Tourenrevier der Hütte je nach Verhältnissen, bis zu 1200 Hm↑↓, 5 - 8 h, bis PD

Do.: Option Vordere Sommerwand (2715 m, Hüttengrat), beliebte Gratkletterei in Hüttennähe, Stellen III, 570 Hm↑↓, 4 h

Fr.: Abstieg nach Oberiß, anschl. Heimfahrt

AUSBILDUNGSTOUR führt die Teilnehmer an das selbstständige Touren gehen heran; Tourenleiter coachen die Teilnehmer bzgl. Sicherheit, Führungstaktik und Routenwahl

### **Bernd Prause**

---

---

20. / 21. **A41 Partenkirchner Dreitorspitz / Wetterstein**

Juli

Sa.: Fahrt zum Schloss Elmau; Aufstieg via Wettersteinalm - Angerl-Loch zur Meilerhütte (2366 m, DAV); 1400 Hm↑, 10 km, 6 h, T4, alpiner Steig mit leichter Kletterei, Seilsicherungen und Leiter

So.: Westl. Partenkirchner Dreitorspitze (2634 m) via Hermann-von-Barth-Weg (Kst. B), Rückkehr zur Hütte; 280 Hm↑↓, 2½ km, 3 h, anschl. Abstieg über den Schachen nach Elmau, 120 Hm↑, 1500 Hm↓, 12 km, 7 h, T3

Gute Fitness, Trittsicherheit & Schwindelfreiheit obligat

**Christian Hofbauer**

**Pfand: 15 €**

Anmeldung direkt via ✉ [bergsteigerchristian@gmail.com](mailto:bergsteigerchristian@gmail.com)

---

25. Juli

(Do.)



**A42 Hochfelln / Chiemgauer Alpen**

Im AV-Bus nach Bergen: Ghf. Steinbergalm (1002 m) - Bündlingalm - Hochfelln (1674 m) - Hochfellnhaus (Einkehr), Abstieg wie Aufstieg; 850 Hm↑↓, 13 km, 5 h, T2

**Stefan Leinfelder**

---

29. Juli -

2. Aug.

(Mo. - Fr.)



**A43 Young Summits #1 / Allgäu**

Tour für junge Leute ab 16 Jahre

Highlights: Erste Bio-zertifizierte DAV-Hütte: Prinz-Luitpold-Haus; der bestüberwachte Zerfall eines Gipfels: Hochvogel; der vielleicht schönste Bergsee Deutschlands: Schrecksee

Vermittlung von Kompetenz im alpinen Unterwegssein, z. B. Hütten-1x1, Orientierung im Gelände, leichtes seilfreies Klettern, Tourenplanung, Risikomanagement. Das Gemeinschaftserlebnis steht im Vordergrund, die Ausbildung fügt sich locker ein.

Mo.: Im AV-Bus nach Bad Hindelang; per ÖPNV ins Hintersteiner Tal; Aufstieg zur Schwarzenberghütte (DAV, 1380 m); 350 Hm↑, 2 km, 1 h, T2

Di.: Türle - Großer Daumen (2280 m) - Koblat - Edmund-Probst-Haus (DAV, 1932 m); 1000 Hm↑, 500 Hm↓, 10 km, 6 h, T3 - T4

Mi.: Via Laufbacher Eck zum Prinz-Luitpold-Haus (DAV, 1846 m); 600 Hm↑, 700 Hm↓, 11 km, 5 h, T2-T3

Do.: Kreuzspitze - Hochvogel (2592 m) - Balkenscharte - Prinz-Luitpold-Haus; 900 Hm↑↓, 6½ km, 5 h, T4

Fr.: Über Jubiläumsweg und Schrecksee ins Tal, ÖPNV ab Hst. Auele nach Hindelang; 500 Hm↑, 1400 Hm↓, 14 km, 6 h, T2-T3

Voraussetzung: Fitness, Bewegungstalent, Neugier - Die Kurse A12, A23, A27 und sowie Tour A47 ergänzen die Tour in idealer Weise.

**Sven Hack**

**Pfand 50 €**

---

---

3. Aug. **A44 Königshaus am Schachen / Wetterstein**  
Schloss Elmau; längerer Anstieg auch mit steileren Wegabschnitten, es geht durch weite Bergwäldern, gewaltige Felsflanken, dazu tolle Aus- bzw. Einblicke; 850 Hm↑↓, 6 h, T2  
**Stefan Leinfelder**

---

24. - 28. **A45 Natur- und Bergerlebnis Berchtesgaden**  
Aug. Bahn/Bus/Berg: Gemeinsam mit der OeAV Sektion Teufelstein-  
(Sa. - Mi.) Perchtoldsdorf unterwegs - Reise mit den Öffis, Stützpunkt im Bergsteigerdorf Ramsau / Nationalpark Berchtesgaden. Bergsteigerdörfer gehen zurück auf eine Initiative des Alpenvereins und stehen für nachhaltigen Alpentourismus.  
Im Angebot stehen täglich mehrere geführte Ausflüge / Wanderungen, Teilnehmer können je nach Tagesform entscheiden, wo sie sich anschließen möchten.  
Aktiv Tageswanderungen ohne Leistungsdruck - für Alle, für die bis zu 800 Hm↑↓ und bis zu 6½ h Gehzeit kein Problem sind  
SloMo Naturfreunde, die nicht mehr so weit gehen möchten oder können, d. h. Slow Motion, bis 400 Hm↑↓, Gehzeit bis 3½ h  
Meldeschluss 31. März  
**Manne Schurr, Gisela Blank & Bernd Prause**  
Anmeldung direkt via ✉ [touren@dav-donauwoerth.de](mailto:touren@dav-donauwoerth.de)

---

30. Aug. - **A46 Unterwegs in den Kalkkögeln / Stubaier Alpen**  
2. Sept. Bahn/Bus/Berg: Touren rund um die Adolf-Pichler-Hütte (1977 m) in  
(Fr. - Mo.) den »Dolomiten des Nordens«, täglich bis 1200 Hm↑↓, bis zu 7 h, bis zu 13 km, T4, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich  
Fr.: Zuganreise (über Innsbruck) und Bus nach Grinzens / Senderstal; Aufstieg über die Kemater Alm (1670 m) zur Adolf-Pichler-Hütte (1977 m, AAVI), nachmittags kurze Tour im Umfeld der Hütte, z.B. Sonntagsköpfl oder Murmelsteig  
Sa./So.: Bergtouren und Gratwanderungen im Hüttenumfeld, z.B. Gamskogel, Schlicker Seespitze, Hoher Burgstall, Hochtennspitze, Marchreisenspitze oder Grieskogel  
Mo: Gipfeltour und Abstieg ins Senderstal nach Grinzens, Heimfahrt  
**Gisela Kirchner**

---

2. - 6. **A47 Young Summits #2 / Berchtesgadener Alpen**  
Sept. Der Nationalpark Berchtesgaden bietet die Kulisse der Tour für junge  
(Mo. - Fr.) Leute ab 16 Jahren. Genussorientiert mit Traumblicken auf Watzmann und Königssee & Zeit zum Chillen - Immer dabei: Vermittlung von Wissen und Können für ein kompetentes Unterwegssein am Berg,



z. B. Orientierung, leichtes seilfreies Klettern, Tourenplanung, Natur & Tourismus im Nationalpark. - Das Gemeinschaftserlebnis steht im Vordergrund, die Ausbildung fügt sich entspannt ein. Teilnahme an Tour A43 ist wünschenswert.

Mo.: Mit Öffis nach Berchtesgaden; Wanderung zur Kührintalm (1420 m) via Grünstein; 950 Hm↑, 150 Hm↓, 7 km, 4 h, T2

Di.: Archenkanzel - Rinnkendlsteig - St. Bartholomä; Fahrt über den Königssee nach Salet; Abstecher Obersee, Kaunersteig zur Gotzenalm (1685 m), 1100 Hm↑, 850 Hm↓, 14 km, 7 h, T3/T4

Mi.: Frauenwandl, Hochgschirr, Seeleinsee, Schneibstein (2275 m), Schneibsteinhaus (DAV, 1670 m); 850 Hm↑↓, 10 km, 5½ h, T3

Do.: Hohes Brett (2340 m), Abstieg über Alpeltalsteig, Ghf. Vorderbrand (1062 m); 850 Hm↑, 1450 Hm↓, 10 km, 6 h, T4

Fr.: Je nach Laune: Ausschlafen, Stadtbummel, Haus der Berge, Salzbergwerk oder Dokumentation Obersalzberg; Heimreise

**Sven Hack**

**Pfand 50 €**

---

7. / 8. **A48 Bike & Hike / Karwendel**

Sept. Sektion Nördlingen lädt ein, gemeinsam unterwegs zu sein

Sa.: Scharnitz; per MTB durch das Karwendeltal zum urigen Karwendelhaus (DAV, 1771 m); 1000 Hm↑, 26 km, S0

So.: Birkkarspitze (2749 m, höchster Karwendelgipfel), 950 Hm↑↓, 3 km, 17 km, T4, anschl. Talfahrt

Anmeldung bis 9. Juni

**Helmut Kaumeier**

Anmeldung direkt via ✉ [helmut.k@dav-noerdlingen.de](mailto:helmut.k@dav-noerdlingen.de)

---

7. / 8. **A49 Gipfelrunde in der Soierngruppe**

Sept. Unterwegs auf den Spuren König Ludwig II

Sa.: Fahrt nach Krün (875 m), Lakaiensteig - Soiernhaus (DAV, 1611 m); 850 Hm↑, 110 Hm↓, 3½ h; opt.: Gumpenkar- (2019 m) und Krapfenkarspitze (2108 m); 650 Hm↑↓, 5½ km, T4

So.: Soiernrunde mit Überschreitung von 6 Gipfeln u.a. Soiernspitze (2257 m), Reißende Lahns Spitze (2209 m), Felderkopf (2048 m), anschl. Talabstieg; 900 Hm↑, 1500 Hm↓, T4, Stellen bis I

**Edith Schick**

**Pfand 10 €**

Anmeldung direkt via ✉ [edithschick@t-online.de](mailto:edithschick@t-online.de)

---

---

14. Sept. **A50 Tourenbus Hinterstein /Allgäu**



**1. Zur Hölle**

Spaziergang an der Ostrach und über Waldwege ins Eckbachtal zur Hintersteiner Hölle, Einkehr im Bergsteigerhotel »Grüner Hut«; 150 Hm↑↓, 7 km, 2½ h, ausgeschilderter Rundweg, T1  
anschl. Besuch der wassergetriebenen Hammerschmiede

**Ottmar Müller**



**2. Willersalpe**

Hinterstein - Wildfräuleinstein - Willersalpe (Einkehr) - Talabstieg; 660 Hm↑↓, 8½ km, 5 h, T2

**Stefan Leinfelder**

**3. Schrecksee**

Hinterstein - Wanderbus bis Hst. Auele; Wanderung zum Schrecksee (1813 m); 950 Hm↑↓, 9 km, 6 h, T2

**Erna Rehm**

**4. Spieser Gipfelrunde**

Bad Hindelang - Steinköpfe - Hirschberg - Spieser - Hirschalpe (Einkehr) - Ornach - Kleiner Jochschrofen - Krähenwand - Parkplatz; 1200 Hm↑↓, 13 km, 6½ h, T2

**Claudia Reichenbacher**

**5. Ponten und B'schießer**

Hinterstein - Wildfräuleinfels - Willeralpe - Ponten (2043 m) - B'schießer - Zipfelalpe - Hinterstein; 1380 Hm↑↓, 13 km, 6½ h, T3

**Bernd Prause**

**6. Gaishorn**

Hinterstein - Willersalpe - Zerenköpfe - Gaishorn (2247 m) - Vord. Schafwanne - Willersalpe - Hinterstein, 1380 Hm↑↓, 14½ km, 6 ½ h, T3

**Sven Hack**

**Abfahrt:** 6:00 Uhr, DON, PP Staufferhalle (⇒ Wertstoff-Container)

**Fahrtpreis:** 20 € / Erwachsenen, 10 € / Kind

---

17. Sept. **A51 Große Buchenberggrunde / Allgäu**

(Di.)



Von Buching durchs Halblechtal über Filzmoos zum Buchenberg; 380 Hm↑↓, 14 km, 5 h, T1

**Beate Schuster**

---

20. / 21. **A52 Lechweg - Von der Mündung an die Quelle**

Sept.

(Fr. / Sa.)



Fr.: Etappe 9: Epfach bis Schongau; 430 Hm↑, 380 Hm↓, 25 km, 7½ h;  
Übernachtung in Schongau

Sa.: Etappe 10: Schongau bis Lechbruck; 260 Hm↑↓, 20 km, 7 h

**Erna Rehm**

---

- 
21. Sept. **A53 Stuiben-Turbo / Allgäu**  
Für alle, die flott unterwegs sind  
Per Zug nach Immenstadt; Bhf. - Mittag - Steineberg - Stuiben - Alpe  
Gund - Hölzerne Kapelle - Bhf. Immenstadt; 1150 Hm↑↓, 18 km, T4  
**Jana Sedlackova**
- 
3. Okt. **A54 Fünf-Seidla-Steig / Fränkische Schweiz**  
Tag der Deutschen Einheit  
Brauerei-Wanderweg mit Einkehrmöglichkeit in fünf Privatbrauereien  
in den Gemeinden Gräfenberg und Weißenhohe  
18 km, 4 bis 8 h, T1, Reise mit den Öffis  
**Gabi Miller**
- 
8. Okt. **A55 FAQs zum Verhalten am Berg**  
(Di.)  
19 Uhr  
  
Gedanken zum Outdoor Unterwegssein: Thematisiert werden z.B.  
Authentizität von Tourenbeschreibungen (im Web), Umgang mit  
Wegsperrungen, Alm-Knigge, geplante Biwak-Nacht, Übernachtung in  
Bergschachteln und Winterräumen, die eigene Jause auf AV-Hütten  
Obere Turmstube, AV-Turm, 1½ h  
**Bernd Prause**
- 
19. Okt. **A56 Weinbergwanderung im Remstal / Rems-Murr-Kreis**  
  
Mit der Sektion Nördlingen unterwegs  
Wanderung durch die Weinberge mit Verkostung und Weitblick;  
500 Hm↑↓, 20 km, T1; Anmeldung bis 27. Sept.  
**Helmut Kaumeier**  
Anmeldung direkt via ✉ [helmut.k@dav-noerdlingen.de](mailto:helmut.k@dav-noerdlingen.de)
- 
22. Okt. **A57 Karolinenwehr (Lechwehr) Wasserfallrunde / Landsberg**  
  
Verwunschene Pfade entlang des Lechs über Teufelsküche (Waldsee)  
und Einkehr in der Teufelsküche; 180 Hm↑↓, 15 km, 4 h, T1 plus 1 h  
für einen Stadtrundgang  
**Johannes Frese**
- 

Noch Ideen? - Wir möchten zusätzlich zu Gemeinschaftstouren motivieren. Diese Touren werden von den Teilnehmern selbst organisiert und in eigener Verantwortung durchgeführt. Hier bringt sich das AlpinCenter gern als Info-Drehscheibe ein.

## 4.2 MTB-Programm

---

16. April  
(Di.)  
18 Uhr



### **M01 Bike-Werkstatt**

Schaltung, Dämpfer, Bremsen - gemeinsam checken wir eure Bikes zum Saisonstart. Ihr lernt praxisnah am eigenen Bike wichtige Handgriffe, um euer Rad bei Problemen während einer Tour wieder fahrtauglich zu machen, z. B. bei einem Platten, defektem Schaltauge oder gerissener Kette, ca. 3 h

Garage am AV-Turm, Hadergasse, DON

**Cathrin Hunter**

---



### **M02 MTB-Fahrteknikkurs BASICS**

Wir holen grundlegenden Fahrtechniken aus dem Winterschlaf und schärfen die Sinne für die kommende Bike-Saison. Dazu üben wir in der Ebene die Grundposition, das Beschleunigen und Bremsen, die Belastung der Räder und Steuern des Fahrrades, S0 - S1

Jeweils 10 - 15 Uhr

Treffpunkt: Hof am AV-Turm, Hadergasse, DON

Kursort: Trainingsgelände oder / und Trails im Umfeld DON

**Jörg Schaller**

Termine

20. April **M02/1**, Meldeschluss: 5. April

18. Mai **M02/2**, Meldeschluss: 3. Mai

22. Juni **M02/3**, Meldeschluss: 7. Juni

---

21. April **M03 Falkenstein am Rottachberg / Allgäu**

MTB-Tour für Anfänger im alpinen Gelände

12 km, 3 h, 410 Hm↑, 43 % Trailanteil, S1, Stellen S2

Voraussetzung: Sicheres Befahren der Stadtwald-Trails, ausreichende Fitness für 400 Hm↑ Anstieg am Stück

Meldeschluss: 4. April

**Philipp Stark**

---

5. Mai **M04 Enduro Tour im Naturpark Fränkische Schweiz**

Trail-Tour im Frankenjura - Nur für Geübte! Unterwegs auf knackigen Trails und verwunschenen Wegen mit tollen Aussichten

27 km, 920 Hm↑, 3 h Fahrtzeit, S2 - S3 (anspruchsvoll)

Voraussetzung: Sicheres Befahren von S2-Trails, souverän auf felsigen Abschnitten und auf steilen Abfahrten

Meldeschluss: 11. April

**Philipp Stark**

---

---

25. Mai  
10 - 18 Uhr



### **Outdoor-Erste-Hilfe-Kurs**

Training von Maßnahmen zur Erstversorgung Verunfallter mit realitätsnahen MTB-relevanten Unfall-Szenarien  
siehe Kurs **A23**

---

5. - 7. Juli

### **M05 Bikepark Serfaus-Fiss-Ladis / Tirol**

Helm auf und ab in den Sattel - Von frühmorgens bis spätnachmittags lautet die Devise: per Seilbahn rauf und im Bike-Park oder auf fordernden Singletrails runter - Jeder findet das passende Angebot auf dieser Sonnenterrasse, S1 - S3, Trail- oder Enduro-MTB empfohlen, Helm- und Knieprotektorenpflicht; Hotelübernachtung im DZ, private Fahrgemeinschaften; Meldeschluss: 28. März

**Bernd Buchmann, Karl-Wilhelm Schmidt**

---

20. Juli



### **M06 MTB-Fahrtechnik Aufbaukurs KURVEN**

Thema ist das Fahren weiter Kurven auf Schotter sowie das Fahren und Umsetzen in engen Spitzkehren; Trainingsgelände oder / und Trails im Umfeld DON, S0 - S1; Meldeschluss: 5. Juli

**Martin Zänker**

---

15. - 18.

Aug.



### **M07 Trail-Surfing im Erzgebirge**

Das Trail-Center Rabenberg (ohne Lift) bietet Bikern aller Levels opt. Gelände für ausgiebige Trail-Touren. Direkt benachbart lädt der Trail-Park Klinovec (mit Lift) ein, schier endlose Flowtrails zu surfen. Sowohl Anfänger als auch erfahrene Biker werden ihre Freude haben; gleichzeitig wird an der Fahrtechnik gearbeitet, S0 - S2, solide Kondition obligat, Reise im AV-Bus, Meldeschluss: 15. Mai

**Martin Zänker**

---

7. Sept.



### **M08 MTB-Fahrtechnik Aufbaukurs WHEELY**

Du wolltest schon immer lässig auf dem Hinterrad an der Eisdiel vorbeifahren? Im Kurs bringen wir dich diesem Ziel ein Stück näher  
Trainingsgelände oder / und Trails im Umfeld DON, S1  
Meldeschluss: 23. Aug.

**Martin Zänker**

---

28. / 29.

Sept.

### **M09 Große MTB-Karwendelrunde**

Landschaftlich superschöne Unternehmung bei fahrtechnisch geringen Schwierigkeiten

Sa.: Mittenwald, MTB-Parkplatz- Scharnitz - Larchetalm - Karwendelhaus (DAV, 1765 m), 1000 Hm↑, 26 km, S0

So.: Kleiner Ahornboden - Ladizalm - Falkenhütte - Hinterriß - Vereinalm - Mittenwald; 1350 Hm↑, 2300 Hm↓, 50 km, S0

**Fritz Funk**

---

## Fortlaufende MTB-Veranstaltungen

### DOBI - Offene MTB-Touren vor der Haustür

Start: Donnerstags um 18:00 Uhr (März, April und Oktober um 17:30 Uhr)  
AV Turm, Hadergasse, DON

### MTB-Tour des Monats

Tagestouren in verschiedene Gebiete von regional bis alpin, z. B. , Zugspitzarena, Altmühl-Panoramaweg, Kesseltal, Rieskrater-Umfahrung  
Termin wird 2 bis 3 Wochen vorher auf der Website veröffentlicht

### Kinder- und Jugendgruppe Mountainbike

In der kommenden Saison lädt die Sparte Mountainbike wieder alle 2 Wochen Kinder und Jugendliche zu einem MTB-Training ein. Zwischen 16:30 und 18:00 Uhr bieten wir für Kinder der Altersgruppe 10 bis 13 Jahre und parallel für Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren jeweils Fahrtrainings und kleine Ausfahrten rund um Donauwörth.

Treffpunkt ist am Vereinsheim (Donauwörth, Hadergasse). Teilnahmevoraussetzung ist ein funktionstüchtiges Mountainbike, das Tragen eines Helmes sowie sicheres Fahrrad fahren.

Vormerkungen unter: [mountainbike@dav-donauwoerth.de](mailto:mountainbike@dav-donauwoerth.de)

### Ausrüstung

Funktionstüchtiges Mountainbike ⇒ vor der Tour prüfen (lassen), Helm (Pflicht), Handschuhe, Reparaturset (Felgenheber, Flickzeug, Luftpumpe, Ersatzschlauch, passende Bremsbeläge), Getränk, Proviant, Wechselwäsche, Wetterschutz

## 4.3 Jugendprogramm

---

3. Feb.     **J01 Gindelalmschneid / Mangfallgebirge**  
Schneeschuhwanderung vom Schliersee zum Tegernsee, bei dürrtiger Schneelage als Winterwanderung; per Zug über München nach Hausham (2½ h); meist im Bergwald zur Gindelalm, weiter über freies Almgelände auf die Gindelalmschneid (1355 m, 2½ h), Abstieg über Ghs. Neureuth (Einkehr) zum Bhf. Tegernsee; mit der BRB nach München und zurück nach DON; 600 Hm↑↓, 12 km, 5 h, WT1  
**Gisela Kirchner**  
Anmeldung direkt via ✉ [gisela\\_kirchner@gmx.de](mailto:gisela_kirchner@gmx.de)
-

- 
24. / 25. **J02 Gute Nacht ...**  
Feb. Übernachtungswochenende im KRAXLSTADL  
Wolltest du nicht schon längst auf den weichen Boulder-Matten schlafen? Nachmittags geht's los mit Klettern, Bouldern, Spiele machen und dem Bau des Schlafagers. Abends bestellen wir Pizza und morgens brunchen wir. - Keine Vorkenntnisse im Klettern notwendig, nur Schlafsack, Isomatte und gute Laune mitbringen  
**Florian Siewert**  
Anmeldung direkt via ✉ [siewert.florian@t-online.de](mailto:siewert.florian@t-online.de)
- 
8. / 9. Juni **J03 Biwak in Konstein / Altmühltal** (ab 12 Jahre)  
Klettern am Fels (keine Vorkenntnisse nötig), Biwakieren, Lagerfeuer und vieles mehr; Samstag ab 10 Uhr bis Sonntagnachmittag  
**Ann-Sophie Richter & Valentine Huybrechts**  
Anmeldung direkt via ✉ [valhuy@web.de](mailto:valhuy@web.de)
- 
22. Juni **J04 Feuer und Flamme**  
ab 18:30 Uhr Längster Tag trifft auf kürzeste Nacht - Sommersonnwendfeier der AV-Jugend und -Familiengruppe am Wichtelesberg, DON
- 
28. - 30. **J05 Felskletter-WoE / Fränkischen Schweiz** (ab 14 Jahre)  
Juni Grundlegende Sicherungs- und Klettertechnik am Fels, umweltverträgliches Klettern; Basis: Naturfreundehaus Veilbronn  
 Voraussetzung: DAV Kletterschein (Vorstieg)  
Abfahrt: früher Freitagnachmittag, Rückkehr: Sonntagabend  
**Michael Schleier und Johannes Vogel**  
☎ 0172 - 7 69 90 46, ✉ [michael.schleier@t-online.de](mailto:michael.schleier@t-online.de)
- 
- Ende Juni **F08 Klettern und Paddeln auf der Brenz**  
siehe Familienprogramm
- 
- 13./14. **J06 Mittenwalder Klettersteig / Karwendel**  
Juli Karwendelbahn (Bergfahrt 24,- €) - Alpiner Gratklettersteig (B) im stetigen Auf und Ab über 7 Zweitausender (Gratlänge ca. 3 km, mit Leitern und seilversicherte Passagen, aber auch frei zu begehenden Schrofengelände) zur Brunnsteinhütte und Talabstieg, 500 Hm↑, 1650 Hm↓, 12 km, 7 h, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sowie Fitness notwendig  
**Kristina Hoffmann & Michael Wrobel**  
☎ 0175 - 8 67 30 82
-

---

19. - 21. **J07 Klettern und Zelten in Nassereith** (ab 10 Jahre)  
Juli Plaisirklettern in verschiedenen Klettergärten rund um Nassereith  
Reise im AV-Bus, Übernachtung in privaten Zelten, Verpflegung vom  
Campingkocher, Kosten: ca. 60,- €  
**Gisa Huybrechts und Katharina von Koblinsky**  
Anmeldung im Training der LG-Mini

---

5. - 8. **J08 Alpine Landschaften im Klimawandel / Ötztal**  
Sept. Hüttentrekking für junge Leute  
 Do.: Nachmittags Fahrt nach Umhausen, Zeltplatzübernachtung  
Fr.: Obergurgl - Langtalereck Hütte (2480 m, DAV); 610 Hm↑, 7½ km,  
3 h, optional Hangerer (3021 m), plus 700 Hm↑↓, 4 h, T2  
Sa.: Vormittags: Ausflug zum Gletschertor des Langtalereck Ferners;  
250 Hm↑↓, 7 km, 4 h, T1  
Nachmittags: Langtalereck Hütte - Piccard-Brücke -  
Ramolhaus (3006 m, DAV); 820 Hm↑, 250 Hm↓, 4½ km, 3 h, T3  
So.: Abstieg nach Obergurgl, 1120 Hm↓, 8 km, 3½ h, T2  
**Bernd Prause**  
Anmeldung im AlpinCenter, ✉ [touren@dav-donauwoerth.de](mailto:touren@dav-donauwoerth.de)

---

14. Sept. **J09 Schatzsuche in Donauwörth** (8 bis 10 Jahre)  
Wir suchen einen verborgenen Schatz und werden spielerische Rätsel  
lösen; dabei lernen wir Donauwörth etwas besser kennen  
**Helene Huybrechts**  
Anmeldung direkt via ✉ [leni.huy@gmail.com](mailto:leni.huy@gmail.com)

---

28./29. **J10 Mehrseillängenklettern an der Martinswand / Innsbruck**  
Sept. Zelten am Campingplatz Kranebitten, Pkw-Anreise, Kosten ca. 70,- €  
 Voraussetzung: Vorstieg VI, Teilnahme am Vorbereitungskurs  
Do, 5. Sept., 18 Uhr, KRAXLSTADL, ab 16 Jahre  
**Gisa und Valentine Huybrechts**  
Anmeldung bis 15. Juli per wApp: 0151 23 91 39 79

---

21. Dez. **J11 Feuer am Wichtelesberg**  
Wintersonnenwendfeier der DAV-Jugend und -Familiengruppe am  
Wichtelesberg, DON

---

## 4.4 Familienprogramm

---

7. Jan.     **F01 Schneeflöckchen, Weißbröckchen, wann kommst Du geschneit?**  
Regionale Winterwanderung mit hoffentlich viel Schnee  
**Kristina und Matthias Hahn**  
✉ hahn17@gmx.net; ☎ 0162 - 7 12 70 80

---

14. Jan.   **F02 Fackelwanderung der Kleinen (bis ca. 10 Jahre)**  
Start Parkplatz Binsberg, Wanderung zum Ghf. Schlössle, Kaisheim  
**Tobias Schmalzbauer**  
✉ tobedikt@gmail.com; ☎ 0162 - 9 11 07 06

---

9. März    **F03 Auf großem Fuß**  
Schneeschuhwanderung für alle Altersklassen  
Familienausflug nach Nesselwang / Ostallgäu  
**Andrea und Tobias Ruß**  
☎ 0171 - 2 41 12 18

---

14. April   **F04 Was blüht denn da?**  
Frühlingswanderung im Donau-Ries, Erkundung der Waldbotanik  
**Kristina und Matthias Hahn**  
✉ hahn17@gmx.net; ☎ 0162 - 7 12 70 80

---

5. Mai     **F05 Höhlentour im Altmühltal**  
Man glaubt es kaum, wie viele Höhlen es hier in der Umgebung gibt;  
Unternehmung für alle Altersklassen  
**Jochen Kessens**  
✉ jochen.pesahl@gmx.de; ☎ 0176 - 68 06 59 41

---

15. / 16.   **F06 Abenteuer-WoE / Altmühltal (Kinder bis 10 Jahre)**  
Juni       Freizeitanlage Hammermühle, Altendorf; Übernachtung im  
Schäferwagen; Kanu fahren, Lagerfeuer, viele Aktivität im Freien  
**Tobias Schmalzbauer**  
✉ tobedikt@gmail.com; ☎ 0162 - 9 11 07 06

---

22. Juni   **F07 Feuer und Flamme**  
18:30 Uhr   Sommersonnwendfeier der AV-Jugend und -Familiengruppe am  
Wichtelesberg, DON

---

Ende Juni   **F08 Klettern und Paddeln auf der Brenz**  
Erkundung der Brenzschleife im Eselsburger Tal (nahe Herbrechtin-  
gen, Schwäb. Alb) mit allem, was schwimmt (SUPs willkommen).  
Übernachtung am Wohnmobil-Stellplatz oder im Zelt. Am zweiten Tag  
Klettern an Felsen  
**Andrea Ruß und Serena De Sanctis**  
✉ sdesanctis@gmx.de; ☎ 0162 - 6 52 51 93

---

---

12. - 14. **F09 Camping-WoE im Altmühltal**

Juli Kanu fahren, Steine klopfen, Wandern, ...; Zeltplatz Dollnstein  
**Serena de Sanctis & Martin Schlottermüller**  
✉ sdesanctis@gmx.de; ☎ 0162 - 6 52 51 93

---

27. - 28. **F10 Übernachtung im Freien / Donau-Ries (6 bis 10 Jahre)**

Juli Wir schlafen draußen in der freien Natur, wandern auf spannenden Pfaden, haben Schlafsack und Isomatte im Rucksack und kochen am Lagerfeuer oder auf dem Kocher. Wir lauschen den Geräuschen der Nacht und schauen, wie dunkel die Dunkelheit ist. Ein Abenteuer direkt vor der Haustür  
**Kristina und Matthias Hahn**  
✉ hahn17@gmx.net; ☎ 0162 - 7 12 70 80

---

20. - 22. **F11 Erlebniswochenende in Konstein / Altmühltal**

Sept. Wandern, Klettern, Klettersteig, Lagerfeuer und vieles mehr; Kletterheim Aicha (Selbstversorgerhaus, DAV Ansbach)  
Freitag ab 17:30 Uhr bis Sonntagnachmittag  
**Kristina Hambach & Thomas Baumgartner**  
✉ kristina.thomas.dav@gmx.de; ☎ 0176 - 34 46 88 66

---

Okt. **F12 Wanderwochenende Nesselwang / Ostallgäu**

Basis: Haus Reichenbach (DAV Landsberg), Unternehmungen im Wanderrevier des Hauses  
**Andrea Ruß**  
☎ 0171 - 2 41 12 18

---

10. Nov. **F13 Zeit zum Drachen steigen lassen**

Ein bunter Ausflug im herbstlichen Blätterrauschen, Kastanien & Nüssen; unterwegs in der Donauwörther Umgebung - Last Euch überraschen!  
**Kristina und Matthias Hahn**  
✉ hahn17@gmx.net; ☎ 0162 - 7 12 70 80

---

Nov. **F14 Winterraumtour**

Herbst Ziel & Termin je nach Schneelage und Witterung; ein Genuss (fast) ferien allein im Gebirge unterwegs zu sein, über dem Feuer zu kochen und im Kerzenschein zu essen  
**Kristina Hambach & Thomas Baumgartner**  
✉ kristina.thomas.dav@gmx.de; ☎ 0176 - 34 46 88 66

---

21. Dez. **F15 Wintersonnenwendfeier am Wichtelesberg**

18 Uhr Feuer, Fackeln, Plätzchen, Kinderpunsch, Glühwein und warme Suppe; Sonnenwendfeier der DAV-Jugend und -Familiengruppe

---

## 5 Ermäßigte Skipässe

AV-Turm (Materialausleihe) und Kletterhalle halten für Mitglieder vergünstigte Ski-Tageskarten für die Allgäuer Skigebiete Fellhorn/Kanzelwand, Söllereck, Nebelhorn, Heuberg, Walmendinger Horn und Ifen bereit.

Ski-Tageskarte für das Gesamtsgiebiet (Saison 23/24)

	DAV-Preis	Regulär
<b>Kleinkind</b> Jahrgang 2018 und jünger direkt an der Kasse	-	13,00 €
<b>Kind</b> Jahrgang 2008 bis 2017	21,50 €	23,00 €
<b>Schüler, Studenten und Azubis</b> der Jahrgänge 1998 und jünger sowie <b>Jugendliche</b> der Jahrgänge 2006 und 2007	37,50 €	48,40 €
<b>Erwachsene</b> Jahrgang 1964 bis 2005	48,50 €	62,90 €
<b>Senioren</b> Jahrgang 1963 und älter	-	59,80 €

## 6 Fortwährende Termine

- Dienstag** 1. des Monats: Stammtisch der Senioren, Vereinsheim, 19:00 Uhr  
 3. des Monats: Wanderung »Senioren für Senioren«, Karl Blank  
 19:00 Uhr: Fitnessgymnastik in der Stauferparkhalle,  
 Oktober bis März (nicht in den Schulferien)
- Mittwoch** Regionale Halbtageswanderung (2½ - 3 Std.), Treffpunkt wird Woche zu Woche in der Gruppe bekannt gegeben (☎ 0906 3447)
- Donnerstag** 18:00 Uhr: DOBI anschl. MTB-Treff am AV-Turm;  
 nur in der Sommerzeit  
 19:30 Uhr: Basketball in der Spindeltalturnhalle (nicht in den Ferien)  
 19:30 Uhr: Treffen im Vereinsheim (nicht an Feiertagen)  
 19:30 - 21:00 Uhr: Büro, Materialausgabe und AlpinCenter
- Freitag** 1. des Monats, 20:00 Uhr: Treffen der Höhlengruppe im Vereinsheim



**Von links oben nach unten:** Im Mannlgrat zum Hohen Göll (Berchtesgadener Alpen), Mountainbiken in Saalbach-Hinterglemm, Tour des Monats Februar im Tannheimer Tal, in den Stubaier Alpen





**Stark wird man  
gemeinsam.**



[spk-don.de](http://spk-don.de)

Nirgends wird Gemeinschaft so gelebt  
wie im Verein. Darum fördern wir mehr als  
70.000 Vereine.\*

**Gemeinsam #AllemGewachsen**

 **Sparkasse  
Donauwörth**

\* Bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe